

Spannende EFI Connect 2018

Ende Januar lud EFI Kunden zur 19. EFI Anwender-Jahreskonferenz Connect nach Las Vegas. Hier erhielten die Teilnehmer auf ihrer Suche nach den besten Möglichkeiten zur Kostensenkung, Produktivitätssteigerung und Erschließung neuer Märkte ein auf die jeweiligen Bedürfnisse abgestimmtes Know-how, welches Potenzial ihnen die integrierten EFI-Lösungen in ihrem Marktsegment eröffnen können. **...Seite 22**

Herausforderungen in XXL

Seit 1980 ist Iraci visuelle Medien der zuverlässige Partner im Messebau. Heute sind in Neu-Ulm insgesamt 33 Mitarbeiter beschäftigt, und der Umsatz verzeichnet stetiges jährliches Wachstum. Schwerpunkt des Geschäftes sind Anfertigungen für den Messebau, also qualitativ anspruchsvolle Arbeiten, die oftmals auch in sehr engen Zeitfenstern fertiggestellt werden müssen. **...Seite 25**

Chancen am Touchpoint Paket

Das Start-up adnymics hat es sich auf die Fahnen geschrieben, dem Empfänger mit intelligenten Paketbeilagen ein personalisiertes Auspackerlebnis zu beschreiben. Seit 2014 arbeitet das Unternehmen daran, langweilige und uninteressante Flyer aus den Paketen von Online-Händlern zu verbannen. Wir sprachen mit Dominik Romer, CEO und Gründer, adnymics, über noch ungenutzte Chancen am Touchpoint Paket. **...Seite 26**

Durst launcht neue P5-Serie

Mit der neuen P5-Serie bringt Durst eine innovative Plattform für ihre Drucktechnologie auf den Markt, die in puncto Produktivität, Zuverlässigkeit, Workflow, Vielseitigkeit und Druckqualität überzeugt. Als erstes Drucksystem der neuen Großformat-Serie geht das Flaggschiff Durst P5 250 HS an den Start, das bereits ab April ausgeliefert werden soll. **...Seite 40**

Smarte 3D-Verpackungsentwürfe

Kürzlich hat Adobe die Anforderungen untersucht, die Designer an die Produktion von Verpackungsentwürfen stellen. Dabei haben sich zwei Schwerpunkte herauskristallisiert. Der erste ist das 3D-Design. Als zweites nannten sie die Geschwindigkeit, mit der ein Auftrag ausgeführt werden kann. Susie Stitzel, Esko Product Manager, 3D Solutions, schildert die Möglichkeiten moderner 3D-Tools, die den Entwurf von Verpackungen und POS-Materialien vereinfachen. **...Seite 42**

Stärken des digitalen Rollendrucks

Digitaldruck für die Faltschachtel



Wir sprachen mit Maik Laubin, Direktor Digital Solutions Koenig & Bauer, über das Potenzial des digitalen Faltschachtelmarktes.

...Seite 30



Digitale Produktionsprozesse bieten dem Rollendruck neue Chancen

Marketingkonzepte konsequent überdenken

Herausragende Druckqualität



Steigern Sie Ihren Umsatz mit Primera CX1200e Rollendigitalfarbdrucker und Primera FX1200e Digital-Finisher

- » Optimale Farbwiedergabe sowie konsistente Farbproduktion mit der Color Management-Software „Productionserver 10“ von ColorGATE
- » Digitale Etikettenproduktion- und weiterverarbeitung – automatisiert in einem integrierten Prozess. Einfach, schnell und kosteneffizient!

Für weitere Informationen:
wop.primera.eu



PRIMERA
TECHNOLOGY EUROPE™

Fuji-Xerox!

Fujifilm hat eine wichtige strategische Entscheidung für den Druckmarkt getroffen!

Mit der Ankündigung, dass Fujifilm eine Mehrheitsbeteiligung an Xerox erwerben wird, sofern die notwendigen Einwilligungen der Aktionärsversammlung und Behörden erlangt werden, zeichnet sich auch eine nachhaltige Veränderung für die Druckbranche ab. Schon seit langem führt Fujifilm die Geschäfte des gemeinsamen Unternehmens Fuji-Xerox in den asiatischen Märkten. Diese erfolgreiche Partnerschaft der beiden Unternehmen besteht insgesamt seit 56 Jahren und erreicht nun durch die mehrheitliche Beteiligung von Fujifilm eine neue Dimension. Fujifilm wird damit seine umfangreichen Drucktechnologien nicht nur im grafischen Markt weiter ausbauen, sondern zusätzlich auf den Officebereich ausdehnen, in

dem Fujifilm selbst bislang ja nicht vertreten war. Die Domäne von Xerox ist die tonerbasierte Drucktechnologie, mit der das Unternehmen seit Beginn den Officemarkt über viele Jahre dominieren konnte. Dem Trend der Zeit folgend hat Xerox in den letzten Jahren versucht, auch eine eigene Kompetenz im Inkjetdruck aufzubauen und hat 2013 den französischen Spezialisten für digitale Rollendrucksysteme, Impika, erworben. Eine größere Marktbedeutung konnten diese digitalen Drucksysteme bislang in diesem hart um-

kämpften Marktsegment jedoch nicht erlangen. Grundsätzlich ergänzen sich Fujifilm und Xerox in den verschiedenen Segmenten des weltweiten Druckmarktes sehr gut, da sie mit sehr unterschiedlichen Technologien jeweils in verschiedenen Segmenten sehr erfolgreich waren. Aber auch unter technologischen Aspekten ergänzen sich Fujifilm und Xerox hervorragend, sodass man davon ausgehen muss, dass sie mit ihrer gemeinsamen technologischen Basis in allen Marktsegmenten zukünftig noch erfolgreicher agieren können.

Aufgrund der langen Zusammenarbeit von Fujifilm und Xerox darf man davon ausgehen, dass Fujifilm über die notwendige Erfahrung und das gewachsene Insiderwissen verfügt, realistische Ziele zu setzen, wie sie sich zukünftig in den verschiedenen Bereichen des Digitaldrucks weiterentwickeln möchten. Und mit der neuen Führungsrolle hat Fujifilm nun auch die Möglichkeit, die eigenen Strategien konsequent umzusetzen. Folgt man den Ankündigungen, die Fujifilm in dieser Hinsicht bereits gemacht hat, wird das gemeinsame Unternehmen nach einer grundlegenden

Strukturreform wesentlich effizienter arbeiten und seinen Kunden ein sehr leistungsfähiger Partner sein, der mit seinem breiten Technologiefundus besser auf die bestehenden Produktionsbedürfnisse in den Druckmärkten eingehen kann.

In der Vergangenheit haben sich die Digitaldruckanbieter sehr intensiv dem professionellen Druckmarkt zugewandt und versucht, in diesem Segment dem klassischen Offsetdruck Kunden abzuwerben und den Druckdienstleistern moderne Drucksysteme an die Hand zu geben, mit denen diese neue Digitaldruckprodukte in wachsenden Marktsegmenten erfolgreich platzieren konnten. Im Falle von Fujifilm und Xerox könnte die Entwicklung genau andersherum verlaufen, wenn Fujifilm mit seinem grafischen Know-how neue Ideen für die Anwender im Officemarkt vorstellen wird und dazu anspruchsvolle Drucksysteme mit besonderen Leistungsmerkmalen konzipieren wird.

Die von Fujifilm angekündigten weitreichenden Umstrukturierungsmaßnahmen und der Abbau von etwa 10.000 Arbeitsplätzen machen aber auch deutlich, dass die Herausforderungen für Fujifilm erheblich sein werden, das größte Segment des Unternehmens erfolgreich weiterzuentwickeln. Gleichzeitig spiegelt sich hier natürlich die schwierige Situation der gesamten Druckbranche wider, die mit vielen neuen Technologien Veränderungsprozesse umsetzen muss, wobei die Unternehmen nicht immer die gewünschten Rentabilitätsziele erreichen können. Ganz sicher wird sich die Wettbewerbssituation im Druckmarkt mit der Investition von Fujifilm noch weiter verschärfen. Und man darf gespannt sein, wie sich der Wettbewerb zwischen den verschiedenen Drucktechnologien in dieser Situation weiterentwickeln wird. Mit der zunehmenden Verbreitung des Inkjetdrucks gibt es nämlich vielfältige Bestrebungen, diese Technologie auch intensiver für Anwendungen in der Büroumgebung einzusetzen. Sollte sich dieser Trend als nachhaltig erweisen, wäre für Xerox vorteilhaft, mit Fujifilm einen starken Partner zu haben, der in dieser Hinsicht über die entsprechenden Technologien bei der Hardware und den Tinten verfügt.

In den vergangenen Jahren hat Fujifilm erhebliche Anstrengungen unternommen, um den Verfall des klassischen Film- und Fotogeschäftes zu kompensieren. Neben den Bereichen Imaging und Informationstechnologie dürfte der Bereich der Dokumentenverarbeitung zukünftig die geschäftlichen Aktivitäten von Fujifilm deutlich dominieren.

Andreas Blömer

Ihr Andreas Blömer



Die PanelMacher!

Wir bestücken jedes DisplaySystem!
präsentieren

Besuchen Sie
unseren Shop
www.roll-ups.de

PopUp-Bahn nur € 149,-



Verwenden Sie
PopUp-Wände?

Wir fertigen Magnet-
Langbahnen für
Systeme aller Hersteller.

ECO-Roll-UP nur € 129,-

85 x 200cm
inkl. Druck und Tasche
Promotion in sekundenschnelle!
Testen Sie uns mit dem

DEMO-ECO-Roll-UP,
einmalig für nur € 99,-!



PromotionPakete

Shop-Paket nur € 229,-

2 x RollUp
1 x Mini-Intension

Event-Paket nur € 689,-

3 x RollUp
1 x Mini-Intension
1 x Theke inkl. Verkleidungspanel

Messe-Paket nur € 2990,-

3 x RollUp
1 x Theke inkl. Verkleidungspanel
1 x 12-Felder Messewand inkl. Druck
Alle Preise zzgl. MwSt.

Unser Kompletz-Service:

Ideen, Beratung, Konzeption,
Layout, Druck und Realisation
sowie Konfektion und Montage.
Wir drucken Großformate bis 5 m
Breite bei beliebiger Länge, z. B. auf:
• PVC- / LKW-Banner
• Netto-Banner
• Böhlen-Netze / Leinwand
• Design-Anwendungen
• Backlit-Materialien
• Window-Graphics
• Fahnenstoffe
• Netze-Folien u.v.m.

Wir bieten Ihnen die gesamte Druckvorstufe:

• High-End-Scans
• Bildbearbeitung
• Bildkompositing
• Finalist-Service
• Satz, Grafik und Layout
Display-Systeme aus eigener
Herstellung.
Sie haben schon ein Faltdisplay
oder Rollup-System?
Wir bestücken und überholen
Display-Systeme aller Hersteller
und beraten Sie natürlich gerne!



Outdoor-Displays



Leuchtkästen



Rahmen-Displays



Flaggen



Kundenstopper



LKW-Planen-Folien



Rahmen-Service



Leinwand-Druck



Kfz-Beklebung



Fassaden-Werbung



Poster-Bannerdruck



Folienprint

I N H A L T

BRANCHE

Termine, Nachrichten, Neuheiten, Branchen-News

6

PRAXIS

CC-Praxis-Workshop

Bereichsmasken in Adobe Camera Raw

12

DIGITALDRUCK

Stärken des digitalen Rollendrucks

Digitale Produktionsprozesse bieten dem Rollendruck neue Chancen
Aufträge für den digitalen Rollendruck benötigen eine umfassende und detaillierte
Datenbasis. Wenn heute über erfolgreiche Anwendungen gesprochen wird, steht die
Gewinnung und Aufbereitung der individualisierenden Druckdaten im Vordergrund.

14

Zweite Xeikon 8500 für PPS. Imaging

PPS. Imaging setzt verstärkt auf wachsenden Interieur Design Markt
Um der wachsenden Nachfrage gerecht zu werden, hat PPS. Imaging beschlossen, die
Produktion individueller Tapeten mit einer weiteren Wall Decoration Suite auszubauen.

46

EFI CONNECT

Spannende EFI Connect 2018

19. Anwender-Jahreskonferenz zeigt neues Zeitalter des Digitaldrucks
Ende Januar lud EFI Kunden zur mittlerweile 19. EFI Anwender-Jahreskonferenz
Connect nach Las Vegas.

22

LARGE-FORMAT-PRINTING

Herausforderungen in XXL

Iraci visuelle Medien investiert in Anapurna M2500i von Agfa
Iraci visuelle Medien setzt seinen Schwerpunkt auf Anfertigungen für den Messebau, also
qualitativ anspruchsvolle Arbeiten, die in engen Zeitfenstern fertiggestellt werden müssen.

25

Durst launcht neue P5-Serie

Neue Plattform überzeugt hinsichtlich Qualität und Produktivität
Mit der P5-Serie bringt Durst eine innovative Plattform auf den Markt, die in puncto
Produktivität, Zuverlässigkeit, Workflow, Vielseitigkeit und Druckqualität überzeugt.

40

VERPACKUNG

Chancen am Touchpoint Paket

Interview mit Dominik Romer, CEO und Gründer, adnymics GmbH
Wir sprachen mit Dominik Romer, CEO und Gründer, adnymics, über noch ungenutzte
Chancen am Touchpoint Paket.

26

Digitaldruck für die Faltschachtel

Interview mit Maik Laubin, Direktor Digital Solutions, Koenig & Bauer
Wir sprachen mit Maik Laubin, Direktor Digital Solutions im Bereich Sheetfed von
Koenig & Bauer, über das Potenzial des digitalen Faltschachtelmarktes.

30

PUBLISHING

Digitale Werbung neu denken

Interview mit Dr. Matthias Möller, Gogol Publishing
Dr. Matthias Möller, Leiter Marketing von Gogol Publishing, erzählt im Interview, was
es mit der Google Digital News Initiative auf sich hat.

28

WEITERVERARBEITUNG

Großer Auftritt für die KAS-Systeme

Kern Multiformat Tage vom 22. bis 23. März 2018
Wenn die Anforderungen hoch und speziell sind, spielen die KAS-Kuvertiersysteme ihre
Stärken und ihr Leistungsvermögen voll aus. Im Rahmen der Kern Multiformat Tage
können sich Druckereien und grafische Betriebe, aber natürlich auch andere interessierte
Unternehmen, von der Leistungsfähigkeit der verschiedenen KAS-Systeme überzeugen.

32

So effektiv stanzen wie nie zuvor

ScanMould stanzt Inmould-Etiketten rotativ

Das dänische Unternehmen ScanMould setzt bei der Produktion von Inmould-Etiketten auf die Rotationsstanze Rapida RDC 106 von Koenig & Bauer.

33

Herausforderung angenommen

Modifizierte Finishing-Lösung überzeugt Senner Druckhaus

Das Senner Druckhaus setzt beim Finishing auf den Sammelhefter StitchLiner 5500 in Kombination mit dem Digitaldruck-Anleger HOF-400 aus dem Hause Horizon.

36

Inline-Weiterverarbeitungslösungen

Dynamische Perforation, Lochen und Schneiden

Tecna bringt neue Weiterverarbeitungslösungen für die Océ VarioPrint i300 und Océ VarioPrint i200 Inkjet-Bogendrucksysteme von Canon auf den Markt.

48

OFFSETDRUCK

Wertigkeit trifft Effizienz

Gelungener Feldtest mit Speedmaster XL 106 Push-to-Stop

Kunst- und Werbedruck setzt bei seiner strategischen Ausrichtung auf Qualität und enge Liefertermine, um sich erfolgreich vom Wettbewerb abzusetzen.

34

DIGITALDRUCK-KONGRESS

Digitaldruck-Kongress 2018

Erfolgskonzepte vom Traditionsunternehmen bis zum Start-up
Über 200 Teilnehmer folgten Mitte Februar der Einladung zum dritten Digitaldruck-Kongress des bvd/m in Düsseldorf.

38

SOFTWARE

Smarte 3D-Verpackungsentwürfe

3D-Design: Grenzenlose Kreativität im Verpackungsdruck

Susie Stitzel, Esko Product Manager, 3D Solutions, schildert die Möglichkeiten moderner 3D-Tools, die den Entwurf von Verpackungen und POS-Materialien vereinfachen.

42

QUALITÄTSMANAGEMENT

Hochwertiger Druck auf Tissue-Material

Schnitt Druck Falz Spezialmaschinen vertraut auf BST eltromat

Bahnlaufregelungs- und Bahnbeobachtungs-Lösungen von BST eltromat zählen bei SDF zu den entscheidenden qualitätssichernden Komponenten der Maschinen.

44

TEXTILDRUCK

Epson SureColor SC-F2100

DTG-Drucker in Kombination mit neuer Garment Creator Software

Mit dem SureColor SC-F2100 bringt Epson einen neuen Drucker für den Direktdruck auf Textilien auf den Markt.

47

RUBRIKEN

Editorial

3

Kleinanzeigen

49

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Blömer Medien GmbH • Freiligrathring 18-20 • 40878 Ratingen
Telefon: +49 (0) 21 02 - 14 70 870, Fax: +49 (0) 21 02 - 14 70 865
www.WorldofPrint.de • www.WorldofPrint.com

E-MAIL-KONTAKT: Abonnement: vertrieb@WorldofPrint.de
Redaktion: deutsche Meldungen an input@WorldofPrint.de, englische Meldungen an input@WorldofPrint.com

OBJEKTLEITUNG: Andreas Blömer

REDAKTION: Christian Ahrens, Franz-Josef Arling, Daniela Blömer, Anton Busch, Lena Gärtner, Anna Kobylinska, Filipe Pereira Martins, Hugo Riedke, Sabine Slaughter, Peter Sackl, Dr. Rossitza Velkova

ANZEIGENLEITUNG: Oliver Göpfert, Telefon: +49 (0) 21 02 - 14 70 862, E-Mail: o.goepfert@WorldofPrint.de

ISSN: 1868-9779 • **VERTRIEB:** A. Blömer

SATZ u. REPRO, DRUCK: D + L Printpartner GmbH, Bocholt

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangte Bilder und Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.
Erfüllungsort und Gerichtsstand: Ratingen • Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung und Urhebervermerk.

ERSCHEINUNGSWEISE: 10 Ausgaben pro Jahr. Der Abonnementspreis beträgt 65,00 Euro jährlich, bei Versand ins Ausland 85,00 Euro. Die Zustellung ist im Preis enthalten.

Medienpartner

DDXNET

Die App

für die Druck-
und Medienbranche

News to go!



Apple



Android

Suchen Sie **worldofprint**
in Ihrem App-Store!

World of Print
www.worldofprint.de • www.worldofprint.com

FUJIFILM PLANT DIE ÜBERNAHME VON XEROX

Mit dem Ziel, Kosten einzusparen, plant Fujifilm für rund 6,1 Milliarden US-Dollar 50,1 Prozent der Anteile von Xerox zu übernehmen. Die Transaktion soll bis Juli oder August dieses Jahres abgeschlossen sein und das Unternehmen künftig unter dem Namen Fuji Xerox firmieren. Die Konzerne erhoffen sich Einsparungen durch Synergien in Höhe von 1,7 Milliarden Dollar bis zum Jahr 2022. Um dies zu erreichen, sollen im Zuge der Umstrukturierung künftig rund 10.000 Stellen gestrichen werden. Die Leitung von Fuji Xerox wird der bisherige Xerox-CEO Jeff Jacobson übernehmen, Fujifilm CEO Shigetaka Komori wird dem Aufsichtsrat vorsitzen.

Durch die Zusammenführung von Xerox und Fuji Xerox entsteht ein weltweiter Marktführer für innovative Drucktechnologien und intelligente Arbeitsplatzlösungen. Dieser soll im Bereich innovative Drucktechnologien und intelligente Arbeitslösungen einen jährlichen Umsatz von 18 Milliarden US-Dollar generieren sowie Führungspositionen in den wichtigsten geographischen Märkten einnehmen.

Das fusionierte Unternehmen wird zwei Hauptsitze in

Die starke Finanzkraft ermöglicht Koenig & Bauer die Investitionen in neue Produkte für den 2-teiligen Dosen- und Wellpappendruck.



Norwalk, Connecticut, und Minato (Tokio), Japan, haben. Die ikonischen Brands „Xerox“ und „Fuji Xerox“ werden innerhalb ihrer jeweiligen Vertriebsregionen beibehalten. www.fujifilm.de

KOENIG & BAUER: SYNDIZIERTE KREDITLINIE ERWEITERT FINANZIELLEN SPIELRAUM FÜR PROFITABLES WACHSTUM

Mit dem Abschluss einer syndizierten Kreditlinie hat Koenig & Bauer einen weiteren Schritt bei seinen Zielen zur Stärkung der Stabilität des Konzerns und der Finanzkraft gemacht. Gleichzeitig erweitert der Druckmaschinenhersteller den finanziellen Spielraum zur Forcierung des profitablen Wachstumskurses und für strategische Optionen.

Neben einer Avalkreditlinie von 200 Mio. Euro umfasst die Konsortialfinanzierung eine revolvingende Kreditlinie in Höhe von 150 Mio.

Euro, die optional um 50 Mio. Euro erhöht werden kann. Die Kreditlinien haben eine Laufzeit von fünf Jahren mit zwei Verlängerungsoptionen um jeweils ein Jahr bis zum Dezember 2024. Der konzernweite Finanzierungsrahmen umfasst zudem lokale operative Kreditlinien bei verschiedenen Tochtergesellschaften.

„Koenig & Bauer verfügt über eine starke Eigenliquidität aus dem operativen Geschäft, die wir sukzessive mit einer guten Cashflow-Entwicklung ausbauen wollen. Jetzt haben wir das aktuell positive Marktfenster zur Optimierung und langfristigen Neuausrichtung unserer Kreditlinien genutzt. Mit guten Bonitätswerten durch eine starke Bilanz und die schon erzielten Fortschritte bei Umsatz und Ertrag konnten wir günstige Konditionen und gute Rahmenbedingungen erreichen. Die eigenen liquiden Mittel ermöglichen zusammen mit den flexibel nutzbaren Kreditlinien die Finanzierung des geplanten organischen Wachstums im Verpackungs-, Digital- und Industriedruck und schaffen finanzielle Spielräume für strategische Investitionen und Akquisitionen“, begründet CFO Dr. Mathias Dähn die neue Konsortialfinanzierung.

Das finanzierende Bankenkonsortium wurde geführt und arrangiert von der UniCredit Bank und der Commerzbank. Zum Bankenkreis gehören darüber hinaus die

Bayerische Landesbank, Deutsche Bank AG, HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, LBBW, BNP Paribas und DZ Bank. Beim Debut am syndizierten Kreditmarkt wurde Koenig & Bauer vom Frankfurter Team von Allen & Overy LLP beraten, die Banken vom Münchner Team von Ashurst LLP. www.koenig-bauer.com

MÜLLER MARTINI ÜBERNIMMT BUCHBINDEGESCHÄFT VON KOLBUS

Müller Martini übernimmt von Kolbus das Klebebinden- und Buchlinien-Geschäft. Dazu gehören auch Service und Ersatzteile für alle weltweit installierten Kolbus-Buchbindesysteme. Kolbus fokussiert sich auf das Geschäft mit Verpackungs- und Buchdeckenautomaten, die Teilefertigung und das Giessereigeschäft.

Das Buchbinde-Geschäft von Kolbus geht an die neue Gesellschaft Müller Martini Buchbinde-Systeme GmbH über, die als eigenständiges Werk mit Sitz in Rahden mit sämtlichen zugeordneten Mitarbeitern in die Müller Martini-Gruppe integriert wird. Kolbus bleibt unter der Führung von CEO Kai Büntemeyer bestehen und konzentriert sich mit 900 Mitarbeitern weltweit auf die Produktion von Verpackungs- und Buchdeckenautomaten, die Teilefertigung und das Giessereigeschäft.

Das Know-how für das Maschinensortiment von Kolbus wird von Müller Martini übernommen, gesichert und weiter entwickelt. Die rund 250 Kolbus-Mitarbeitenden aus dem Buchbinde-Bereich werden in Rahden von Müller Martini zu unveränderten Anstellungsbedingungen übernommen. Die Mitarbeiter in den Sparten Verpackungs- und Buchdeckenautomaten arbeiten weiter bei Kolbus. www.mullermartini.com

Termine März 2018

- 15. – 16.03. **Online Print Symposium 2018**, München, www.online-print-symposium.de
- 19.03. **3D-Datenbearbeitung**, Aschheim bei München, www.fogra.org
- 20. – 23.03. **Xeikon Café**, Lier, Belgien, www.xeikoncafe.com
- 20.03. **Fogra-Feuchtungskontroll-Testform**, Aschheim bei München, www.fogra.org
- 22.03. **Farbmanagement für den Multicolor-Druck**, Aschheim bei München, www.fogra.org
- 22. – 23.03. **13. Deutscher Verpackungsprozess**, Berlin, www.verpackungskongress.de

KOENIG & BAUER

Vom Erfinder der Druckmaschine. Immer wieder neue Lösungen für Printprofis.

Innovationen im Printbereich haben bei Koenig & Bauer schon 200 Jahre Tradition. Von der Banknote bis zur edlen Verpackung. Wir nutzen die Digitalisierung für neue Produkte und individuelle Services. Damit erleichtern wir Ihnen das Geschäft mit mehr Performance und Qualität.

Das ist unser Anspruch aus 200 Jahren Partnerschaft mit den Druckern dieser Welt.

koenig-bauer.com



we're on it.

KODAK PROOFSOFTWARE UPDATE UNTERSTÜTZT VIOLETT-TINTE

Kodak hat seine Proofsoftware erweitert und ermöglicht es Anwendern nun, Zeit für Planungsaufgaben einzusparen und dafür mehr Zeit für den Druck konstanter Farbergebnisse zur Verfügung zu haben. Durch die neue Unterstützung des Einsatzes von violetter Tinte in Druckern der Epson SC-P7000- und SC-P9000-Familie ermöglicht die verbesserte Kodak Proofsoftware das Proofen von Sonderfarben mit maximaler Genauigkeit. Das neue Upgrade trägt dazu bei, die Erwartungen von Druckereikunden zu erfüllen, indem das Proofen gemäß ISO 12647-, GRACoL- und SWOP-Standards mit dem Certified Proofing for Color Confirmation gewährleistet wird.

Die Kodak Proofsoftware ermöglicht nicht nur eine bessere Farbverwaltung, sie überzeugt auch mit einigen bereits in der Software verfügbaren Funktionen, wie Unterstützung benutzerdefinierter Proofmedien, branchenführender sowie planmäßiger Kalibrierung. Anwender können den Proofdrucker nach einer festgelegten Zeitspanne kalibrieren, sodass die von Kunden festgelegten Spezifikationen und Branchenstandards eingehalten werden. Durch diese Eigenschaften und Leistungsmerkmale ermöglicht die Software die Ausgabe erstklassiger Farbproofs, sodass optimale Voraussetzungen für ein makelloses Endprodukt gegeben sind.

 www.graphics.kodak.com

NEUES MITGLIED DER WIDE FORMAT HYBRIDPRODUKTREIHE ANAPURNA LED

Agfa Graphics hat seine Wide-Format Hybridproduktreihe Anapurna LED für Anwen-

dungen im Bereich Sign&Display um einen neuen, 1,65 m breiten Hybriddrucker erweitert. Die Anapurna H1650i LED wurde als leicht zugängliches und kosteneffizientes Produktionstool entwickelt, das die neueste LED-Technologie mit der für Agfa Graphics typischen hochwertigen Ausgabe vereint.

Die Anapurna H1650i LED ist eine kleinere Version des beliebten und robusten Druckers Anapurna H2050i LED, mit der sie einige Funktionen und Vorteile gemeinsam hat. Wie ihre größere Schwester druckt auch die neue Anapurna mit LED-Aushärtung auf starren und flexiblen Medien, wodurch sie geringere Betriebskosten aufweist. Dies kombiniert sie mit einer beeindruckenden Bildqualität, tintensparender Technologie mit dünner Tintenschicht und perfekter Zuverlässigkeit beim Druck mit weißer Tinte. Darüber hinaus erfordert sie eine geringere finanzielle Investition als andere Anapurna-Drucker.

„Der Hybriddrucker Anapurna H1650i LED wurde als robuste, hochwertige und vielseitige Einstiegs-Option für WideFormat-Druckereien entwickelt. Trotz ihrer geringeren Größe ist sie mit Funktionen wie der automatischen Messung der Druckkopfhöhe, Sicherheitssensoren für die Druckköpfe und einem Ionisierungsstab ausgestattet, die üblicherweise Premiumdruckern vorbehalten sind. So bietet sie das Optimum zu einem vernünftigen Preis. Natürlich wird



Die Anapurna H1650i LED wurde Anfang Februar auf der C!Print Lyon der Öffentlichkeit vorgestellt.

Fujifilm präsentiert auf der C!Print Lyon die neue Acuity LED 1600R.



die Anapurna H1650i LED auch von Asanti gesteuert, was zu hochwertigen und konsistenten Druckresultaten führt“, erklärt Philip Van der Auwera, Produktmanager bei Agfa Graphics.

 www.agfagraphics.com

FUJIFILM LAUNCHT NEUE ACUITY LED 1600R

Fujifilm hat seine Acuity-Serie erweitert und bringt mit dem Acuity LED 1600R einen neuen Rolle-zu-Rolle-Drucker auf den Markt, der für den CYMK-Vierfarbendruck optimiert wurde und alle Qualitäts- und Leistungsmerkmale des erfolgreichen Hybridmodells Acuity LED 1600 II bietet. Das neue Acuity-Mitglied feierte seine Premiere auf der C!Print Lyon und wird im Laufe des Jahres im Handel erhältlich sein.

Die Acuity LED 1600R ist mit den industriellen Druckköpfen der Dimatix Q-Class ausgestattet und bietet vier Kanäle sowie die Option einer modularen Aufrüstung vor Ort auf bis zu acht Kanäle. Sie verfügt über einen High-Density-Modus, um beeindruckende, lebendige Displays auch auf wärmeempfindlichen Materialien zu drucken. Dadurch eignet sich dieses Modell für Backlit- und

Fensterdekoration und bietet auch wie die Acuity LED 1600II eine hervorragende Produktivität von bis zu 33 qm/h.

Die Acuity LED 1600R erzeugt sehr wenig Wärme und benötigt geringe Tintenmengen sowie weniger Strom als vergleichbare Maschinen. Der Drucker zeichnet sich durch einen sofortigen Produktionsstart, langlebige LED-UV-Lampen, null Ozon- oder VOC-Emissionen und UV-Tinten als einziges Verbrauchsmaterial aus. Bei dieser Tinte handelt es sich um die neue Uvijet RL Tinte, die in CMYK und CMYK plus Light Cyan und Light Magenta erhältlich ist. Aufgrund der modularen Aufrüstung auf bis zu acht Kanäle lassen sich auch weiße und transparente Tinte einsetzen. Die für Rollenmedien entwickelte Uvijet RL Tinte wird von Fujifilm Specialty Ink Systems in Großbritannien hergestellt und mit dem von Fujifilm patentierten LED-Härtungssystem und Dimatix-Druckköpfen kombiniert. Hiermit lässt sich eine nahezu fotorealistische Bildqualität bei eindrucksvollen Geschwindigkeiten erzeugen.

„Fujifilm hat mit der Acuity LED 1600 und später der Acuity LED 1600 II mit beinahe 1.000 Installationen weltweit ein solides Geschäft etabliert. Um auf diesem Erfolg aufzubauen, bieten wir nun mit der Acuity LED 1600R ein ebenso robustes, kostengünstiges Modell, das für Druckdienstleister, die hochwertige, großformatige Displays herstellen, eine groß-



„Farbmessung to go“ aus dem Hause Barbieri mit Spectral Unit, dem abnehmbaren Messkopf mit qb-Technologie.

artige Investitionsmöglichkeit ist, wobei keinerlei Abstriche bei den ausgezeichneten Leistungsmerkmalen gemacht werden, die den guten Ruf der Acuity LED 1600 II begründen“, erläutert Tudor Morgan, Segment Manager Sign & Display bei Fujifilm Graphic Systems Europe.

www.fujifilm.de

PORTABLE SPECTRAL UNIT SICHERT FLEXIBILITÄT UND PRÄZISION

Barbieri electronic hat mit dem Spectro LFP qb den Nerv der Zeit getroffen und seinen Kunden mehr Flexibilität geschenkt. Denn mit der Spectral Unit, dem abnehmbaren Messkopf des Spectro LFP qb, können ab sofort auch zuverlässige Spot-Messungen im Handumdrehen durchgeführt werden. Die gemessenen Farben werden unmittelbar am Touch Display angezeigt und die Spektralwerte über WiFi oder USB an den Computer zur Weiterverarbeitung geschickt. Dabei verspricht das internationale Techniklabor aus Südtirol absolut präzise Messergebnisse durch die neue qb-Technologie. Diese setzt sich aus einem höchst präzisen Spektralkern, drei Lichtquellen zur homogenen Oberflächenausleuchtung aus drei verschiedenen Winkeln und je sieben LEDs pro Lichtquelle für die genormte, reale M1-Tageslicht-Beleuchtung zusammen. Somit avanciert das Spectro LFP qb mit seinem portablen Messkopf zum Must-have für viele Kunden und zertifizierte Unterneh-

men, die nach M1 messen müssen und auf bedingungslose Qualität setzen.

„Der abnehmbare Messkopf war eines der meist gewünschten Verbesserungen beim Spectro LFP Series 3. Diesen haben wir mit dem Spectro LFP qb realisiert und gewährleisten somit den Anwendern eine absolute Flexibilität: mit einem automatischen Messgerät, das alle Materialien höchst präzise einmisst, und einem flexiblen, manuellen Messgerät zur Bestimmung und zum Vergleich von Spotfarben auf verschiedensten Materialien.“ Wolfgang Passler, Vice President International Sales & Marketing, Barbieri electronic. www.barbierielectronic.com

UV-LED-SYSTEME VON PHOSEON TECHNOLOGY

Phoseon zeigt auf der Lopec die neuesten luftgekühlten UV-LED-Strahler für die Polymerisierung von im Siebdruck, Inkjet oder mit Lackierverfahren applizierten Strukturen und Schichten für die Elektronik. Die luftgekühlten Systeme decken einen weiten Anwendungsbereich von geringer bis höchster Intensität und Leistung ab.



Der Flächenstrahler FJ800 von Phoseon Technology

Die TargetCure -Technologie der luftgekühlten Strahler von Phoseon ermöglicht die Einhaltung enger Prozessfenster und eliminiert Einflüsse durch Änderungen der Umgebungstemperatur, Aufwärmefekte und Leistungsabnahme über die Lebensdauer der Strahler. Whisper-Cool sichert optimale Kühlung für lange, zuverlässige Lebensdauer bei gleichzeitig sehr geringer Geräuschkentwicklung. Für flächige Anwendungen, wie beispielsweise bei der Herstellung von OLEDs und Displays, zeigt Phoseon den skalierbaren luftgekühlten Flächenstrah-

ler FJ800, der durch die sehr hohe Gleichförmigkeit auch für kritische Härtingsprozesse eingesetzt werden kann. Ohne Beeinträchtigung der Homogenität kann eine beliebige Zahl Strahler nahtlos aneinandergesetzt werden.

Der neue FireJet FJ240 verfügt für wenig reaktive Tinten und Lacke sowie für sehr schnelle Druckprozesse über die höchste derzeit am Markt bei luftgekühlten Strahlern verfügbare Leistung. Das breite Emissionsfenster minimiert gleichzeitig die thermische Belastung hitzeempfindlicher Fluide und Substrate. www.phoseon.com

ASIA PULP & PAPER AUF DER PAPERWORLD

Asia Pulp and Paper (APP) hat das Jahr auf der diesjährigen Paperworld, die Ende Januar in Frankfurt stattfand, mit Stil eröffnet. An vier Tagen besuchten mehr als 87.000 Besucher aus 162 Ländern die Messe. Dies bedeutet ein Zuwachs von zwei Prozent für die Paperworld. Dieser war besonders am Stand von APP zu spüren.

Das diesjährige Leitthema der Paperworld war das Büro der Zukunft. Dem Thema Nachhaltigkeit wurde ebenfalls besondere Aufmerksamkeit gewidmet, und stand am letzten Messetag im Mittelpunkt des Geschehens. Der Sustainable Office Day bot Einblicke in verantwortungsvolles Supply Chain Management sowie umweltfreundliche Büros. APP hielt für die Besucher in diesem Jahr eine breite Auswahl an Produkten bereit. Hierzu zählten u.a. die Paperline und Hybrite Produktlinien. Die beiden führenden Kopierpapiere von APP werden für den Druck von Dokumenten, Präsentationen und Notizen angewendet.

„Der europäische Markt ist für uns von zentraler Bedeutung. Mit dem bisher Erreichten sind wir zufrieden. Veranstaltungen wie diese, bei denen internatio-

nale Branchenführer an einem Ort zusammenkommen, sind für uns sehr wichtig. Deshalb sind wir sehr froh, das Jahr einmal mehr in Frankfurt zu beginnen“, so Danilo Benvenuti, Director European Operations bei APP.

Zusätzlich zu einer innovativen Produktpalette gab APP auch Updates zu den Fortschritten der Sustainability Roadmap Vision 2020. APPs Waldschutzpolitik (FCP), ein Hauptpfeiler der Bemühungen um Nachhaltigkeit, feiert in diesem Monat sein fünftes Jubiläum.

„Unsere Nachhaltigkeitsstrategie konzentriert sich auf den ökologischen Fußabdruck unserer Fabriken, der Papierholzversorgung und der umliegenden Gemeinden“, schildert Hans Piera, Director Sustainability und Stakeholder Engagement bei APP. „Seit der Einführung der FCP im Jahr 2013 haben wir viel gelernt und Erfolge erzielen können. Wir werden uns weiterhin verbessern – und damit auch das Leben und die Umwelt der Gemeinschaften, die von uns abhängig sind. Wir tun dies gemeinsam und es bestärkt uns, dass unsere Partner und Kunden uns dabei unterstützen.“

ELANDERS GERMANY SETZT AUF HORIZON

Zur Ausweitung der Geschäftsaktivitäten im Bereich der Buchproduktion setzt Elanders Germany künftig auf die Technologie von Horizon. Mit der Investition in einen Horizon Klebebinder BQ-480 inklusive Dreimeßerautomat HT-1000V möchte Elanders die Wirtschaftlichkeit der Buchproduktion am Standort Waiblingen bei Stuttgart langfristig sicherstellen.



Christopher Sommer, Prokurist und Director Production and Technology bei Elanders Germany, zusammen mit Thomas Heil von Horizon (v.l.)

Ein hoher Automatisierungsgrad, einfache Bedienbarkeit und kurze Rüstzeiten bei variablen Produktionen waren für Elanders Germany die entscheidenden Argumente für den Einsatz von Horizon Systemen der neuesten Generation. Mit dem BQ-480 verfügt Elanders Germany künftig über den schnellsten am Markt verfügbaren 4-Zangen-Klebebinder, der Bücher zwischen 1 und 65 mm Stärke sowie Rückenlängen zwischen 145 und 320 mm weitestgehend automatisch produziert. Ergänzt um den Dreimeßerautomaten HT-1000V, entsteht in der Waiblinger Druckerei damit eine Produktionsstraße höchster Flexibilität und Effizienz. Mit den Horizon Systemen möchte Elanders den vorhandenen Maschinenpark ergänzen und die Angebotspalette des Geschäftsbereiches „Print & Packaging Solutions“ weiter ausbauen. www.horizon.de

ERSTE INSTALLATION DES ACCURIOJET KM-1 IN FRANKREICH

Realisaprint.com ist der erste französische Druckdienstleister, der das digitale B2+Inkjet-Drucksystem AccurioJet KM-1 von Konica Minolta erworben hat. Mit dem Verkaufsabschluss des Systems auf der Messe C!Print in Lyon Anfang Februar hat Konica Minolta einen ersten Referenzkunden für den AccurioJet KM-1 in Südeuropa gewonnen.

„Als erstes französisches Unternehmen den AccurioJet KM-1 zu erwerben, stärkt unsere Reputation als Technologie-Pionier. Mit dieser zusätzlichen Expertise können wir zudem unsere Kunden besser in ihren Post-Print-Prozessen unterstützen“, so Rémy Barelli, Mitgründer von Realisaprint. Ein besonderer Investitionsaspekt war das breite Medienspektrum, das ohne Vorbehandlung in einer Bogenstärke von 60 bis 600 Mikrometern verarbeitet werden kann. Grundsätzlich können beschichtete, unbeschichtete und texturierte Medien bedruckt werden. Auch Druckjobs auf Offset-Materialien sowie Leinwand und PVC sind möglich. Durch den LED-UV-Druckvorgang sind die Bögen sofort zur Endverarbeitung bereit. Auch die mit der Inkjet-Produktion verbundene kolorimetrische Stabilität und die Kosteneffizienz bei Kleinauflagen waren ausschlaggebend.



Vertragsunterzeichnung bei der führenden bengalischen Zeitung Bartaman in Kalkutta.

Der AccurioJet KM-1 lässt sich ideal in Offset- und Digitaldruckumgebungen integrieren und ermöglicht eine Druckleistung von bis zu 3.000 Bogen pro Stunde. Die patentierte „Dot Freeze“ LED-UV-Inkjet-Technologie sichert eine perfekte Farbregistrierung und herausragende Bildstabilität. Auch Duplexdrucke können erstellt werden, die direkt aus dem Drucksystem in die Endverarbeitung gehen. Eine hohe Registrierungsgenauigkeit entsteht dadurch, dass die gleiche „Gripper-to-Gripper-Technologie“ wie im Offset-Druck verwendet wird. Weltweit sind mehr als 30 AccurioJet KM-1 Drucksysteme im Einsatz. www.konicaminolta.de

BARTAMAN ORDERT CROMOMAN 4-1

Bartaman, eine der führenden bengalischen Zeitungen in Kalkutta, Indien, hat in eine Cromoman 4-1 mit drei Drucktürmen von manroland web systems investiert. Die Anlage ist mit mehreren Automatisierungssystemen ausgestattet. Das PECOM-X-Steuerungssystem bietet die bestmögliche Technologie für eine

einfache Bedienung, kurze Rüst- und Umrüstzeiten. Die Maschine wurde zusammen mit einer Service-Vereinbarung verkauft und ist die zweite Cromoman 4-1 in Ost-Indien.

Bartaman Patrika ist eine bengalische Tageszeitung, die in Kalkutta, Westbengalen, herausgegeben wird. Abgesehen von der Kalkutta-Ausgabe produziert die Zeitung drei weitere parallel erscheinende Ausgaben, die täglich in drei großen Städten Westbengalens veröffentlicht werden. www.manroland-web.de

MBO AUF DER SAM- HABER OPEN HOUSE

Samhaber veranstaltet am 15. und 16. März 2018 eine Open House in ihren Räumen im österreichischen St. Marien. Dort wird MBO auch seine Kombifalzmaschine K80 ausstellen. Die Maschine wird automatisiert sein, über einen Palettenanleger und sechs Falztaschen im Parallelbruch verfügen. Nach dem Kreuzbruch der K80 wird ein Z2-Falzwerk stehen, gefolgt von einer A700 Auslage. Auf der Maschine werden Signaturen gefertigt.

Die K80 ist eine Kombifalzmaschine für den Formatbereich 3B / 70 x 100 cm. Mit ihr lassen sich Signaturen, Flyer und ähnliches in mittleren, industriellen Auflagenhöhen herstellen. Die Maschine läuft mit einer Geschwindigkeit von bis zu 230 m/min, verfügt über eine umfangreiche Standardausstattung und mehrere Automatisierungsmöglichkeiten.

Realisaprint.com hat den ersten AccurioJet KM-1 von Konica Minolta in Frankreich erworben.

Außerdem wird MBO anlässlich der Samhaber Open House mit einer Premiere aufwarten. Erstmals wird ein BDT-Anleger in Verbindung mit einem Nut-, Perforier- und Schneidwerk von Herzog+Heymann präsentiert. Der BDT-Anleger verfügt über die neue Tornado-Technologie. Dadurch können Bogen mit hohen Grammaturen sowie kurze Formate sicher zugeführt werden. Im nachfolgenden Nut-, Perforier- und Schneidwerk von Herzog+Heymann werden auf der Open House hochgrammaturige Karten in einem Arbeitsgang gerillt und perforiert. Erreicht wird dies durch den CP-Applicator der Firma TechniFold, der im Herzog+Heymann Rillwerk verbaut ist. Der CP-Applicator ermöglicht es, den Rill- und Perforationsprozess zeitgleich auf einer Welle, in einer stetig hochwertigen Qualität, durchzuführen. Die

TechniFold Rillwerkzeuge sind für Kartonagen bis 350 g/qm geeignet. Sie verhindern einen Faserbruch beim Falzen.

Als dritte Anlage wird die BSR550 basic von Bograma gezeigt. Auf der Offline-Rotationsstanzmaschine werden vier verschiedene Jobs produziert: gestanzte Faltschachteln, Präsentationsmappen, Etikettenbogen und ein Produkt mit Prägung und Innenstanzung.  www.mbo-folder.com

PERSONALIEN

Seit dem 1. Februar 2018 ist **Hendrik Balcke** neues Mitglied der Planatol Geschäftsführung. Er tritt zusätzlich zu **Johann Mühlhauser** in die Geschäftsführung ein und wird vorwiegend die Bereiche Vertrieb, Marketing und New Business Development verantworten. Der 48-jährige Diplom-Ingenieur und Technische Betriebswirt bringt über 20 Jahre Erfahrung in unter-



Johann Mühlhauser und Hendrik Balcke, Geschäftsführung Planatol GmbH

schiedlichen Bereichen der Klebstoff-Branche mit, u.a. war er bereits als Key Account Manager, Vice President Sales und Geschäftsführer bei verschiedenen internationalen Klebstoffherstellern tätig.

Der 47-jährige **Patrick Steffes** ist seit Anfang des Jahres neuer Business Development Manager (PPS) für den Bereich Production Printing Solutions der RISO (Deutschland) GmbH.

„Die Erfolge der neuen GD-Serie im Bereich des Transaktionsdrucks haben uns die Entscheidung leicht gemacht: RISO (Deutschland) benötigt

einen eigenen Production Printing-Bereich. Mit Patrick Steffes haben wir die geeignete Führungspersönlichkeit gefunden“, so Geschäftsführer Atsumoto Yamamura. „Gemeinsam mit dem RISO Technik- und Support-Team bietet Patrick Steffes durch seine langjährige Tätigkeit bei RISO die nachgefragte Expertise durch uns als Hersteller.“

Nachdem der langjährige ALS Engineering Vertriebsleiter sich in den Ruhestand begeben hat, übernimmt **Martin Voigt** seine Nachfolge als Vertriebs- und Marketingleiter. Er verfügt über 28 Jahre Erfahrung im Umfeld digitaler Produktionssysteme, die letzten sieben Jahre bei Xeikon als Vertriebsdirektor D-A-CH. Bei ALS Engineering wird er sich auf den Ausbau des Vertriebs konzentrieren sowie das Partnernetzwerk ausbauen und die Internationalisierung vorantreiben.



KODAK NEXPRESS

DIGITALE PRODUKTIONSFARBPLATTFORM

Mehr als nur CMYK.

Erweitern Sie mit der digitalen KODAK NEXPRESS Produktionsfarbplattform Ihre Möglichkeiten zur Druckveredelung. Sorgen Sie für größere Wirkung und Kreativität mit speziellen Kodak Dry Inks und ausgesuchten Oberflächeneffekten wie Gold, Weiß, Dimensional, Hochglanz und Matt. Generieren Sie ab jetzt neue Anwendungen mit dem Erweiterungskit für bis zu 1 Meter lange Druckbogen sowie mit dickeren Bedruckstoffen, die das KODAK NEXPRESS Bedruckstoffkit ermöglicht.

Leistungsstark. Kreativ. Grenzenlos.

KODAK.COM/GO/NEXPRESS



CC-Praxis-Workshop

Bereichsmasken in Adobe Camera Raw: Farbkorrektur mit chirurgischer Präzision

Der Erfolg einer Farbkorrektur steht und fällt mit der Präzision der Maske. Mit einem Feature namens Bereichsmaskierung finden Photoshop-Künstler in der aktuellen Edition von

Adobe Camera Raw ein intuitives Werkzeug, mit dem sich ihnen eine völlig neuartige Arbeitsweise eröffnet: sowohl innerhalb als auch außerhalb von Photoshop.

Das Modul Adobe Camera Raw ist für seine beeindruckenden Fähigkeiten zur Optimierung von Raw-Bildern, seine intuitiven Farbkorrekturfunktionen und seine nicht-destruktive Arbeitsweise bekannt. Mit nur wenigen Mausbewegungen kann das Modul so grundlegende Parameter wie die Farbtemperatur, den Farbton, die Belichtung, Klarheit, Dynamik und Sättigung anpassen. Intuitive Kontrollelemente zur Steuerung der Gradationskurven, zur Optimierung der Bildschärfe, Objektivkorrektur, Teiltonung und andere sind hier nur einen Klick voneinander entfernt. Das Modul kann Bilder beschneiden, transformieren und begradigen, vermeintliche „Makel“ (wie auch immer man sie definieren möchte) punktuell entfernen, rote Augen weg korrigieren und dergleichen andere Aspekte des Motivs aufbessern.

Doch bei all seiner Vielfalt hatte Camera Raw bisher einen gravierenden Nachteil: Es konnte (anders als Photoshop beim direkten Zugriff mit Auswahlwerkzeugen auf die eigene Leinwand) den Wirkungsgrad der Korrekturen nicht gezielt einschränken. Das Ausmaskieren von Bereichen des Bildmotivs war nur außerhalb von Camera Raw möglich, zum Beispiel durch die Anwendung einer Maske auf den zugehörigen Smartfilter oder eine Einstellungsebene – so kamen aber viele der Vorzüge von Camera Raw in der Praxis kaum zum Tragen.

In der aktuellen Version kann das Camera Raw-Modul auf der (nach wie vor einzigen unterstützten) Bildebene so genannte Bereichsmasken anlegen.

KORREKTURWERKZEUGE UND IHRE BEREICHSMASKEN

Bei den Bereichsmasken handelt es

sich um Werkzeug-spezifische Einstellungen, welche den Wirkungsgrad der jeweiligen Korrektur gezielt einschränken: entweder anhand der Farb- oder der Helligkeitswerte aus einem vorgegebenen Bildbereich. Derzeit beherrschen das Feature allerdings nur drei Werkzeuge (diese sind in der oberen Werkzeugleiste des Dialogfensters von Camera Raw zu finden):

- **Korrekturpinsel (K):** Wer mit diesem Werkzeug einen Bildbereich markiert, kann bis zu sechzehn verschiedene Parameter von Camera Raw in einem pixelgenau festgelegten Bildbereich einstellen (darunter die Eigenschaften des Korrekturpinsels und der zugehörigen Farbüberlagerung); die Aufgabe der optionalen Bereichsmaske besteht darin, die Markierung und die zugehörigen Korrekturen anhand der gewünschten Farb- oder Luminanzwerte auf bestimmte Elemente des Motivs einzuschränken
- **Verlaufsfilter (G):** Mit diesem Werkzeug entsteht ein linearer Verlauf der Intensität von bis zu sechzehn Korrekturen (einschließlich einer Farbüberlagerung); die Aufgabe der optionalen Bereichsmaske besteht darin, den Wirkungsgrad der Korrekturen auf Bildbereiche mit den vordefinierten Farb- oder Luminanzwerten einzuschränken
- **Radial-Filter (J):** Mit diesem Werkzeug entsteht ein radialer Verlauf der Intensität von bis zu sechzehn Korrekturen (einschließlich einer Farbüberlagerung); mit Hilfe einer Bereichsmaske lässt sich dieser Verlauf und die mit ihm verbundenen Korrekturen auf Bildbereiche mit den

vordefinierten Farb- oder Luminanzwerten einschränken

Bei jedem Einsatz eines dieser drei Werkzeuge kommt der Nutzer von Camera Raw in den Genuss einer eigens für diese einzelne Korrektur vorgesehenen Bereichsmaske.

DIE ROTEN STECKNADELN

Beim Einsatz eines Korrekturwerkzeugs in Camera Raw legt die Software eine rote Stecknadel auf der Leinwand ab, um den Wirkungsschwerpunkt der zugehörigen Einstellungen zu kennzeichnen. Ist das passende Werkzeug aktiviert, lässt sich jede der zugehörigen Stecknadeln einzeln auswählen und ihre Parameter bearbeiten. Sind die vorhandenen Stecknadeln nicht sichtbar, ist das falsche Werkzeug aktiv und/oder das Optionskästchen „Überlagerung“ deaktiviert.

Die verfügbaren Parameter erscheinen wie gewohnt am rechten Rand des Dialogfensters. Ein Menü unterhalb dieser Liste aktiviert die optionale Bereichsmaske. Bei jeder einzelnen Anwendung eines Werkzeugs entsteht



Konfigurieren der Werkzeugspitze des Korrekturpinsels Camera Raw

(falls gewünscht) eine eigene Bereichsmaske für alle Parameter der ausgewählten Stecknadel.

Die vielseitigsten Korrekturen unter Verwendung einer Bereichsmaske lassen sich derzeit mit Hilfe des Korrekturpinsels umsetzen.

ELEMENTE EINES BILDMOTIVS IN CAMERA RAW SELEKTIV UMFÄRBen

Wenn es gilt, Elemente eines Bildmotivs selektiv einzufärben, steht und fällt alles mit der erzielbaren Präzision der verwendeten Maske. Farbänderungen sollten sich nicht auf benachbarte Objekte oder gar Hintergrundpixel auswirken. In Kombination mit einer Bereichsmaske lassen sich mit dem Korrekturpinsel praktisch beliebige Elemente eines Bildmotivs umfärben, meist recht schnell und intuitiv. Gehen Sie hierzu am besten wie folgt vor.

Schritt 1: Bild in Camera Raw öffnen

Anstatt Photoshop zu starten, können Sie Camera Raw wahlweise auch aus Adobe Bridge heraus aufrufen und nach Abschluss der Korrekturen das Bild im Dateisystem sichern, ohne es erst in Photoshop laden zu müssen.

Schritt 2: Ganzheitliche Korrekturen einstellen

Bei den Korrekturen, die sich auf das gesamte Bild auswirken sollen, sind jegliche Masken natürlich vollkommen überflüssig. An der Flexibilität der vergangenen Versionen hat sich in dieser Hinsicht nichts geändert. Sie können mit den gewohnten Werkzeugen nach wie vor alle Register ziehen. Wenn Sie nach Abschluss dieser Bearbeitungsphase endlich zum Korrekturpinsel greifen, steht Ihnen für jede Verwendung des Werkzeugs, falls gewünscht, eine eigene Bereichsmaske zur Verfügung – direkt in Camera Raw.

Schritt 3: Korrekturpinsel aktivieren und Eigenschaften der Werkzeugspitze einstellen

Aktivieren Sie den Korrekturpinsel mit einem Klick auf das zugehörige Symbol am oberen Rand des Dialogfensters von Camera Raw. (Photoshops übrige Werkzeuge sind in diesem Arbeitsmodus leider nicht zugänglich, auch wenn das Programm im Hintergrund laufen sollte.) Bevor Sie mit dem Korrekturpinsel zu Werke schreiten, sind Sie gut beraten, erst einmal die

Eigenschaften der Werkzeugspitze einzustellen. Die benötigten Regler finden Sie am rechten Rand des Dialogfensters von Camera Raw direkt unterhalb der Liste der Parameter der eigentlichen Bildkorrektur. Die Größe und die weiche Kante des Korrekturpinsels im Kontext des Bildmotivs sollten sich an der Form des Mauszeigers erkennen lassen.

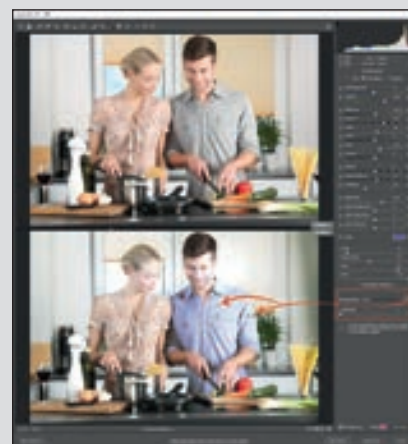
Schritt 4: Den ungefähren zu korrigierenden Bereich kennzeichnen

Um mit dem Korrekturpinsel den zu bearbeitenden Bereich festzulegen, klicken Sie in das Farbfeld, wählen eine Farbe aus und malen damit über die betreffenden Pixel der Leinwand. Wenn Sie einmal die Maustaste loslassen, können Sie die Eigenschaften der Werkzeugspitze anpassen. Dadurch wird zwar die aktuelle Markierung auf einmal abgeschlossen, doch keine Sorge: Eine bereits abgeschlossene Markierung lässt sich problemlos um neue Bildbereiche erweitern oder auch ausradieren. Die benötigten Optionen zum Bearbeiten einer bestehenden Markierung („Hinzufügen“ und „Radieren“) finden Sie im rechten Bereich des Dialogfensters direkt am Anfang der Liste der Parameter des Korrekturpinsels, aber erst nachdem Sie mit dem Korrekturpinsel die zugehörige Stecknadel auf der Leinwand ausgewählt haben. So können Sie einer bestehenden Markierung neue Striche hinzufügen und zuvor erstellte Striche (partiell oder ganz) löschen.

Die so erstellte Markierung muss nicht perfekt sein; für feinstufige Optimierungen zeichnet ja die Bereichsmaske verantwortlich.

Schritt 5: Bereichsmaske erstellen

Um die Wirkung des Korrekturpinsels innerhalb der bereits erstellten Markierung noch weiter einzuschränken, erstellen Sie eine Bereichsmaske. Wählen Sie die zugehörige Stecknadel mit dem Korrekturpinsel aus und aktivieren Sie den passenden Eintrag im Menü „Bereichsmaske“ (entweder „Farbe“ oder „Luminanz“). Aktivieren Sie die Vorschau mit Hilfe der Option „Maske“ im unteren Bereich des Dialogfensters, stellen Sie eine geeignete Farbe der Bereichsmaske ein und passen Sie ggf. den Farb- bzw. den Luminanzbereich und ggf. die Glättung der Bereichsmaske anhand dieser Vorschau an. Solange



Einstellen der Parameter einer Bereichsmaske vom Typ „Farbe“; der Zugriff auf die Einstellungen der Korrekturen erfolgt über die roten Stecknadeln.

die Stecknadel aktiviert bleibt, können Sie auch an den übrigen Parametern der Korrektur drehen.

Nach Abschluss der Korrekturen können Sie diese mit einem Klick auf die Schaltfläche „Fertig“ oder „Bild speichern...“ sichern. Ein Klick auf „Bild öffnen...“ startet Photoshop. Zusätzliche Befehle lassen sich mit der Wahl- bzw. Optionstaste einblenden.

FAZIT

In der neuesten Fassung der Adobe Creative Cloud lassen sich selektive Farbänderungen sogar ohne Photoshop mit einer hohen Präzision umsetzen: dank der Bereichsmaskierung in Camera RAW. Diese nicht-destruktive Vorgehensweise erlaubt es, die Reichweite von lokalen Einstellungsreglern so zu wählen, dass bestimmte Farbtöne und -bereiche von der Korrektur verschont bleiben können. Indem Sie bei der Bildretusche auf Camera Raw zurückgreifen, behalten Sie alle Optionen offen, ohne Kompromisse eingehen zu müssen.

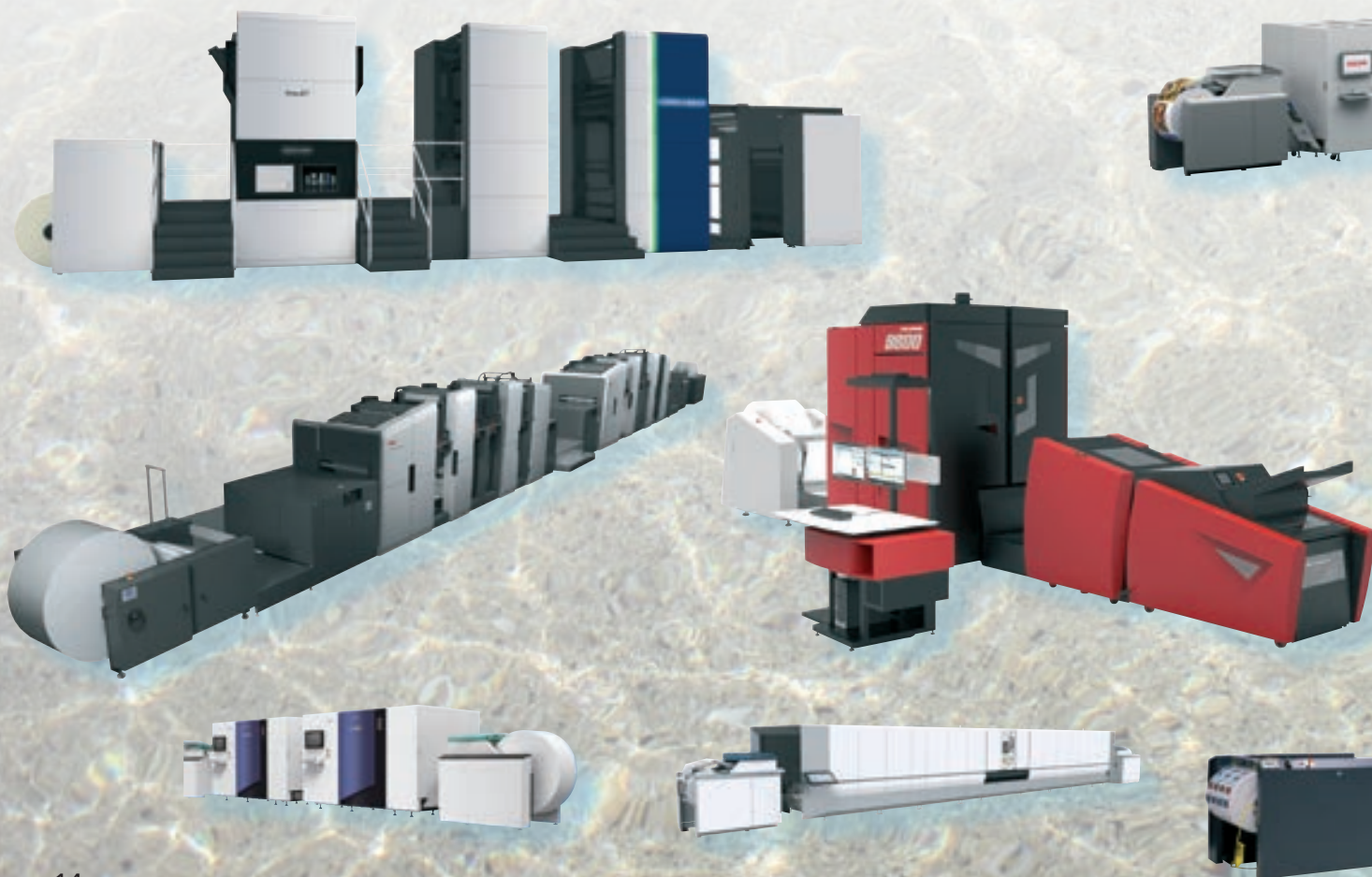
Anna Kobylinska und Filipe Pereira Martins sind international anerkannte IT-Consultants und Mitgründer der Soft1T Beratungsgesellschaft mbH und Geschäftsführer der Aktiengesellschaft McKinley Denali Inc., USA. Soft1T GmbH ist auf das Design und die Automatisierung von Workflow-Lösungen im Bereich Druckvorstufe, Film-Postproduktion und interaktive Medien spezialisiert. Der Schwerpunkt der nordamerikanischen Aktiengesellschaft McKinley Denali Inc. liegt auf IP (Intellectual Property). Ihre Erfahrungen geben sie u.a. in ihren Büchern weiter: „Photoshop-Kurs: Filter, Smartfilter und Filtermasken: in Adobe Photoshop CC 2015“ (ASIN Nummer B01785B2JO) und „Einführung in die professionelle Fotomontage in Adobe Photoshop CC 2015“ (ASIN-Nummer B011H1DPC0); beide Bücher sind im Verlag Digital Masters erschienen (www.digitalmasters.info).

Stärken des digitalen R

Digitale Produktionsprozesse bieten dem Rollendruck neue Chancen

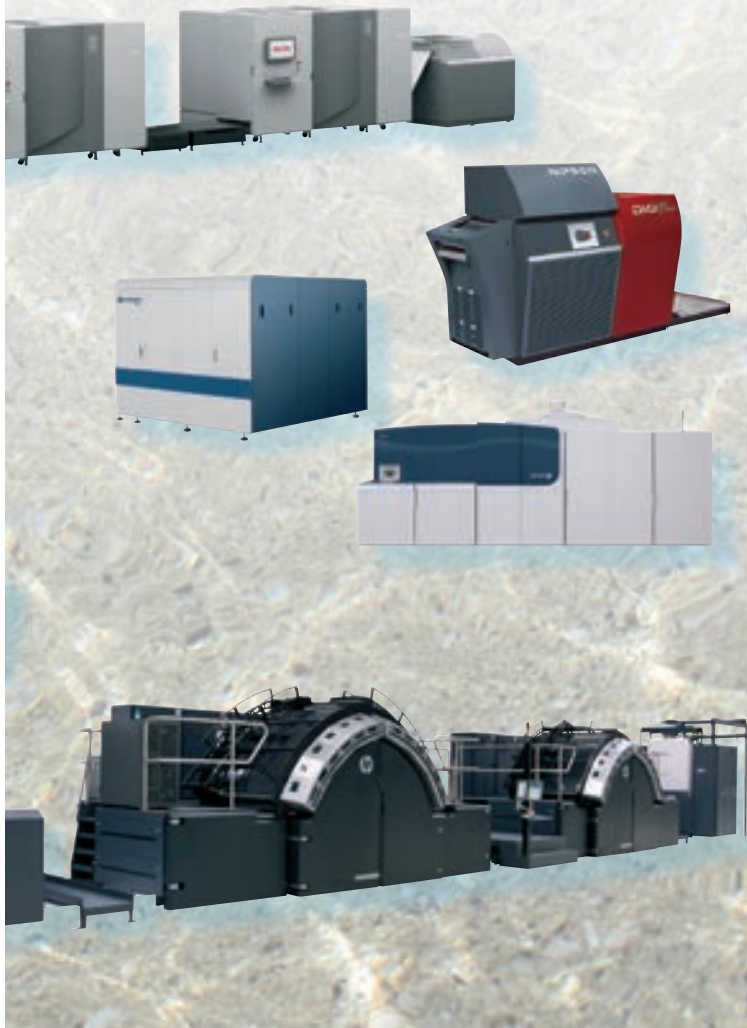
Aufträge für den digitalen Rollendruck benötigen in erster Linie eine umfassende und detaillierte Datenbasis. Wenn heute über erfolgreiche Anwendungen gesprochen wird, steht die Gewinnung und Aufbereitung der individualisierenden Druckdaten im Vordergrund. Früher war dies anders, da lag der Schwerpunkt in den Diskussionen auf den Druckverfahren und deren Leistungsfähigkeit. Begünstigt wird diese Entwicklung durch den globalen Trend, industrielle Fertigungsprozesse weitestgehend zu digitalisieren. Damit stehen in der Wirtschaft immer häufiger Daten zur Verfügung, mit denen Druckauflagen personalisiert und individuali-

siert werden können. Die Konsumenten selbst sind heute ebenfalls ein großzügiger Lieferant von Informationen, die sehr genau beschreiben, in welchem Umfeld sich ein Käufer bewegt und welche Vorlieben er hat bzw. welche Ansprüche er genau an die Produkte stellt. Selten hatte die Industrie so gehaltvolle Informationen über ihre Kunden. Die Extraktion und Aufbereitung dieser Daten ist das eigentlich Neue, das es zu meistern gilt. Der Digitaldruck bietet anschließend die Möglichkeiten, die gewonnenen Erkenntnisse durch entsprechende Druckprodukte gezielt zur besseren Ausschöpfung der bestehenden Umsatzpotenziale auszunutzen.



Rollendruck

Zu den typischen Produkten des digitalen Rollendrucks zählen Mailings, Transaktionsanwendungen und Bücher. Die hohe Qualität, mit der die Rollensysteme heute produzieren können, bringt auch hier eine Weiterentwicklung mit sich, die dazu führt, dass anspruchsvollere Farbbücher, Fachzeitschriften und Kataloge gedruckt werden. Hinzu kommen zukünftig besondere Anwendungen aus dem Verpackungsbereich, dem Dekordruck sowie regionalisierte Werbebeilagen. Ausgehend von den veränderten Produktions- und Verkaufsprozessen in der Wirtschaft, entwickeln sich die Bedürfnisse der beteiligten Partner nach neuen, veränderten Druckprodukten, die mit den klassischen Druckverfahren nicht bzw. nicht wirtschaftlich hergestellt werden können. Auch rücken industrielle Anwendungen stärker in den Vordergrund, da in diesem Umfeld von der Industrie ganz neue Anforderungen an die Druckindustrie gestellt werden. Vor diesem Hintergrund wird natürlich auch sehr deutlich, dass die eingetretenen und sich abzeichnenden Veränderungen nicht automatisch dazu führen werden, dass die individualisierten Druckprodukte weiterhin von externen Druckereien hergestellt werden. So wie sich die Druckprodukte verändern, wird sich auch die Zusammenarbeit in der Fertigungskette den neuen Bedürfnissen anpassen. Und wer in einem industriellen Fertigungsprozess variable Druckprodukte benötigt, möchte deren Herstellung vielleicht auch in seinen Fertigungsprozess fest einbinden. In der folgenden Marktübersicht haben wir die Leistungsdaten von 44 digitalen Rollendrucksystemen von 9 Herstellern vergleichend nebeneinander gestellt.



ECO³

**Ecological, Economical
and Extra Convenience,**

**also umweltfreundlich,
wirtschaftlich und Extra Nutzen.**

Agfa Graphics engagiert sich für nachhaltige Innovationen, die sich auf das Prinzip ECO³ fokussieren. Wir möchten sowohl für chemiefreie als auch für klassische Plattensysteme saubere und wirtschaftliche Lösungen entwickeln, die einfacher zu bedienen und zu warten sind.

www.agfagraphics.com

AGFA 
WE EMBODY PRINT

Was sind heute die typischen Anwendungen für den digitalen Rollendruck? Bei welchen Anwendungen sehen Sie das stärkste Wachstum in den kommenden Jahren?

Jürgen Freier

Regional Business Director für HP Indigo, HP



Die Stärken des digitalen Rollendrucks liegen in der Just-In-Time- und On-Demand-Produktion. Aus diesem Grund bringt er vor allem im Bereich der digitalen

Buchproduktion einige Vorteile mit sich. Zum einen sinkt die Rentabilitätsschwelle bei der Produktion kleiner Auflagen – die Stückkosten je Exemplar sind zwar etwas teurer, jedoch reduzieren sich die Kosten für Lagerbestände und Entsorgung von Restbeständen auf ein Minimum. Zum anderen können Neuauflagen schneller produziert werden.

Darüber hinaus sehen wir großes Potenzial in jenen Bereichen, in denen individualisierte Produkte gefragt sind, so zum Beispiel bei Just-in-Sequenz-Publikationen wie Katalogen, Broschüren und Handbüchern. Auch im klassischen Transaktionsdruck kommt der digitale Rollendruck nach wie vor zum Einsatz, allerdings zeichnen sich hier aufgrund elektronischer Alternativen rückläufige Auftragsvolumen ab.

In den kommenden Jahren ist einiges im Bereich Direct Mailings zu erwarten. Die persönliche Ansprache basierend auf Daten aus dem Online-Nutzungsverhalten mit individualisierten Anschreiben, Prospekten oder Briefen hat sich als erfolgreiches Marketingtool etabliert.

Im Kommen sind zudem regionalisierte Werbebeilagen, digital gedruckte POS-Displays und Shelf-ready-Packaging-Lösungen. Ebenfalls denkbar ist die Produktion individueller Schulbücher, die speziell dem Standort angepasst sind.

Oliver Baar

Bereichsleiter/Director, Business Development Digital Web Presses, Koenig & Bauer



Der Inkjet Rollendigitaldruck hat sich in den letzten Jahren gut in den Bereichen des Transaktionsdrucks und in der Buchherstellung entwickelt. Während im Transaktions-

druck der Austausch bestehender Tonerbasierender Systeme im Vordergrund stand, wurden im Buchdruck signifikante Offsetvolumina durch den Inkjet-Digitaldruck erschlossen. Dies ist eine sehr interessante Entwicklung, da insbesondere in der Buchherstellung die Prozessoptimierung im Vordergrund steht. Diese ermöglicht es, durch Verkürzung von Durchlaufzeiten und höherer Effizienz im Herstellungsprozess, Mehrkosten der Inkjet-Systeme zu überkompensieren und dadurch ein erfolgreiches Geschäftsmodell zu realisieren. So bietet Koenig & Bauer mit den Systemen RotaJET 130 und RotaJET 138 die breitesten und produktivsten Inkjet-Buchdrucksysteme im Markt an und ist damit der einzige Hersteller, der es ermöglicht, mit identischen Bahnbreiten wie bestehende Offset-Buchrotationen zu arbeiten.

Neben dem Buchbereich, der sich weiterhin positiv entwickeln wird, sehen wir sehr gutes Wachstumspotenzial in den industriellen Anwendungen. Koenig & Bauer ist hier ebenfalls sehr gut aufgestellt, da es neben dem digitalen Dekordruck auch interessante Anwendungen im Verpackungsbereich gibt, welche sich über Systeme mit einer Druckbreite von 168 cm ideal adressieren lassen. Insbesondere in der Offset-Laminierung sieht Koenig & Bauer interessantes Potenzial, da hier der Rollendigitaldruck eine ideale Ergänzung zu bestehenden Koenig & Bauer Rapida-Großformatmaschinen darstellen kann.

Will Mansfield

Director of Worldwide Product Marketing & Category Management, Kodak EISD



Heute herrschen im digitalen Rollendruck mit Inkjetdruckmaschinen Anwendungen vor, die keinen allzu hohen Farbauftrag oder gestrichene/glänzende Papiere

erfordern. Bei den meisten Seiten, die auf Inkjetmaschinen gedruckt werden, handelt es sich um Transaktionsdokumente wie Rechnungen und Kontoauszüge sowie in geringerem Maß Transpromo-Materialien. Diese Druckanwendungen wurden von Tonerdrucksystemen, mit denen oft digital in einen Offset-Vordruck eingedruckt wurde, in den Inkjetdruck verlagert. Die Umstellung auf Inkjet spart Zeit und Geld und potenzielle Veralterung von Vordrucken. Eine weitere bedeutende Anwendung ist der Druck von Büchern. Einfarbige Fach-, Schul- und Handbücher werden vermehrt auf Inkjetmaschinen gedruckt. Farbige Lehrbücher und Fachzeitschriften werden ebenfalls vom Offset- auf den Inkjetdruck umgestellt. Da die Buchauflagen sinken, hat sich der Inkjet-Rollendruck zu einer kostengünstigen Lösung für die bedarfsgerechte Buchproduktion entwickelt. Außerdem begünstigen die Papier- und Bildqualitätsanforderungen dieser Art von Büchern die Produktion im Inkjet.

Für neues Wachstum beim Inkjet-Rollendruck sorgen qualitativ anspruchsvollere Farbbücher und Fachzeitschriften, B2B-Kataloge, Spezialmagazine und allgemeine Akzidenzprodukte wie Broschüren und Werbematerialien. Verpackungen, insbesondere Faltschachteln und Etiketten, sind ein aufkeimender Markt für Inkjet-Rollendruckmaschinen, die hier eine Alternative zum Flexo- oder Offsetdruck bilden. Im Gegensatz zu heute verkauften Drop-on-Demand-Inkjetmaschinen wurden KODAK PROSPER Druckmaschinen dafür entwickelt, die komplette Bandbreite heutiger Druckanwendungen abzudecken und den Unternehmenszielen von Verlags-, Ak-

zidenz- und Verpackungsdruckereien gerecht zu werden. Außerdem lässt sich praktisch jede herkömmliche Druckmaschine mit den Inkjet-Komponenten der PROSPER S-Serie in eine Hybriddruckmaschine verwandeln.

Frank Küchelmann

Chief Manager Product Management, Ricoh Deutschland

Zu den typischen Anwendungsbereichen



im digitalen Rollendruck gehören vorrangig Direct-Mail- und One-to-one-Marketing-Applikationen. In diesem Bereich sehen wir schon jetzt das stärkste Wachstum.

Schließlich zieht dieser Markt schon jetzt an, und die Nachfrage nach entsprechenden Technologielösungen wächst stetig. Man kann an dieser Stelle durchaus sagen, dass der Vormarsch der digitalen Inkjet-Endlos-Drucktechnologien im kommerziellen Druckmarkt mehr und mehr zu einem echten und integralen Bestandteil des gesamten digitalen Wandels in der Druckindustrie wird. Das ist kein Wunder. Denn die Möglichkeiten, die sich Druckdienstleistern auf Grundlage und durch den intelligenten Einsatz dieser Technologien bieten, sind enorm.

Die kreativen Möglichkeiten für die personalisierte und individualisierte Kundenkommunikation auch in Kleinstauflagen bieten Druckdienstleistern ein riesiges Potenzial, um das eigene Service-Angebot gewinnbringend und Nutzen und Mehrwert ihrer Endkunden auszubauen. Damit Druckdienstleister dieses Potenzial wirklich effektiv ausschöpfen können, benötigen sie nicht nur die passende Technologieplattform, sondern vielmehr einen kompetenten Partner, der sie langfristig unterstützt, berät und die entscheidenden Change-Prozesse begleitet. Wachstum wird dort erzielt, wo die Drucktechnologie Ausgangspunkt und Basis für die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle ist. Hierbei kommt es eben auch und ganz besonders auf das Daten-Handling und Digital-Marketing-Expertise an.

Danny Mertens

Corporate Communications Manager Digital Solutions, Xeikon

Xeikon bietet ausschließlich Rollen-drucksysteme an, und diese werden hauptsächlich dazu verwendet, eine Vielzahl hochwertiger Druckerzeugnisse herzustellen. Diese umfassen das gesamte Spektrum des kommerziellen Drucks, inklusive Direktmarketing-Anwendungen. Ausserdem werden Xeikon-Drucksysteme bei der Herstellung von Point of Sales Materialien und Bannern eingesetzt. Sie sind auch bei der Herstellung von quali-



tativ hochstehenden Coffe-Table-Büchern und Umschlägen beliebt, genauso wie bei anderen Buchdruck-Anwendungen. Banner, Buchumschläge und Innendekorationen können auf Rollendrucksystemen mit einer fast unbegrenzten Länge gedruckt werden.

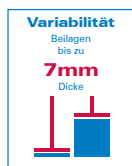
Wir sehen heute schon Wachstum bei einer Reihe von speziellen Anwendungen. Dies beinhaltet unter anderem den Druck von Tapeten und den Sicherheitsdruck. Wir erwarten, dass diese Anwendungen weiter wachsen. Ausserdem sind unsere Kunden sehr kreativ und erweitern immer wieder die Grenzen in Bezug auf die Anwendungsmöglichkeiten dieser Drucktechnologie.

Drucksysteme von Xeikon besitzen serienmäßig eine fünfte Farbstation. Diese kann dazu genutzt werden, den Farbraum zu erweitern, eine Schmuckfarbe zu drucken oder einen speziellen Toner wie Weiß, Klarlack oder Silber einzusetzen. Technische Toner wie beispielsweise fluoreszierende UV-Toner, die im Sicherheitsdruck eingesetzt werden, sind ebenfalls verfügbar. Inkjet-Produktionsdruck ist immer noch auf den CMYK-Farbraum beschränkt. Wir sehen auch ein starkes Wachstum von Anwendungen im Sicherheitsdruck wie alle Arten von Briefmarken und Siegeln bzw. Wertmarken.

Drucksysteme von Xeikon besitzen serienmäßig eine fünfte Farbstation. Diese kann dazu genutzt werden, den Farbraum zu erweitern, eine Schmuckfarbe zu drucken oder einen speziellen Toner wie Weiß, Klarlack oder Silber einzusetzen. Technische Toner wie beispielsweise fluoreszierende UV-Toner, die im Sicherheitsdruck eingesetzt werden, sind ebenfalls verfügbar. Inkjet-Produktionsdruck ist immer noch auf den CMYK-Farbraum beschränkt. Wir sehen auch ein starkes Wachstum von Anwendungen im Sicherheitsdruck wie alle Arten von Briefmarken und Siegeln bzw. Wertmarken.

KAS Eclipse

Ihr Kuvertiersystem für noch höhere Effizienz



Jens Döpper,
Vertriebsbeauftragter
Kern GmbH

»Die KAS Eclipse ist eine Multiformatmaschine zum kleinen Preis, die keine Wünsche beim Kuvertieren offen lässt.«



Informationen und
Anmeldung unter
www.kerngbh.de
Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!

kern
www.kerngbh.de



Produkt	Canon Océ ProStream 1000	Canon Océ ColorStream 6000/6000 Chroma	Canon Océ ImageStream 2400/3500	Canon Océ JetStream Dual-Serie	Canon Océ JetStream Wide-Serie
Einsatzbereiche	Premium Direktmail, Bücher, Kataloge, Magazine	Direktmailing, Transaktionsdruck, Transpromo, Bücher, Zeitungen	Direktmail., Transaktion u. -promo, Buch, Zeitung, Magazine, Kataloge	Direktmailing, Transaktionsdruck, Transpromo, Bücher, Zeitungen	Direktmailing, Transaktionsdruck, Transpromo, Bücher, Zeitungen
Drucktechnik					
Druckgeschwindigkeit	80 m/Min.	324/1.714 S./Min. simplex/duplex, 2-up abh. v. Geschwindigkeitsstufe	160 m/Min.	1.350–2.700 S./Min.	2.630 S./Min./5.140 S./Min. (A4, duplex 3-up)
Drucktechnologie	Piezo-Inkjet	Piezo-Inkjet	Piezo-Inkjet	Piezo-Inkjet	Piezo-Inkjet
Auflösung	1.200 x 1.200 dpi Multilevel	600 x 600 dpi Multilevel	1.200 x 1.200 dpi	600 x 600 dpi, Multilevel	600 x 600 dpi, Multilevel
max. Druckbreite	540 mm	540 mm	520/750 mm	515,6 mm	750 mm
Farben	4/4	1/0–6/6	1/1–4/4	1/1–4/5	1/1–4/5
monatliches Druckvolumen	k. A.	k. A.	bis zu 105 Mio. DIN A4	k. A.	k. A.
Papierhandling					
max. Rollendurchm. und -gew.	abhängig vom Abroller	abhängig vom Abroller	k. A.	120 cm	120 cm
min. und max. Rollenbreite	558 mm	165 bis 560 mm, optionale Océ Stapelzufuhr: 165 bis 495 mm	152–520/762 mm	152–520 mm	152–762 mm
Flächengewicht/Substratstärke	60–160 g/qm	60–160 g/qm, opt. Océ Stapelzufuhr: 64 bis 120 g/qm	64–157 g/qm	64–157 g/qm	64–157 g/qm
mögliche Substrate	Offset (unbeschichtet sowie hochglänzend, seidenmatt u. matt beschichtet), für Inkjet optimiert	ungestr. u. Inkjet-optimierte Pap., mit o. ohne Führungslochrand, perforiert, farbig u. vorbedruckt	gestrichene u. ungestr. Papiere, mit o. ohne Führungslochrand, perforiert, farbig u. vorbedruckt	ungestr. u. Inkjet-opt. Papiere, mit o. ohne Führungslochrand, perforiert, farbig u. vorbedruckt	ungestr. u. Inkjet-opt. Papiere, mit o. ohne Führungslochrand, perforiert, farbig u. vorbedruckt
Finishing	Rolle/Rolle, opt. Interface für Anbindung von Partnerprod.	Rolle/Rolle, Typ 1 Interface, opt. Stapelzufuhr	Rolle/Rolle, opt. Interface für Anbindung von Partnerprod.	Rolle/Rolle, opt. Interface für Anbindung von Partnerprod.	Rolle/Rolle, versch. Nachverarbeitungsoptionen
Ansteuerung					
unterstützte Datenformate	PDF, PDF/VT, AFP/IPDS, PPML, TIFF, VIPP (teilweise in Kombination mit PRISMAproduction)	AFP/IPDS (IS/3), PDF (APPE 3), Line Data, LCDS, PS, PPML, TIFF, VIPP (in Komb. mit PRISMAproduction)	AFP/IPDS (IS/3), PDF (APPE 3), Line Data, LCDS, PostScript, PPML, TIFF, VIPP	AFP/IPDS (IS/3), PDF (teilweise in Kombination mit Océ PRISMAproduction)	AFP/IPDS (IS/3), PDF (teilweise in Kombination mit Océ PRISMAproduction)



Produkt	HP PageWide Web Press T200/T230 Color-Serie	HP PageWide Web Press T360 Color-Serie	HP PageWide Web Press T400 HD Color Serie	HP PageWide Web Press T400S	HP PageWide WebPress T1100S
Einsatzbereiche	kommerzieller Druck	kommerzieller Druck	Verlagsdruck, Direct-Mailing, kommerzieller Druck	Verpackungen und Wellpappenverpackungen	Wellpappenverpackungen
Drucktechnik					
Druckgeschwindigkeit	bis 61/122 m/Min.	183 4c, bis 244 m/Min. mono	bis zu 244 m/Min.	bis 183 m/Min. o. 11.640 qm/Std.	bis 183 m/Min. o. 30.600 qm/Std.
Drucktechnologie	HP Thermal InkJet	HP Thermal InkJet	HP Scalable Thermal InkJet	HP Scalable Thermal InkJet	HP Scalable Thermal InkJet
Auflösung	1.200 Düsen pro Zoll	1.200 Düsen pro Zoll	2.400 Düsen pro Zoll	1.200 Düsen pro Zoll	1.200 Düsen pro Zoll
max. Druckbreite	bis zu 521 mm (20,5 Zoll)	bis zu 739 mm (29,1 Zoll)	bis zu 1.060,4 mm (41,75 Zoll)	maximal 406 bis 1.060 mm	2.774 mm (109,2 Zoll)
Farben	CMYK	CMYK	CMYK	CMYK	CMYK
monatliches Druckvolumen	50 Millionen Bilder 4c (Letter)	129 Millionen Einfarbbilder	175 Millionen Bilder (Letter)	k. A.	k. A.
Papierhandling					
max. Rollendurchm. und -gew.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
min. und max. Rollenbreite	203–558 mm	203–762 mm	406–1.067 mm	406–1.066 mm	1.016–2.794 mm
Flächengewicht/Substratstärke	60–215 g/qm	60–350 g/qm	60–350 g/qm	60–350 g/qm	80–400 g/qm
mögliche Substrate	unbeschichtete Offset-Medien u. Inkjet-beschichtete Medien	unbeschichtete Offset-Medien u. Inkjet-beschichtete Medien	unbeschichtete/beschichtete Offset-Medien u. Inkjet-beschichtete Medien, ColorPRO-Medien	Standard gestrichene und ungestrichene Papiere	unbeschichtete und beschichtete Standard-Trägermaterialien aus Recycling- und Primärfaser
Finishing	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Ansteuerung					
unterstützte Datenformate	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.

					
Canon Océ VarioStream 4000 Serie	Canon Océ VarioStream 7110/7170	Domino K630i	HP Indigo 20000 Digital Press	HP Indigo WS6800p Digital Press	HP PageWide Web Press T260 Mono
Transaktionsdruck, variabler Datendruck, IS/3-kompatibel	Transaktionsdruck, variabler Datendruck, Spezialmaterialien	Transaktions- und Buchdruck	flexible Verpackungen, Etiketten, Shrink Sleeves	Foto, Fotobücher, Kalender, Buchdeckel	kommerzieller Druck
180–1.200 S./Min. (A4 2-up)	108/172 S./Min.	2.020 DIN A4 S./Min.	31 m/Min. bei 4c, 42 m/Min. im EPM; 25 m/Min. bei 5c	30 m/Min. bei 4c, 60 m/Min. bei 2c, 20 m/Min. bei 6c	bis zu 244 m/Min.
elektrofotografisch, LED	elektrofotografisch, LED	Piezo-Inkjet	HP LEP Electro-Ink	HP LEP Electro-Ink	Thermal Inkjet
600 x 600 dpi	600 x 600 dpi	600 dpi	812 dpi bei 8 Bit, adressierbar: 2.438 dpi im HDI-Modus	812 dpi bei 8 Bit, adressierbar: 2.438 dpi im HDI-Modus	1.200 Düsen pro Zoll
463,5 mm	431,8 mm	540 mm	740 mm	max. 317 x 980 mm	bis zu 630 mm (24,9 Zoll)
S/W, MICR	S/W	K	4-, 5-, 6- und 7-Farbdruck	4-, 6-, 7-Farbdruck	Schwarz
k. A.	k. A.	k. A.	abhängig v. Applikation u. Material	applikationsabhängig	111 Mio. S. Letter, 123 Mio. S. A4
abhängig vom Abroller	abhängig vom Abroller	abhängig vom Finishing Partner	1.000 mm, 850 kg	1.000 mm, 270 kg	k. A.
165–482,6, Lochr. b. 457,2 mm	152,4–457,2 mm	200–558 mm	400–762 mm	200–340 mm	440–660 mm
50–160 g./qm, niedriger a. A.	60–210 g/qm	45–250 g/qm	10–250 Mikrometer	40–350 g/qm	60–215 g/qm
gestrichene u. ungestr. Papiere, mit o. ohne Führungslochrand, perforiert, farbig u. vorbedruckt	gestrichene u. ungestr. Papiere, mit Führungslochrand, perforiert, farbig und vorbedruckt	Inkjet-Papiere, ungestrichene Offset-Papiere	Film, Schrumpffolie, Etikettenmaterial, Vorverbundstoffe und Papier	gestrichenes und ungestrichenes Papier	zahlreiche standardmäßige, unbeschichtete Offset- und Inkjet-Medien
Rolle/Rolle, Stapel/Stapel, opt. Interface für Partnerprodukte	Rolle/Rolle, Stapel/Stapel, opt. Interface für Partnerprodukte	abhängig vom Finishing Partner diverse Optionen möglich	k. A.	k. A.	k. A.
AFP/IPDS (IS/3), PCL 6, PDF (teilweise in Kombination mit Océ PRISMAproduction)	AFP/IPDS (IS/3), PCL 6 (teilweise in Kombination mit Océ PRISMAproduction)	PDF, AFP/IPDS	k. A.	k. A.	k. A.
					
Koenig & Bauer RotaJET L 77	Koenig & Bauer RotaJET L 95/102	Koenig & Bauer RotaJET L 112/121	Koenig & Bauer RotaJET L 130/138	Koenig & Bauer RotaJET VL 168/225	Kodak Versamark 100N/100W u. 300N/300W
Publication, Zeitung, Direct-Mail, Verpackung, Industrie-Anwend.	Publication, Zeitung, Direct-Mail, Verpackung, Industrie-Anwend.	Publication, Zeitung, Direct-Mail, Verpackung, Industrie-Anwend.	Publication, Zeitung, Direct-Mail, Verpackung, Industrie-Anwend.	Dekor-, Verpackung-, Industrie-Anwendungen	var. Datendruck, Transaktionsdr., Transpromo, Mailings, Bücher
135 oder 270 m/Min.	135 oder 270 m/Min.	135 oder 270 m/Min.	135 oder 270 m/Min.	75 o. 150 /135 o. 270 m/Min	75 m/Min.
Piezo-Inkjet	Piezo-Inkjet	Piezo-Inkjet	Piezo-Inkjet	Piezo-Inkjet	Piezo-Inkjet
1.200 x 1.200/1.200 x 600 dpi	1.200 x 1.200/1.200 x 600 dpi	1.200 x 1.200/1.200 x 600 dpi	1.200 x 1.200 o. 1.200 x 600 dpi	600 x 600 dpi (Dekor), 1.200 x 1.200 dpi (Verpackung)	600 x 600 dpi
770 mm	943/1.013 mm	1.113/1.203 mm	1.293/1.373 mm	1.673/2.243 mm	474 mm
Monochrom/CMYK (1/1, 4/0, 4/4)	Monochrom/CMYK (1/1, 4/0, 4/4)	Monochrom/CMYK (1/1, 4/0, 4/4)	Monochrom/CMYK (1/1, 4/0, 4/4)	Monochrom/CMYK (4/0)	S/W o. CMYK & Sonderfarbe
78/157 Mio. DIN A4	104 oder 209 Mio. DIN A4	130 oder 261 Mio. DIN A4	157 oder 314 Mio. DIN A4	7,5/9,7 Mio. qm	8 Mio. S.
1.270 mm/1.200 kg, opt. 1.524 mm/2.990 kg	1.270 mm/1.450 kg, opt. 1.524 mm/2.990 kg	1.270 mm/1.630 kg, opt. 1.524 mm/2.990 kg	1.270 mm/1.630 kg, opt. 1.524 mm/2.990 kg	1.270 mm, 1.630 kg, opt. 1.524 mm, 2.990 kg/1.524 mm, 3.620 kg, opt. 5.440 kg	abh. von Ab- und Aufrollung
400–777 mm	475–950/510–1.020 mm	560–1.120/605–1.210 mm	650–1.300/690–1.380 mm	840–1.680/1.125–2.250 mm	520 mm max.
36–250 g/qm	36–250 g/qm	36–250 g/qm	36–250 g/qm	36–250 g/qm	60–160 g/qm
Papier	Papier	Papier	Papier	Papier	vorbedruckte und unbedruckte Inkjet-Papiere mit u. ohne Randlochung
KBA = Rolle/Rolle – Online Finishing über externe Partner	KBA = Rolle/Rolle – Online Finishing über externe Partner	KBA = Rolle/Rolle – Online Finishing über externe Partner	KBA = Rolle/Rolle – Online Finishing über externe Partner	KBA = Rolle/Rolle (Rewinder mit automatischem Rollenwechsel)	Rolle-Rolle, -Falz, -Bogen, In-line-Stanzung u. -Perforation auch selektiv, opt. MICR
PDF, auf Adobe APPE basierendes KBA XLO RIP-System	PDF, auf Adobe APPE basierendes KBA XLO RIP-System	PDF, auf Adobe APPE basierendes KBA XLO RIP-System	PDF, auf Adobe APPE basierendes KBA XLO RIP-System	PDF, auf Adobe APPE basierendes KBA XLO RIP-System	AFP/IPDS, IJPS, PPML-GA, PPML-VDX, PDF, PostScript, AFPDS, LCDS, Metacode, PCL



Produkt	Kodak Versamark 150N/150W u. 500N/500W	Kodak Versamark VL2000/2200 u. 4000/4200	Kodak Versamark VL6000/6200	Kodak Prosper Press 1000/1000 Plus	Kodak Prosper Press 5000XLI	Kodak Prosper Press 6000C/P
Einsatzbereiche	var. Datendruck, Transaktionsdr., Transpromo, Mailings, Bücher	var. Datendruck, Transaktionsdr., Transpromo, Mailings, Zeitung	var. Datendruck, Transaktionsdr., Transpromo, Mailings, Bücher	Bücher, Direktmailings, sonstige einfarbige Anwendungen	Farbbücher, Mailings, version. Kataloge, Zeitschriften, Beilagen	Farbbücher, Mail Kataloge, Zeitschriften
Drucktechnik						
Druckgeschwindigkeit	125 m/Min.	75 und 125 m/Min.	150 m/Min.	bis zu 200/300 m/Min.	bis zu 200 m/Min.	bis zu 300 m/Min.
Drucktechnologie	Piezo-Inkjet	Piezo-Inkjet	Piezo-Inkjet	Cont. Inkjet (Kodak Stream)	Cont. Inkjet (Kodak Stream)	Cont. Inkjet (Kodak Stream)
Auflösung	600 x 360 dpi	600 x 600 u. 600 x 360 dpi	600 x 600 dpi	entspr. Offsetdruck mit 70/cm Rasterweite	entspr. Offsetdruck mit 70/cm Rasterweite	entspr. Offsetdruck mit 70/cm Rasterweite
max. Druckbreite	474 mm	474 mm	474 mm	bis zu 622 mm	bis zu 622 mm	bis zu 622 mm
Farben	S/W o. CMYK & Sonderfarbe	CMYK	CMYK	monochrom	CMYK	CMYK
monatliches Druckvolumen	28 Mio. S.	8 u. 28 Mio., dupl. 56 Mio. S.	34 Mio., duplex: 68 Mio. S.	k. A.	k. A.	90 Mio. A4
Papierhandling						
max. Rollendurchm. und -gew.	abh. von Ab- und Aufrollung	abh. von Ab- und Aufrollung	abh. von Ab- und Aufrollung	abh. von Ab- und Aufrollung	abh. von Ab- und Aufrollung	abh. von Ab- und Aufrollung
min. und max. Rollenbreite	520 mm max.	520 mm max.	520 mm max.	203–648 mm	203–648 mm	203–648 mm
Flächengewicht/Substratstärke	60–160 g/qm	60–160 g/qm	60–160 g/qm	45–175 g/qm	45–300 g/qm	42–270/125 g
mögliche Substrate	vorbedruckte und unbedruckte Inkjet-Papiere mit u. ohne Randlochung	vorbedruckte und unbedruckte Inkjet-Papiere mit u. ohne Randlochung	vorbedruckte und unbedruckte Inkjet-Papiere mit u. ohne Randlochung	ungestrichene, matt u. glänzend gestri. Inkjet-P., beliebige P. mit Primer	ungestrichene, matt u. glänzend gestri. Inkjet-P., beliebige P. mit Primer	ungestrichene, matt u. glänzend gestri. Inkjet-P., beliebige P. mit Primer
Finishing	Rolle-Rolle, -Falz, -Bogen, Inline-Stanzung u. -Perforation auch selektiv, opt. MICR	Rolle-Rolle, -Falz, -Bogen, Inline-Stanzung u. -Perforation auch selektiv, opt. MICR	Rolle-Rolle, -Falz, -Bogen, Inline-Stanzung u. -Perforation auch selektiv, opt. MICR	Rolle-Rolle, Rolle-Falz, Rolle-Bogen, Inline-Finishing-Linien	Rolle-Rolle, Rolle-Falz, Rolle-Bogen, Inline-Finishing-Linien	Rolle-Rolle, Rolle-Falz, Rolle-Bogen, Inline-Finishing-Linien
Ansteuerung						
unterstützte Datenformate	AFP/IPDS, IPDS, PPML-GA, PPML-VDX, PDF, PostScript, AFPDS, LCDS, Metacode, PCL	AFP/IPDS, IPDS, PPML-GA, PPML-VDX, PDF, PostScript, AFPDS, LCDS, Metacode, PCL	AFP/IPDS, IPDS, PPML-GA, PPML-VDX, PDF, PostScript, AFPDS, LCDS, Metacode, PCL	PDF, PPML/VDX, PPML/GA, PostScript, VPS	PDF, PPML/VDX, PPML/GA, PostScript, VPS	PDF, PPML/VDX, PPML/GA, PostScript, VPS



Produkt	Ricoh Pro VC60000	Screen Truepress Jet520EX/520	Screen Truepress Jet520ZZ	Screen Truepress Jet520HD	Screen Truepress Jet520NX	Xeikon 850
Einsatzbereiche	kommerzieller Druck, Buchdruck, Direktmailer	Transaktionsdruck, Mailings, Zeitungen u. Books-on-Demand	Transaktionsdruck, Mailings, Zeitungen u. Books-on-Demand	Mailings, Books-on-Demand	Transaktionsdruck, Mailings, Zeitungen u. Books-on-Demand	Transaktion, vari kommerzieller Druck
Drucktechnik						
Druckgeschwindigkeit	2.020 DIN A4 S./Min.	64/128 m/Min.	220/150 m/Min.	150/120 m/Min.	150 m/Min.	160/195 S./Min. g/qm
Drucktechnologie	Piezo-Inkjet	Piezo-Inkjet, Graustufen	Piezo-Inkjet, Graustufen	Piezo-Inkjet, Graustufen	Piezo-Inkjet, Graustufen	LED Toner – Or
Auflösung	1.200 dpi	720 x 360 dpi	720 x 720 dpi	1.200 x 1.200 dpi	600 x 1.200 dpi	1.200 x 3.600 Punktdichte
max. Druckbreite	520 mm	508 mm	508 mm	508 mm	508 mm	504 mm
Farben	CMYK	CMYK wasserbasierend, Pigment o. Dye	CMYK wasserbasierend, Pigment o. Dye	CMYK wasserbasierend, Pigment	CMYK & Zusatzfarbe, wasserbasierende Pigment	CMYK, opt. 5. Sicherheitstoner QA-P-Toner, Pa
monatliches Druckvolumen	bis zu 40 Millionen A4-Seiten	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	bis zu 5 Mio. S.
Papierhandling						
max. Rollendurchm. und -gew.	abhängig vom Finishing Partner	max 1.270 mm/640 kg	max 1.270 mm/640 kg	max 1.270 mm/640 kg	max 1.270 mm/640 kg	bis 150 cm, 80
min. und max. Rollenbreite	165–520 mm	bis 520 mm	520 mm	520 mm	520 mm	320–512 mm
Flächengewicht/Substratstärke	40–250 g/qm	64–200 g/qm, weitere i. Test	64–200 g/qm, weitere i. Test	40–250 g/qm	40–250 g/qm	40–350 g/qm
mögliche Substrate	gestrichene und ungestrichene Offset-Papiere, Inkjet-Papiere	Inkjet-Papiere	Inkjet-Papiere	Inkjet-Papiere, unbehandelte Offset-Papiere	Inkjet-Papiere	Papier, Karton, Medien
Finishing	abhängig vom Finishing Partner diverse Optionen möglich	offenes System für verschiedene Verarbeitungs-Partner	offenes System für verschiedene Verarbeitungs-Partner	offenes System für verschiedene Verarbeitungs-Partner	offenes System für verschiedene Verarbeitungs-Partner	integr. Schneid- zu-Rolle, Xeikon Stacker
Ansteuerung						
unterstützte Datenformate	PS, PDF, PDF/VT, AFP/IPDS, JDF/JMF	PS/PDF, PDF/VT, Screen Optimized PostScript, AFP/IPDS	PS/PDF, PDF/VT, Screen Optimized PostScript, AFP/IPDS	PS/PDF, PDF/VT, Screen Optimized PostScript, AFP/IPDS	PS/PDF, PDF/VT, Screen Optimized PostScript, AFP/IPDS	PS3, PDF, EPS, 1 PPML, PPML/VI XML-Jobtickets



Super Press	Kodak Prosper Press 6000S Stand Alone & Hybrid	Nipson DIGIFlex	Nipson Varypress 400/500	Ricoh InfoPrint 5000 MP Mono/5000 GP	Ricoh Pro V20100	Ricoh Pro VC40000
Druck, version. Drucken, Beilagen	Packaging, Home Decor, Labels	Direct Mail, Transaktionsdr., Sicherheits-/Identifikationsdr., PoD	Direct Mail, Transaktionsdruck, Sicherheitsdruck, PoD	Transaktionsdruck, Servicebüros, Direktmailer	Transaktions- und Buchdruck	Transaktions- und Buchdruck, Servicebüros, Direktmailer
Min.	bis zu 300 m/Min.	bis 1.100/1.400 S./Min.	bis 1.414/1.684/2.020 S./Min.	1.724 DIN A4 S./Min.	2.020 DIN A4 S./Min.	1.600 DIN A4 S./Min.
Kodak Stream)	Cont. Inkjet (Kodak Stream)	Magnetografie Blitzfixierung	Magnetografie Blitzfixierung	Piezo-Inkjet	Piezo-Inkjet	Piezo-Inkjet
Druck mit 80/cm sterweite	600 x 900 dpi	600 x 600 dpi	600 x 600 dpi	360 dpi	600 dpi	600 dpi
	bis zu 622 mm	468,5 mm	468,5 mm	507 mm	558 mm	520 mm
	CMYK	S/W	S/W	K/CMYK	K	CMYK
	k. A.	bis 11/14 Mio. Seiten A4	bis 13/17/20 Mio. Seiten A4	k. A.	k. A.	bis zu 30 Millionen A4-Seiten
Endaufröhlung	abh. von Ab- und Aufröhlung	abh. von Vor- u. Nachbearbeitung	abh. von Vor- u. Nachbearbeitung	abhängig vom Finishing Partner	abhängig vom Finishing Partner	abhängig vom Finishing Partner
	203–648 mm	bis 520 mm	bis 520 mm	165–520 mm	200–558 mm	165–520 mm
/qm	42–270 g/qm	40–160, erw. bis 300 g/qm	40–240, erw. 38 b. 280 g/qm	64–157/250 g/qm	45–250 g/qm	40–250 g/qm
matt u. glän- jet-P., belie- ner	ungestrichene, matt u. glän- zend gestri. Inkjet-P., belie- bige P. mit Primer	Papier, Thermop., Etiketten, Folien, Durchschreibep., Kar- ton, Plastikkarten, Tyvek Papier	Papier, Thermop., Etiketten, Fo- lien, Durchschreibep., Karton, Plastikkarten, Tyvek Papier	Inkjet-Papiere, ungestrichene Offset-Papiere	Inkjet-Papiere, ungestrichene Offset-Papiere	Inkjet-Papiere, ungestrichene Offset-Papiere
lle-Falz, Rol- e-Finishing- Linien	Rolle-Rolle, Rolle-Falz, Rol- le-Bogen, Inline-Finishing- Linien	Integr. über Drittanbieter; Fal- zen, Schneiden, Separieren, Auf-/Abrollen	Falzen, Schneiden, Separieren, Auf-/Abrollen	abhängig vom Finishing Part- ner diverse Optionen möglich	abhängig vom Finishing Part- ner diverse Optionen möglich	abhängig vom Finishing Part- ner diverse Optionen möglich
Druck, PPML/GA,	PDF, PPML/VDX, PPML/GA, PostScript, VPS	AFP, TIFF, PDF, PS, SDP, IPDS	AFP, TIFF, PDF, PS, SDP, IPDS	PS, PDF, AFP/IPDS	PDF, AFP/IPDS	PS, PDF, PDF/VT, AFP/IPDS, JDF/JMF



Druck	Xeikon 9600/9800	Xerox CiPress 325/500	Xerox Impika Evolution/ Reference Inkjet Press	Xerox Rialto 900 Inkjet Press	Xerox Trivor 2400 HD Inkjet Press	Xerox Trivor 2400 HF Inkjet Press
Druck, Buchdruck	Transaktion, variable Daten, kommerzieller Druck, Buchdruck	Transaktion, Direct Mail, Kata- loge, Buchdruck, PoD, Zeitungen	Transaktion, -promo, Di- rect-Mail, Bücher, Zeitschrift	Transaktion, Transpromo, Di- rectMail	Transaktion, -promo, Di- rect-Mail, Bücher, Kataloge	Transaktion, -promo, Di- rect-Mail, Bücher, Kataloge
Druck bei 200/150	195 S./Min. bei 150 g/ qm/290 S./Min. bei 60 g/qm	1.334/2.052 S./Min. Duplex; 100/152 m/Min.	40–127/254 m/Min.	48 m/Min.	bis zu 168 m/Min. / 200m/ Min (mono)	76 m/Min.
Druck pass Duplex	LED Toner – One pass Duplex	wasserfreier Inkjet	Piezo-Inkjet	Piezo-Inkjet	Piezo-Inkjet	Piezo-Inkjet
dpi, var.	1.200 x 3.600 dpi, var. Punktdichte	600 x 600/400 dpi	360 bis 1.200 dpi	600 x 600 dpi x 2 Bit	360 bis 1.200 dpi	1.200 dpi
	504 mm	495 mm	474 mm	220 mm	474 mm	474 mm
Fw. f. Weiß, Si- o. Sonderf., ntone-zert.	CMYK, 5. Fw. f. Weiß, Sicher- heitstoner o. Sonderf., QA- CD-Toner, Pantone-zert.	CMYK	1–4/6/6 Farben, abh. von Modell und Konfiguration	4 Farben	1–4 Farben	4 Farben
Seiten	bis zu 6/10 Mio. Seiten	42/60 Mio. A4 (Duplex)	2–25/50 Mio. S./Monat A4	1,5 bis 5 Mio. S./Monat A4	2–57 (4c)/68 (1c) Mio. S./Monat	4–30 Mio. S./Monat A4
0 kg	bis 150 cm, 800 kg	abh. vom Abwickelmodul	1.200 mm, 600 kg	1.000 mm	1.200 mm, 600 kg	1.200 mm, 600 kg
	320–512 mm	229–520 mm	150–510 mm	150–250 mm	210–510 mm	450–510 mm
	40–350 g/qm	29–160 g/qm, weitere n. Test	60–160 g/qm	60–160 g/qm	52–160/ 40–230 g/qm nach Test	60–160; b. 250 g/qm nach Test
synthetische	Papier, Karton, synthetische Medien	Papier mit/ohne Lochrand, matte u. ungestr. Offset-Pap., Recyclingpap., Digitaldruck-Pap.	Ungestrichenes Normalpa- pier, Inkjet-Papiere matt und seidenmat	ungestrichene Offset-Toner- u. Inkjet-Papiere, gestrichene Inkjet-Papiere	ungestrichene Offset-Toner- u. Inkjet-Papiere, Inkjet- Papiere matt u. seidenmat	gestr. Offsetpapier. Ungestri- chen: Normalpapier, Ink- jet-Papier
er; opt.: Rolle- n WFM, var.	integr. Schneider; opt.: Rolle- zu-Rolle, Xeikon WFM, var. Stacker	Interface für Online-Anbin- dung diverser Partnerpro- dukte	Aufwicklung, Lochung, Schneidesystem, Falzstation, Stapler oder andere	integrierte Schneidemaschine mit Großraumstapler, Rand- lostrimmer; Perforator	verschiedene Lösungen ver- fügbar	Abwickler-/aufwickler, Locher, Perforieren, Schneiden, Fal- zen, Stapler und sonstige
TIFF, JPEG, DCS, DX, BTFI, OPI, opt. IPDS	PS3, PDF, EPS, TIFF, JPEG, DCS, PPML, PPML/VDX, BTFI, OPI, XML-Jobtickets, opt. IPDS	natives IPDS, PDF, PostScript und VIPP	AFP/IPDS, PDF, PS, JPEG, TIFF und BMP	PDF, AFP/IPDS (PDF 1.7, PD- F/X 1a, 3, 4, PDF V/T-2)	AFP/IPDS, PDF/VT, PS, PCL, PPML, VIPP, VPS	PDF, PDF/VT 1.0, PS, IPDS, AFP

19. Anwender-Jahreskonferenz präsentiert neues Zeitalter des Digitaldrucks

Spannende EFI Connect 2018

Ende Januar lud EFI Kunden zur mittlerweile 19. EFI Anwender-Jahreskonferenz Connect nach Las Vegas. Hier erhielten die Teilnehmer auf ihrer Suche nach den besten Möglichkeiten zur Kostensenkung, Produktivitätssteigerung und Erschließung neuer Märkte ein auf die jeweiligen Bedürfnisse abgestimmtes, gebündeltes Know-how, welches Potenzial ihnen die integrierten EFI-Lösungen in ihrem Marktsegment eröffnen können.



Guy Gecht, EFI CEO, bei seiner Eröffnungsrede anlässlich der 19. EFI Connect

Das 19. Jahr in Folge zog die EFI Connect Druckdienstleister und Verpackungshersteller aus aller Welt an und wartete mit informativen Seminaren und Workshops zur Bewältigung der großen Herausforderungen auf, mit denen sie in den Bereichen Unternehmensführung und Technologie konfrontiert sind. Kunden aus aller Welt bietet sie jedes Jahr Innovationen zum Anfassen, ein attraktives Seminarprogramm, Einblicke in die neuesten Branchentrends, offene Diskussionen sowie zahllose Impulse von EFI, EFI-Partnern und Fachkollegen.

Auch in diesem Jahr hatten die Teilnehmer wieder vielfältig Gelegenheit, sich umfassend über die technischen Möglichkeiten zur Rentabilitätssteigerung durch die Umstellung auf den Digitaldruck zu informieren. Auf dem umfassenden Konferenzprogramm der EFI Connect standen mehr als 200 Veranstaltungen zu Themen wie Technik, Business Management, Marketing und vielem anderen mehr für Führungskräfte und Entscheider aus den Bereichen Akzidenzdruck, Werbetechnik, Verpackungsdruck und interne Produktion aus 23 Ländern.

Neben zahlreichen spannenden Vorträgen warteten im Ausstellungs-

bereich selbstverständlich auch mehrere neue Produkte aus dem Hause EFI, die in Las Vegas erstmals der Öffentlichkeit präsentiert wurden. Für das Large-Format-Segment wartete EFI mit dem neuen Rollen-/Flachbett-Inkjet-Hybriddrucker EFI Vutek HS125 Pro und HS100 Pro Fast-4 auf. Er bietet mehrere schnelle 4-Farben-Graustufenmodi mit einer Druckgeschwindigkeit von bis zu 225 Bogen/h. Sie ermöglichen die kostengünstige Produktion von Werbeträgern und Grafiken, die gewöhnlich aus einiger Entfernung betrachtet werden.

Eine weiteres Highlight verkörperte der EFI Vutek FabriVU 340i. Hierbei handelt es sich um einen Soft-Signage-Drucker, der den kostengünstigen Einstieg in den Wachstumsmarkt für textile Werbetechnik ermöglicht und vollintegrierte Sublimationsdruckfunktionen ohne Geschwindigkeits- oder Qualitätseinbußen bietet.

INNOVATIVE INKJETECHANOLOGIEN

Die Besucher der Connect konnten sich vor Ort über die schnellen und nachhaltigen Inkjet-Drucklösungen mit erstklassiger Qualität für das Groß-

und Supergroßformat informieren, wie u. a. Technologien für den Einstieg in die Märkte Soft Signage und industrielle Verpackungen, die enorme Zuwachsraten verzeichnen. Zu den ausgestellten Drucksystemen gehörten der Textildrucker EFI Vutek FabriVU 340, der LED-Rollendrucker Vutek 3r, der LED-Hybriddrucker EFI Vutek GS3250lx Pro und der neue LED-Großformat-Flachbettdrucker EFI Pro 24f. Im Rahmen einer VR-Vorführung präsentierte EFI außerdem eine neue Version seiner ultraschnellen Single-Pass-LED-Inkjetdruckmaschine Nozomi C18000 für Wellpappenverpackungen. Am Connect-Stand von EFIs-Partner Ricoh Americas konnten die Besucher darüber hinaus auch den vielseitigen LED-Hybriddrucker Pro 16h kennenlernen.

SMARTE SOFTWARELÖSUNGEN

Neben der Hardware durfte natürlich auch der Software-Bereich nicht zu kurz kommen. Hier hat EFI eine Fülle neuer Lösungen und Updates präsentiert, die Druckdienstleistern den Produktionsalltag künftig noch weiter vereinfachen sollen. Hierzu zählt bei-

spielsweise die Version 6 der Enterprise Commercial, Midmarket Print, Publication Print, Quick Print, Packaging und Corrugated Packaging Productivity Suites von EFI für erweiterte, durchgängige MIS/ERP-Geschäfts- und Produktionsprozesse. Ebenfalls neu ist die Crossmedia-Plattform EFI MarketDirect, über die Druckdienstleister die Kundenbindung durch umfassende Funktionen zur Verwaltung von Treueprogrammen, Angeboten, Newsletters, Befragungen und anderen Kundenkommunikationsprogrammen erhöhen können.

Darüber hinaus stellte EFI in Las Vegas Escada, eine Software des von EFI vor kurzem übernommenen Anbieters von Überwachungssystemen für Wellpappenanlagen, sowie EFI iQuote, eine Technologie zur besseren Kalkulation von Digitaldruckaufträgen mit Versionierung und variablen Daten, vor. Außerdem hält EFI mit dem EFI Optitex 3D Design Illustrator nun ein Plug-in-Tool für den Textildruck bereit, mit dem Designer 3D-Modelle von Kleidungsstücken in Adobe Illustrator prüfen und nach Belieben individuell anpassen können.

Zahlreiche der auf der diesjährigen Connect präsentierten Möglichkeiten spiegeln die Zeitwende wider, die sich infolge der zunehmenden Digitalisierung besonders stark in der Druckindustrie vollzieht. „In der neuen Print-Ära geht es um höchste Druckqualität auf nahezu jedem Bedruckstoff. Die digitale Inkjetdrucktechnologie und die Automatisierung eröffnen eine immense Fülle an Chancen im Zeitalter der vierten industriellen Revolution“, brachte EFI CEO Guy Gecht in seiner Eröffnungsansprache auf der Connect die heutigen Anforderungen an die Druckdienstleister konkret auf den Punkt.

OPTIMIERUNG DES DIGITALEN PRODUKTIONSDRUCKS UND SMARTE PARTNER

Mehrere Partner – darunter Ricoh, Xerox, Konica Minolta Business Solutions U.S.A. und Riso – präsentierten Drucksysteme mit den digitalen Frontend-Systemen EFI Fiery. Die neue, skalierbare DFE-Plattform Fiery FS300 Pro, die in mehreren neuen Drucksystemen von EFI-Partnern zum Einsatz kommt, steuert den schnellen und ultraschnellen B1-Rollendruck. Sie bietet neue Leistungsmerkmale, zeichnet sich durch höchste Farbqualität, Leistung und Bedienerfreundlichkeit aus und lässt sich nahtlos integrieren.

Zu den neuen Fiery-basierten DFE-Systemen von EFI-Partnern gehört die neue Version 6 der Fiery Command WorkStation, einer innovativen Benutzeroberfläche mit neuen Vorschau-, Such- und Nachdruckfunktionen. Sie kann als zentrale Plattform zur Steuerung mehrerer Fiery Driven-Produktionssysteme verwendet werden. Darüber hinaus präsentierte EFI Fiery-Produkte, die in Kürze in den Märkten erhältlich sein werden. Hierzu zählen beispielsweise die Fiery Command WorkStation für Groß- und Supergroßformat-Inkjetsysteme und Fiery Navigator mit einem Dashboard zur proaktiven Steuerung und Analyse von Inkjet-Druckvorgängen für das Groß- und Supergroßformat.

Zu den weiteren Partnern, die mit Exponaten im Lösungszentrum auf der Connect vertreten waren zählten 3M Commercial Solutions, Aberdeen Fabrics, Duplo, Enfocus, Esko, Kodak, Motioncutter, OneVision, The Print and Graphics Scholarship Foundation, Print ReLeaf, Progress Software, Spencer Metrics, X-Rite Pantone, Xeikon und Zünd.

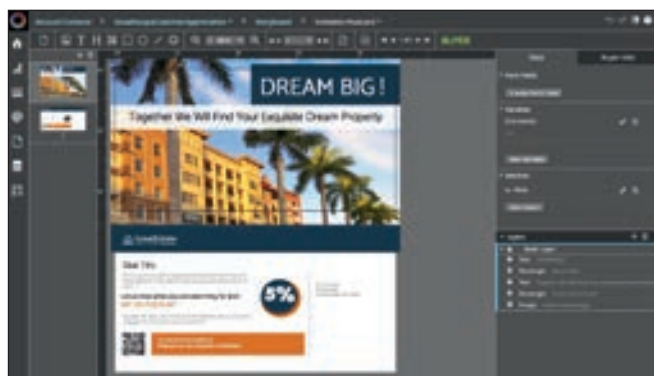
NEUE KUNDENBINDUNGS-PLATTFORM EFI MARKETDIRECT

Mit EFI MarketDirect verfügen Druckdienstleister, Agenturen, Marketingdienstleister, Bildungseinrichtungen sowie kleine und mittlere Unternehmen fortan über ein neues Tool zur Förderung der integrierten Kundenbindung. Die robuste Kundenbindungsplattform ermöglicht die problemlose Entwicklung, Verteilung und Verfolgung von Kundenmitteilungen für Treueprogramme, Angebote, Newsletter, Befragungen und sonstige Kundenkommunikation. Die Software verfügt über die Crossmedia-/Multi-Channel-Technologien der nächsten Generation von EFI. Diese basieren auf der erfolgreichen DirectSmile-Plattform des Unternehmens und bieten Anwendungen für umfassende Crossmedia-Marketingkampagnen zur Lead-Generierung, Neukundengewinnung und vieles andere mehr.

Die Software ist als separate Anwendung oder im Paket mit den branchenführenden Web-to-Print-Lösungen von EFI erhältlich. Da sie sich nahtlos in die Productivity Suites von EFI integrieren lässt, haben Anwender einen transparenten Einblick in sämtliche Daten für Marketingkampagnen- und Kundenbindungsaktivitäten, die in den marktführenden MIS/ERP-Systemen der Suites gespeichert sind. Auf diese Weise können sie komplexe Print- und Crossmedia-Marketingprogramme besser als jemals zuvor planen, verwalten und ausführen.

MarketDirect bietet vielfältige Funktionen, um eine optimale Produktivität zu gewährleisten. Hierzu zählen u. a. EFI SmartCampaign, ein neues HTML5-basiertes Tool für crossmediales Design. Darüber hinaus können Kunden mit einer neuen Storyboard-Funktion und einfachen Drag & Drop-Tools in Minutenschnelle eine Marketingkampagne erstellen und visualisieren.

Die in MarketDirect integrierten Themenvorlagen geben dem Anwender die Möglichkeit, Kampagnen mit minimalem Schulungsaufwand zu personalisieren und zu starten. Mit den neuen Tools ist es auch leichter als zuvor, personalisierte Kommunikationskampagnen und Marketingprogramme für Internet, E-Mail, Print-, mobile oder soziale Medien zu entwickeln und durchzuführen.



Die neue Kundenbindungsplattform EFI MarketDirect bildet eine perfekte Symbiose von Kommunikationsautomatisierung und Crossmedia-Marketing

„Über diese innovative Kundenbindungsplattform MarketDirect können unsere Kunden ihr Angebot an Marketing- und Kommunikationsdienstleistungen erheblich erweitern. Angefangen vom Storyboarding und Kampagnendesign bis zur visuellen Automatisierung ist dieses intuitive Tool hervorragend für Unternehmen geeignet, die die Kundenbindung erhöhen und ihren Bestandskunden Mehrwertleistungen bieten möchten“, erläutert Charlotte Tueckmantel, Vice President und General Manager, Value Added Products, EFI Productivity Software.

EFI OPTITEX MIT 3D DESIGN ILLUSTRATOR

EFI Optitex hat mit Optitex 3D Design Illustrator ein Plug-in-Tool vorgestellt, das es Designern ermöglicht, 3D-Modelle von Kleidungsstücken in Adobe Illustrator zu prüfen und anzupassen. Mit Hilfe dieses Moduls erhalten Designer in der nativen Designumgebung auf ihrem PC oder Mac ein proportionsgenaues 3D-Modell des Kleidungsstücks, auf dem sie Material, Textur, Druckmuster sowie grafische Platzierungen individuell anpassen können, ohne auf ein gedrucktes Muster warten zu müssen.

Das Plug-in importiert 2D- und 3D-Musterdateien oder Baustein-Bibliotheken in Adobe Illustrator und zeigt die Muster in einem Fenster als 3D-Darstellung nebeneinander an. Der fertige Entwurf kann als Bild oder 3D-Datei exportiert, zur Prüfung zwischen verschiedenen Teams ausgetauscht und direkt an den Digital- oder Sublimationsdruck übergeben werden.

„Die Arbeit mit 3D-Simulationen ist heute für praktisch jedes Modelabel entscheidend für den Erfolg. Dabei ist

es besonders wichtig, dass vom Design bis zur Produktion alle Teams einbezogen werden. Dies machen wir nun möglich – und straffen damit den gesamten Workflow vom Entwurf bis zum Druck. Für die Teams bedeutet das mehr Zeit für die Kreativarbeit, es werden weniger physische Prototypen benötigt und Produkte können schneller auf den Markt gebracht werden“, schildert Guy Alroy, Leiter Textile Product Management, EFI Productivity Software.

EFI bietet mit Fiery DesignPro darüber hinaus Plug-ins für Adobe Illustrator und Photoshop an, mit denen Textildesigns kosteneffizienter, schneller und mit einer höheren Genauigkeit erstellt werden können. Fiery DesignPro ermöglicht es Kreativteams, bedenkenlos mit neuen Entwürfen zu experimentieren, und gewährleistet Farbkonsistenz vom Design bis zur Produktion.

PRAXISERFAHRUNGEN DIREKT AUS ERSTER HAND

Selbstverständlich kamen auch konkrete berufliche Praxisbeispiele nicht zu kurz. Beim traditionellen Kamingespräch sprach Guy Gecht mit den namhaften Verpackungsherstellern und Displaygrafikanbietern Eric Bacourt, CEO von Hinojosa Packaging, und Mal McGowan, CEO von McGowans Print, über ihr jeweiliges unternehmerisches Erfolgskonzept. In den beiden Unternehmen sind die zwei allerersten Single-Pass-LED-Inkjet-Druckmaschinen EFI Nozomi C18000 für Wellpappe in Betrieb.

„Der Markt für Wellpappenverpackungen und -displays kann durch die neuen digitalen Produktionstechnologien komplett umgekrempelt werden, und die beiden Repräsen-

tanten dieser branchenführenden Unternehmen erläutern die enormen Chancen, die mit einer derartigen Umwälzung verbunden sind. Wir freuen uns sehr, dass wir die Nutzer der beiden ersten Nozomi-Druckmaschinen neben Vordenkern der Branche und Experten von Weltrang für die EFI Connect gewinnen konnten“, betonte Guy Gecht.

Das im spanischen Xàtiva ansässige Unternehmen Hinojosa von Eric Bacourt ist ein landesweit führender Verpackungsanbieter. Hinojosa gehört weltweit zu den Vorreitern beim Einsatz des digitalen Inkjet-Drucks für Wellpappen. Die erste Nozomi-Druckmaschine von EFI wurde hier installiert. Im Rahmen des Kamingesprächs schilderte Eric Bacourt, wie sein Unternehmen, das auch schon vor Inbetriebnahme der Nozomi wegweisend beim digitalen Wellpappendruck war, sich noch größere digitale Chancen erschlossen hat. Mit der Einführung des an fünf Tagen in der Woche rund um die Uhr laufenden Fertigungsbetriebs mit hohem Durchsatz auf Basis der neuesten Single-Pass-Produktionstechnologie hat Hinojosa alle Erwartungen übertroffen.

Die weltweit zweite Nozomi-Druckmaschine steht in Dublin bei McGowans Print. Gründer und CEO Mal McGowan ist studierter Mathematiker. Vor über 25 Jahren startete er das Geschäft mit einem Farbkopierer in einem kleinen Laden in Dublin. Mal McGowan hat immer schon frühzeitig auf Digitaldrucktechnologien gesetzt und das Unternehmen mit seinen inzwischen 100 Angestellten damit zu Irlands anerkanntestem Drucklösungsanbieter ausgebaut. Heute betreibt das Unternehmen parallel zu der neuen EFI Nozomi mehr als 25 Digitaldruckmaschinen. Beim digitalen Bogendruck und Supergroßformatdruck ist McGowans Print irischer Marktführer.

Einen wichtigen Geschäftsschwerpunkt bilden hochwertige Displaygrafikanwendungen, sodass die Nozomi-Druckmaschine bei McGowans Print zum Erfüllen der vorhandenen Nachfrage nach Displays aus Wellpappe, aber auch zur Generierung neuer Umsätze mit vollfarbigen High-End-Wellpappenverpackungen verwendet werden kann.



Druckprofis beim Kamingespräch: v.l.: Guy Gecht, CEO von EFI, Eric Bacourt, CEO von Hinojosa Packaging Solutions, und Mal McGowan, CEO von McGowans Print.

Iraci visuelle Medien investiert in Anapurna M2500i Hybriddrucker von Agfa

Herausforderungen in XXL

Wer die Produktionshallen der Iraci visuelle Medien GmbH betritt, bleibt erstmal sprachlos stehen ob der Vielfalt an Verarbeitungsmöglichkeiten, die sich hier bieten. Seit 1980 ist Iraci visuelle Medien der zuverlässige Partner im Messebau. Konstante Qualität und Zuverlässigkeit, engagierte Mitarbeiter und stetige Investitionen in neueste Technik sind nur einige der Parameter, die das Unternehmen auszeichnen. Heute sind in Neu-Ulm insgesamt 33 Mitarbeiter beschäftigt, und das Geschäft verzeichnet stetiges jährliches Wachstum. Schwerpunkt des Geschäftes sind Anfertigungen für den Messebau, also qualitativ anspruchsvolle Arbeiten, die oftmals auch in sehr engen Zeitfenstern fertiggestellt werden müssen.

Die gesamte Betriebsfläche beträgt 7.500 qm, hiervon belegt die Iraci visuelle Medien GmbH heute 4.500 qm. In dem hoch produktiven Maschinenpark wird auf insgesamt 12 Drucksystemen produziert. Drei Maschinen arbeiten in fünf Metern Druckbreite und ermöglichen die nahtlose 5m XXL-Großbilddruck-Produktion.

Im Leistungsportfolio finden sich textiler Sublimationsdruck bis 3,20 m, UV-Plattendirektdruck bis 2,50m, CNC-Zuschnitte vom Einzelstück bis zur Großserie, XXL-CNC-Laserschneidetisch in 5 x 11 m, Konfektion, textile Alu-Spannrahmen, textile LED-Leuchtkästen, Displaysysteme, Outdoorwerbung, Interieur- und Shopdesign sowie Fahnenproduktion. Weitere Produktionsfelder sind beispielsweise das Bedru-



V.l.: Andreas Iraci, Geschäftsführer, Markus Franz, Agfa, und Daniel Iraci vor der Anapurna M2500i

cken von Magnetfolien und XXL-Textiltapeten. Als Produktionspartner von Messe- und Ladenbau-Unternehmen sowie auch Agenturen und Werbe-technikern wird das Portfolio stetig an die Bedürfnisse der Kunden und an die des Marktes angepasst.

BEWÄHRTE UV-TECHNOLOGIE

Bereits in 2011 entschied sich Geschäftsführer Andreas Iraci für die Investition in UV-Technologie und kaufte die Anapurna M2050, einen Hybriddrucker mit 2,05m Druckbreite. Somit konnte Iraci neben dem Rollen- auch Plattendirekt-Druck anbieten. Die positiven Erfahrungen und die gute Zusammenarbeit führten schließlich dazu, dass die Neuinvestition im UV-Bereich erneut bei Agfa getätigt wurde. Mit dem Kauf einer Anapurna M2500i entschied sich Iraci für den 2,50m breiten Hybriddrucker aus der Anapurna-Serie. Dieser ist mehr als doppelt so schnell wie seine Vorgänger und ermöglicht den Druck breiterer Rollenmedien und gleichzeitig auch größerer Plattenmedien.

„Mit der neuen Anapurna erreichen wir mehr als die doppelte Druckgeschwindigkeit“, schildert Andreas Iraci.

„Gleichzeitig können wir mehr Plattenformate im Querformat drucken. Somit können wir Aufträge schneller abarbeiten.“

Für die Mitarbeiter hatte die Neuinvestition auch den Vorteil, dass Bekanntes ersetzt wurde und so aufwändige Schulungs- und Trainingsmaßnahmen entfielen. Wertvolle Zeit konnte so in die Abarbeitung bestehender Aufträge investiert werden. Zugleich sind mit dem neuen Modell einige Anpassungen vorgenommen worden und die Menüführung der Anapurna M2500i hat sich deutlich vereinfacht.

„Auch wenn wir im Schwerpunkt Rollenmedien bedrucken, ist es für uns wichtig, im Plattendruck eine Lösung anbieten zu können“, betont Andreas Iraci. Die heutigen Märkte unterliegen schnellen Veränderungsprozessen. Flexibilität, Kreativität und Qualität sind unabdingbare Merkmale für eine erfolgreiche Positionierung in starken Wettbewerbsumgebungen. „Unsere Mitarbeiter, unsere Ideen, unsere große Flexibilität und natürlich auch unsere Visionen stellen wichtige Parameter dar für unsere erfolgreiche Präsenz und den stetigen Ausbau am Markt“, erklärt Andreas Iraci abschließend.

Interview mit Dominik Romer, CEO und Gründer, adnymics GmbH

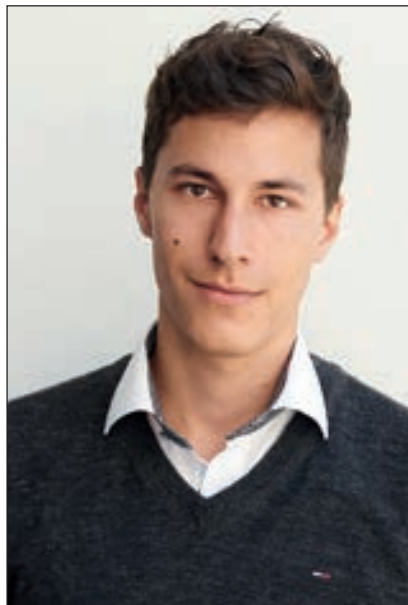
Chancen am Touchpoint Paket

Das Start-up adnymics hat es sich auf die Fahnen geschrieben, dem Empfänger mit intelligenten Paketbeilagen ein personalisiertes Auspackerlebnis zu bescheren. Seit 2014 arbeitet das Unternehmen daran, langweilige und uninteressante Flyer aus den Paketen von Online-Händlern zu verbannen. Mit dem adnymics-System für intelligente Paketbeilagen können Online-Händler relevante Inhalte für jeden Kunden drucken: 100 % personalisiert, 100 % zielgerichtet und direkt in der Versandlogistik. Auf diese Weise erhält jeder Online-Käufer sein persönliches, perfektes Auspackerlebnis. Wir sprachen mit Dominik Romer, CEO und Gründer, adnymics, über noch ungenutzte Chancen am Touchpoint Paket.

Auf dem Digitaldruck-Kongress haben Sie geschildert, wie man den Vorgang des Auspackens mit Print zu einem emotionalen Erlebnis werden lässt. Was war der Anlass für Sie, das Thema Paketbeilagen neu zu denken?

Ich war eine Zeit lang in Agenturen für das Dialogmarketing zuständig und habe dort viel über die Nutzung von Werbemitteln in Kombination mit Daten gelernt. Parallel dazu habe ich Druck- und Medientechnik in München studiert und mich dabei am meisten für das Thema Digitaldruck interessiert. Vor diesem Hintergrund hat sich schließlich die Grundüberlegung ergeben, eine smartere Form von Paketbeilagen zu generieren.

Darüber hinaus war ich selbst mitunter vom persönlichen Auspackerlebnis



Dominik Romer, CEO und Gründer, adnymics GmbH

nis frustriert. Mit meinem Background war mir klar, dass gerade im Bereich E-Commerce sehr viele Daten über den Kunden vorliegen. Doch es zeigt sich immer wieder, dass Daten zwar vermehrt erfasst und gesammelt werden, die wenigsten Unternehmen jedoch in der Lage sind, diese auch sinnvoll zu nutzen.

Für mich lag es auf der Hand, dass die wesentlichen Voraussetzungen, um ein positiveres Auspackerlebnis zu schaffen, bereits erfüllt waren. Nun musste es nur noch gelingen, die erhobenen Daten auch unter Marketinggesichtspunkten effizienter auszuschöpfen und gezielt zu verwenden. Praktischerweise kann man im E-Commerce auf ein sehr standardisierbares Digitaldruck-Netzwerk zurückgreifen. Beim Kommissionieren in den Warenlagern und der Logistik wird bereits der Rechnungsdruck standardisiert zugeführt. Daher war die Frage naheliegend: Wieso kombiniert das eigentlich niemand sinnvoll?

Vor dem Hintergrund dieser Idee folgte dann eine umfassende Marktrecherche, bei der wir keinen Anbieter gefunden haben, der etwas Vergleichbares anbietet. Diese Marktlücke galt es zu schließen, und so war unser Ge-

schäftsmodell, Kunden mit intelligenten Paketbeilagen und einem personalisierten Auspackerlebnis emotional an sich zu binden, geboren.

Bieten Sie dem Online-Händler als Dienstleister die Produktion der Paketbeilage an, oder werten Sie lediglich die Daten aus und bereiten sie entsprechend für den Kunden auf, die dieser dann autark verwendet?

Wir werten nicht nur die Daten aus. Davon gibt es bereits sehr viele Unternehmen. Sie liefern Datenauswertungen, auf deren Basis entsprechende Entscheidungen in den Firmen getroffen werden oder die für E-Mails oder das Remarketing genutzt werden. Hierbei handelt es sich jedoch in der Regel um reine Online-Kanäle.

Wir verfolgen nun einen anderen Ansatz, bei dem wir die gesammelten Daten mit einem kompletten Offline-Kanal verbinden. Diese Daten sind sehr exakt und auf den Punkt, da wir mit unseren Plug-ins relativ spät im Kaufprozess aktiv werden. Um dies zu veranschaulichen, führen Sie sich einmal die Produktvorschläge vor Augen, die online generiert werden. Diese werden in Echtzeit ausgelöst, während sich der Kunde über die entsprechende Webseite bewegt. Der Gehalt dieser Informationen ist relativ gering, weil hierbei nur sehr beschränkte Daten geliefert werden, die nicht die gesamte Customer-Journey bis zum Kauf umfassen. Mit adnymics verfügen wir jedoch über die Daten bis ins Lager hinein, sodass die Qualität unserer Daten einzigartig ist. Mit Hilfe unserer Lösungen ist ein Online-Händler beispielsweise in der Lage, seinem Kunden zu sagen: Es tut uns leid, dass das Paket später eingetroffen ist als geplant, als Entschädigung schenken wir Dir deshalb einen Gutschein in Höhe von 10 Euro.

Der Erfolg von unserer Lösung basiert darauf, dass wir die gesammelten Daten auch wirklich so verarbeiten, dass sie sich sinnvoll nutzen lassen. Und dieser Anspruch stellt nach wir vor ein großes Problem im Online-Handel dar.

Wie genau werden die Daten hierfür erfasst?

Einerseits nutzen wir bestehende Datenfelder und bereiten sie so auf, dass sie für unsere Zwecke zu verwenden sind. Das bedeutet, wir erfassen diese Daten mit entsprechenden Plug-ins für Shop- und ERP-Systeme. Wir haben hierfür eine weitestgehend standardisierte und mächtige Schnittstelle geschaffen, die sich aus den Informationen des Warehouse-Management-Systems und des CMS des Kunden füttern lässt. Andererseits verfügen wir natürlich auch über ein eigenes Online-Tracking, mit dem wir selbst Daten auf der Website erfassen und schon beim Bestellprozess mit unserer individuellen Datenerfassung einsetzen können. Wie unsere Lösung konkret aussieht, ist jedoch von Kunde zu Kunde unterschiedlich und hängt von der jeweiligen IT-Landschaft des Kunden ab.

Wie sieht die Produktion einer intelligenten Paketbeilage dann konkret aus?

Im Logistikzentrum wird die Bestellung kommissioniert und verpackt. An dieser Stelle lässt sich auch ohne großen Mehraufwand die ausgelöste Broschüre aktuell beifügen. Es muss jedoch sichergestellt werden, dass sie sich den jeweiligen Bestellungen problemlos und sicher zuordnen lässt, um ungewollte Verwechslungen zu vermeiden. Unsere Lösung besteht aus Software und Drucksystem und versieht jede generierte Broschüre mit zuordnenden Codes, um eine zweifelsfreie Zuordnung zu gewährleisten. Auf diese Weise kommt es nicht zu Verzögerungen und falschen Bestückungen. Ziel ist es dabei, den Druck der Beilage so prozessoptimiert in die bestehenden Abläufe zu integrieren, dass keinerlei Störungen entstehen. Im Prinzip ersetzen wir auf diese Weise den gesamten Prozess einer Druckerei.



Auch FIEGE Logistik setzt auf intelligente Paketbeilagen, die mit adnymics generiert werden.

Welche Trends zeichnen sich bei den individuellen Paketbeilagen ab? Personalisierung und direkte Ansprache ist das eine, aber hier lassen sich doch auch noch ganz andere Konzepte – beispielsweise individuell abgestimmte Produktempfehlungen – denken ...

Das ist richtig. Personalisierung und eine direkte Ansprache sind natürlich nur der erste Schritt. Wir verfügen mit unseren Daten über mehr als nur die „harten Fakten“ wie Name und Wohnort, sodass sich die Werbeinhalte so zusammenstellen lassen, dass sie perfekt auf den jeweiligen Kunden abgestimmt und zugeschnitten sind, um die emotionale Komponente zu forcieren. Damit dies funktioniert, vergleichen wir sehr viele Daten miteinander, um auf den einzelnen Nutzer auch umfangreichere Rückschlüsse ziehen zu können. Denn dies ist mit das Einzige, was dabei hilft, vom Kunden nachhaltig wahrgenommen zu werden.

Der Trend bei den Online-Händlern geht sehr stark zum gezielt gesteuerten, emotional besetzten Auspackerlebnis für den Kunden. Der ehemals sehr vernachlässigte Auspackmoment wird heute vermehrt als interessanter Touchpoint zum Kunden erkannt, von dem Online-Händler in vielfacher Weise profitieren können.

Auch die neue Datenschutzgrundverordnung wirft bei vielen Online-Händlern Fragen bezüglich des Erreichens der Eigenkunden und dem Vermitteln an Drittanbieter auf. Hier kann eine intelligente Paketbeilage als das geeignete Mittel eingesetzt werden, um neue Kunden zu werben. Über ein so genanntes „Partnermanagement“ können unsere Kunden ihre Kunden zu Marketingzwecken an Drittanbieter offerieren, ohne jedoch die jeweiligen Daten auszuhändigen, sondern indem sie einem „Drittwerber“ Platz in ihrem Paket veräußern.



Immer mehr Online-Händler erkennen den Auspackmoment als perfekte Gelegenheit zur gezielten Kundenansprache.

Was sind die Vorteile für den Online-Händler und lassen sich bei Ihrem Geschäftsmodell konkrete Resultate ablesen, an denen man den Erfolg einer solchen Aktion beziffern kann?

Zunächst einmal wird die Kundenbindung durch eine intelligente Paketbeilage nachweislich intensiviert. Gezielte Promotion-Aktionen führen dazu, dass es den Kunden wieder verstärkt in die Läden zieht, oder schneller ein weiterer Online-Kauf ausgeführt wird. Letztendlich resultieren unsere Beilagen in höheren Warenkörben. Wir haben Anwendungsbeispiele von Kunden, bei denen der Warenkorb etwa um 70 % zugenommen hat. Der Anstieg hängt natürlich sehr stark von den jeweiligen Produkten und der Art der Zielgruppe ab, doch insgesamt konnten alle unsere Kunden durch das Zufügen intelligenter Paketbeilagen höhere Warenkörbe für sich verbuchen, sodass der ROI bei allen positiv ausgefallen ist.

Wer zählt zu ihrem Kundenkreis? KARE, Galeria Kaufhof sind namhafte Großkunden, doch ist Ihre Lösung auch für kleinere Kunden rentabel?

Ab einer Größenordnung von rund 7,5 Mio. Euro Online-Umsatz fängt unser System an, für Händler interessant zu werden. Die jeweiligen Investitionsgrößen sind jedoch sehr variabel. Unser Preismodell ist so gestaltet, dass wir eine kleine Upfront-Gebühr für die Implementierung des Systems und darüber hinaus eine monatliche Grundgebühr als Software-as-a-Service erheben. Die Höhe dieser Gebühr ist dabei abhängig von der Anzahl der angebundenen Drucksysteme.

Herr Romer, wir danken Ihnen vielmals für das interessante Gespräch!

Interview mit Dr. Matthias Möller, Leiter Marketing & Produkt bei Gogol Publishing

Digitale Werbung neu denken

Das „Digital Freesheet Project“ der Berliner Woche (FUNKE MEDIENGRUPPE) und Gogol Publishing als einer der führenden Anbieter von Redaktionssystemen für Anzeigenblätter wurde mit einem der ersten Projekte für Anzeigenblätter beim Innovation Fund der Google Digital News Initiative (DNI) zur Förderung ausgewählt. Ziel des zweijährigen Projektes ist es, das Geschäftsmodell von Anzeigenblättern aus einer digitalen Perspektive schlüssig und konsequent zu ergänzen. Dr. Matthias Möller, Leiter Marketing von Gogol Publishing, erzählt im Interview, was es mit der Google Digital News Initiative auf sich hat und was die beiden Unternehmen in ihrem Projekt „Digitale Anzeigenblätter“ vorhaben.

Wie kam es dazu, dass Sie sich bei der DNI beworben haben?

Die Digital News Initiative (DNI) ist eine Partnerschaft zwischen Google, Verlagen und Technologieanbietern in Europa, um qualitativ hochwertigen Journalismus durch Technologie und Innovation zu unterstützen. Google will ein nachhaltiges Nachrichten-Ökosystem und gleichzeitig Innovation im digitalen Journalismus durch kontinuierliche Zusammenarbeit und den Dialog zwischen den Technologie- und Nachrichtensektoren fördern. Mit dem Innovation Fund unterstützt die DNI dabei seit 2015 innovative Ideen und Projekte. Bisher wurden bei der DNI hauptsächlich



„Unser Projekt wird das Geschäftsmodell von Anzeigenblättern um eine schlüssige digitale Perspektive erweitern“, so Dr. Matthias Möller, Leiter Marketing von Gogol Publishing.

Projekte von Tageszeitungen gefördert. Deshalb war es uns ein Anliegen, ein Projekt für den wirtschaftlich und sozial hoch relevanten Bereich der Anzeigenblätter aufzusetzen.

Inwiefern ist der Bereich Anzeigenblätter für Sie so relevant?

Die Relevanz von Anzeigenblättern wächst seit Jahren, wenn es um die Versorgung von Regionen mit sublokalen Inhalten und Werbeanzeigen von lokalen Werbetreibenden geht. Was die regionalen Inhalte betrifft, haben wir zusammen mit den Anzeigenblättern in den letzten Jahren viel geschafft. Dies zeigt exemplarisch die Regionalmedien Austria, die sich als Anzeigenblatt in Österreich mit lokalen Inhalten unter den Top-5-Nachrichtenanbietern im Netz etabliert hat und jeden vierten Internet-Nutzer in Österreich erreicht.

Im Bereich der digitalen Werbeanzeigen gibt es also noch eine Versorgungslücke?

Genau: Bis heute gibt es keine adäquate digitale Entsprechung für die Werbewirkung des Print. In der gegenwärtigen Marktsituation sind viele kleine lokale Unternehmen weder mit passendem Inhalt für das digitale Werbezeitalter noch mit dem notwendigen Budget ausgestattet, um größere Kampagnen finanzieren zu können. Zusätzlich gehen die meisten digitalen Angebote bisher vom gedruckten Blatt aus und bieten eine digitale Verlängerung dieser Print-Anzeigen. Wir wollen in dem DNI-Projekt den Prozess umdrehen und ein werbliches Angebot ausgehend von Online entwickeln, das auf den bestehenden Stärken der Anzeigenblätter aufbaut. Damit wollen wir lokalen Geschäften helfen, lokales Online-Marketing einfach zugänglich zu machen. Deswegen freut es uns natürlich sehr, dass das Gemeinschaftsprojekt „Digitale Anzeigenblätter“ (Digital Freesheet Project) von Gogol Publishing und der Berliner Woche im Bewerbungsverfahren für das Jahr 2017 als eines der ersten Anzeigenblatt-Projekte zur Förderung ausgewählt wurde.

Wie kam es zur gemeinsamen Antragstellung mit der Berliner Woche?

Wir pflegen mit vielen Kunden nicht nur eine technische, sondern auch eine inhaltliche sowie konzeptionelle Partnerschaft. Mit der Berliner Woche, die Berlins auflagenstärkste kostenlose Wochenzeitung mit über 1,55 Millionen Exemplaren und 32 lokalen Ausgaben ist und unser Redaktionssystem für Print und Online nutzt, machen wir seit dem Beginn unserer Zusammenarbeit immer wieder spannende Entwicklungsprojekte. Das Thema der digitalen Werbeerlöse ist schon länger auf unserer gemeinsamen Agenda – also die Frage, wie man als Verlag die Materie „digitale Verkäufe“ angehen und neue Wege beschreiten kann und wie das Geschäftsmodell von Anzeigenblättern um eine

schlüssige, digitale Perspektive erweitert werden kann. Wir haben aber auch feststellen müssen, dass Antworten darauf nicht einfach neben dem Tagesgeschäft her entwickelt werden können. Hierfür braucht es von allen Seiten einen immensen Zeit- und Kraftaufwand. Als die DNI-Ausschreibung im Sommer 2017 erstmals explizit einen Fokus auf den Themenkomplex Vermarktung setzte, haben wir dies als Impuls genommen, mit der Unterstützung der DNI diese Fragen endlich anzugehen.

Was erwarten Sie sich von diesem Projekt?

Das Projekt ist darauf ausgelegt, effektive Möglichkeiten der digitalen Werbung für die sublokalen Kunden der Anzeigenblattverlage zur Verfügung zu stellen. Zusammen mit lokalen Unternehmen wollen die Berliner Woche und wir neue Werbeformate schaffen, die authentisch und einfach in der Erstellung sind. Die Unternehmen sollen Möglichkeiten an die Hand bekommen, selbständig und ohne Vorkenntnisse ihre Werbeideen auf dem Onlineportal der Berliner Woche umzu-

setzen – auch direkt vom mobilen Endgerät aus. Um den Anzeigen eine möglichst hohe Aufmerksamkeit zu verschaffen, beschäftigt sich das Projekt mit einer Online-to-Print-Abbildung der Anzeigen, Editorial-Analytics-Systemen für die Anzeigen und Newsletter / Instant Messaging. Dadurch sollen Nutzer immer wieder auf das Onlineportal zurückgebracht werden.

Wann gibt es das erste Mal etwas zu sehen?

Wir wollen schnell in die Umsetzung gehen, denn bestimmte Fragen lassen sich nur „am lebenden Objekt“

klären – ganz im Sinne eines agilen Projektvorgehens. Wir haben uns vorgenommen, noch 2018 die erste Version der skizzierten Lösung online zu stellen, um sie live mit den Kunden der Berliner Woche zu testen. Wir planen auf unserem Open House Day im November 2018 erste Ergebnisse des Projektes unseren Kunden und Interessierten zu präsentieren. Interessierte können sich auf www.gogol-publishing.de/ohd für die Veranstaltung registrieren.

Herr Dr. Möller, wir danken Ihnen vielmals für das interessante Gespräch!

Mit der Berliner Woche, Berlins auflagenstärkste kostenlose Wochenzeitung, startet Gogol Publishing seit dem Beginn der Zusammenarbeit immer wieder spannende Entwicklungsprojekte; so auch das „Digital Freesheet Project“.



HEIDELBERG: UMSATZ UND ERGEBNIS DES KONZERNS NACH 9 MONATEN AUF VORJAHRESNIVEAU

Heidelbergs Bilanz spiegelt nach neun Monaten des Geschäftsjahres 2017/18 das schwierige Umfeld wider, in dem sich das Unternehmen bewegt. Im Zuge der digitalen Transformation wurden erste Verträge nach dem neuen Subskriptionsmodell unterzeichnet, bei dem den Kunden ein über mehrere Jahre laufendes Performanceprodukt aus Maschine, Services, Verbrauchsgütern und Software garantiert wird.

Der Auftragseingang und der Umsatz der Heidelberger bewegte sich nach neun Monaten mit 1.912 Mio. Euro bzw. 1.657 Mio. Euro währungsbereinigt auf Vorjahresniveau. Auch der Konzernverlust nach Steuern ist mit 10 Mio. Euro auf der Höhe des Vorjahres. Allerdings hat sich die wirtschaftliche Situation bei Heidelberg insofern entspannt, da für die ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres ein Gewinn vor Steuern von 17 Mio. Euro ausgewiesen werden konnte. Nicht einfach war natürlich für Heidelberg der dramatische Verfall des US-\$. Mussten internationalen Kunden im April noch etwa 1,06 US-\$ für einen Euro bezahlen, waren es zum Jahresende über 1,20 US-\$, was für die Kunden eine erhebliche Verteuerung darstellt. Vor diesem Hinter-

grund ist es nicht verwunderlich, dass Heidelberg prozentual in Osteuropa und in asiatischen Ländern einen größeren Teil seines Umsatzes erzielen konnte. Mit einem Anteil von über 44 Prozent ist die EMEA-Region für Heidelberg mit weitem Abstand das größte Marktsegment.

Die im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018 verabschiedete Reform der US-Steuer Gesetze macht eine Neubewertung der aktivierten latenten Steuern auf die historisch bedingt hohen Verlustvorräte der Heidelberg US-Tochtergesellschaften erforderlich. Hieraus war für den Konzernabschluss im laufenden Geschäftsjahr 2017/2018 eine einmalige, nicht zahlungswirksame Wertberichtigung der aktiven Steuerlatenzen notwendig, was zu entsprechendem Steueraufwand und somit zu Belastungen beim Ergebnis nach Steuern führt. Vor diesem Hintergrund ändert das Unternehmen seine zu Beginn des Geschäftsjahres unter Vorbehalt gegebene Prognose für das Nachsteuerergebnis. Nachdem zunächst eine weitere moderate Steigerung zum Vorjahr erwartet wurde, geht Heidelberg nun für das Geschäftsjahr 2017/2018 von einem Ergebnis deutlich unter dem Vorjahreswert (36 Mio. Euro) aus.

Bei einem Blick auf die einzelnen Positionen zeigt sich, dass die Vorräte seit dem 31. März 2017 aufgrund des erhöhten Bestell- und des im vierten Quartal zu erwartenden Umsatzvolumens angestiegen sind. Mit 689 Mio. Euro sind die Vorräte etwa um 100 Mio. Euro höher als zu Beginn des Geschäftsjahres und lagen insgesamt unter dem Niveau des Vorjahres. Der Free Cashflow war nach neun Monaten aufgrund der Unternehmenserwerbe und Auszahlungen in Zusammenhang mit der Investition in das neue Entwicklungszentrum mit -20 Mio. Euro negativ. Das Segment Heidelberg Digital Technology konnte den Umsatz im Berichtszeitraum trotz negativer Währungseinflüsse leicht steigern und volumenbedingt sowohl Marge als auch das Ergebnis verbessern. Im Segment Heidelberg Digital Business und Services machten sich beim Umsatz neben den negativen Währungseinflüssen auch die gezielte Reduzierung des Handels mit Gebrauchsmaschinen sowie ein geringerer Umsatz im Bereich Consumables bemerkbar. Das Ergebnis des Segments wurde insgesamt durch höhere Aufwendungen für Entwicklungen und Serienanläufe in den Bereichen Digital Solutions und Digital Print belastet.

Interview mit Maik Laubin, Direktor Digital Solutions, Koenig & Bauer

Digitaldruck für die Faltschachtel

Das Verpackungssegment zählt zu den boomenden Märkten der Druckbranche. Während in vielen Bereichen digitale Drucklösungen stark aufschließen, steht der Markt für die digitale Faltschachtel noch ganz am Anfang. Mit der VariJET 106 möchte Koenig & Bauer künftig an diesem vielversprechenden Wachstumsmarkt partizipieren. Wir sprachen mit Maik Laubin, Direktor Digital Solutions im Bereich Sheetfed von Koenig & Bauer, über das Potenzial des digitalen Faltschachtelmarktes und die konkreten Herausforderungen, die es vor einem erfolgreichen Verkaufsstart der VariJET 106 aus Herstellersicht noch zu meistern gilt.

Der Verpackungsmarkt zählt seit jeher zu den Kernkompetenzen von Koenig & Bauer. Die Entwicklung einer eigenen digitalen B1-Bogenmaschine zeigt, dass Koenig & Bauer nun auch im digitalen Bogendruck ein gewinnträchtiges Geschäft für sich sieht. Wo liegen hier die Vorteile gegenüber der konventionellen Faltschachtelproduktion? Zunächst einmal gilt es festzuhalten, dass sich die Perspektive und die Geschäftsmodelle für eine digitale Lösung in diesem Segment geändert haben. Man redet heute über Individualisierung und glaubt nicht wie früher, jede Anwendung personalisieren zu müssen. Selbstverständlich ist eine Personalisierung ebenfalls machbar, doch der Aufwand und das Datenhandling ist für den Druckdienstleister immens und steht in nur sehr wenigen Fällen in Korrelation mit dem gewünschten Marketingeffekt für sei-



Maik Laubin, Direktor Digital Solutions im Bereich Sheetfed von Koenig & Bauer

nen Kunden und einer entsprechenden Gewinnspanne für den Druckdienstleister. Beim Thema Individualisierung ist dies anders, hier harmonisieren Marketingkonzept, Nachfrage und Aufwand sowie die entstehenden Kosten. Regionale und aktionsgebundene Versionierungen von Verpackungen, Mehrwert- und Infotainment-Verpackungen, unterschiedliche saisonale Verkaufskampagnen und zielgruppenorientierte Verpackungen: die digitale Faltschachtelproduktion wird vorrangig in der Mass-Customization ihren Einsatz finden, wo das Design der Faltschachtel bestehen bleibt und nur ein Bild, bzw. eine Schrift variiert – allerdings nicht in Auflage 1, sondern in mehreren gestaffelten Kleinauflagen. Durch die Kombination von digitalen Fähigkeiten wie Crossmedia Marketing, e-Commerce und automatisierten Workflows mit denen des analogen Offsetdrucks können unsere Kunden neue Produkte und neue Gelegenheiten für ihre Klientel anbieten, die es bisher im traditionellen Verpackungsmarkt nicht gab.

Kommt man als Druckdienstleister im Verpackungssegment langfristig noch an einer digitalen Lösung vorbei?

Koenig & Bauer befindet sich in einer sehr komfortablen Situation: Wenn ein Kunde für sich im digitalen Geschäft nicht den richtigen Weg sieht, dann verfügen wir über tolle Alternativen im Offsetdruck, wie beispielsweise unsere Rapida 106, mit denen sich durch ihren hohen Automatisierungsgrad ebenfalls kleinere Auflagen effizient und kostengünstig produzieren lassen. Die jeweilige Technologie muss zum Kunden und seiner Auftragsstruktur passen, und bei uns findet er – unabhängig von der Frage ob digital oder konventionell – die optimale Lösung für seine Bedürfnisse.

Man muss als Druckdienstleister nicht zwangsläufig den digitalen Weg einschlagen. Doch er macht in vielen Bereichen Sinn, denn er erweitert das vorhandene Angebot um attraktive Lösungen. Diese unterstützen ihn dabei, seine Kunden weiter an sich zu binden und birgt interessante Margen. Darüber hinaus darf man nicht vergessen, dass unsere digitale Bogenmaschine VariJET 106 als Hybridmaschine konzipiert wurde, die konventionelle Druck- und Veredelungstechnologien mit dem digitalen Inkjetdruck kombiniert. Wir haben diese Anlage sehr konsequent modular gestaltet, um unseren Kunden sämtliche Optionen offen zu halten. So lassen sich mit dem digitalen Inkjetdruck auch die aus dem Offsetdruck bekannten optionalen Inline-Veredelungsmöglichkeiten – sei es Lackierung, Kaltfolienprägung, Rillen, Perforieren oder Stanzen – mit weiteren Offsetdruckwerken kombinieren. Um die Produktionskosten zu optimieren, darf man nicht auf den reinen Druck blicken, sondern muss in Produkten denken und rechnen. Die Bedürfnisse sind von Kunde zu Kunde unterschiedlich. Daher muss man sich an der jeweiligen Auftragsstruktur und den nachgefragten Druckjobs orientieren, um die Produktionslinie entsprechend angepasst zusammenzustellen.

Wo steht der Digitaldruck aus Ihrer Perspektive im heutigen Verpackungsmarkt?

Es gibt mittlerweile bereits einige Marktsegmente, in denen sich der Digitaldruck sehr erfolgreich neben dem konventionellen Druck etablieren konnte. Allen voran wäre hier das Barcode-Segment anzuführen, gefolgt vom wachsenden Labelmarkt, der bereits über einen relativ hohen digitalen Anteil verfügt und diesen in den nächsten Jahren sicherlich deutlich ausweiten wird. Andere Segmente, wie beispielsweise Wellpappe, Faltschachtel und flexible Verpackung, stehen hierbei noch ganz am Anfang. In diesen Marktsegmenten hat sich die digitale Technologie noch nicht durchgesetzt und wird vom Markt noch nicht auf breiter Front eingesetzt. Doch obwohl diese Märkte für die Hersteller digitaler Drucklösungen wirtschaftlich noch unerschlossen sind, wächst ihr Markt, und mittlerweile gibt es auch immer mehr Hersteller, die hier mit digitalen Lösungen nachziehen – denken Sie beispielsweise an EFI mit ihrer Nozomi oder Fujifilm mit ihrer Jetpress. Die Technologie ist nun zwar vorhanden, jedoch bis jetzt kaum im Markt vertreten. Daher sehen wir die digitale Faltschachtel noch ganz am Anfang. Doch die Nachfrage nach unterschiedlichen Versionen von Faltschachteln für identische Produkte wächst schnell und kontinuierlich. Und daran wollen wir künftig partizipieren.

Wie unterscheidet sich die VariJET 106 von den Lösungen des Wettbewerbs? Wo sehen Sie hier ihre konkreten Vorteile?



Die VariJET 106 ist eine digitale Bogenmaschine für den Faltschachtel-druck.

Verschiedene Hersteller verfügen über wirklich interessante Lösungen für die digitale Faltschachtel. Sie eignen sich jedoch nur für sehr spezifische Anwendungen und sind damit nicht wettbewerbsfähig zum konventionellen Faltschachteldruck, mit dem man auf breiter Front im Wettbewerb steht. Koenig & Bauer verfolgt ein ganz anderes Konzept und stellt eine deutlich höhere Anforderung an die Maschine. Unser Ziel ist eine komplett inline konzipierte Linie für die wettbewerbsfähige Produktion von Mass-Customization auf breiter Front auf Basis digitaler Technologie und in Kombination mit Offsetdruckwerken sowie unterschiedlichsten Veredelungsoptionen. Auf diese Weise kann man einen kompletten Produktionsprozess ohne Unterbrechung abbilden – und dies angepasst an die individuellen Anforderungen des Kunden.

Unsere digitale B1-Bogenmaschine vereint die bewährte Rapida-Plattform mit ausgereifter Inkjet-Technologie und wurde – und dies macht den großen Unterschied aus – als Hybridmaschine konzipiert. Sie birgt das Beste aus konventionellem und digitalem Druck sowie der Inline-Produktveredelung. Sicherlich kann die VariJET 106 auch als Standalone-Lösung gefahren werden, doch ihren Hauptnutzen und ihr eigentliches Potenzial kann sie erst ausspielen, wenn sie ein Modul einer ganzen Produktionslinie wird. Denn nur so wird eine industrielle Faltschachtelproduktion realisierbar, die mit der unmittelbar konkurrierenden Offset-Technologie unter Produktionsgeschwindigkeits- und Rentabilitäts-Gesichtspunkten überhaupt bestehen kann.

Leider begehen nach wie vor noch viele den Denkfehler, den reinen Druck abbilden zu wollen. Es kommt jedoch darauf an, einen Produktionsprozess abzubilden, und dieser variiert abhängig vom jeweiligen Geschäft des Kunden. Die Kombination der Maschine mit Offsetwerken bildet eine überaus interessante Variante. So kann es beispielsweise durchaus Sinn machen, zunächst vier Offsetunits vor der VariJET 106 zu installieren, um dann nur eine Druckkopfreihe einer Farbe für einen speziellen Job zu nutzen. Für einen wei-

teren Job wird der Digitaldruck u.a. gar nicht benötigt, während ein anderer Job tatsächlich einen 7-Farben-Digitaldruck erforderlich macht. Mit einer solchen Anlage ist der Drucker sehr flexibel aufgestellt und kann sein Kostenmodell entsprechend optimieren.

Woran liegt es, dass sich der Verkaufstart der VariJET 106 noch weiter verzögert?

Hierzu gibt es ein ganz klares Statement von unserem CEO Ralf Sammeck, der betont hat, die VariJET 106 erst dann in den Markt zu bringen, wenn wir ein für unsere Kunden akzeptables Kostenmodell bieten können. Dies bedeutet, dass die Maschine eine Geschwindigkeit deutlich über 4.500 Bogen (B1) pro Stunde erzielen muss und dabei unter Kostengesichtspunkten in Größenordnungen vorstoßen muss, dass wir mindestens eine Auflage von 2.000 Bogen wettbewerbsfähig gegen unsere eigenen Offsetmaschinen produzieren können. Den Break-even von 2.000 Bogen müssen wir erzielen, um unseren Kunden eine industriell taugliche Produktionsmaschine zu offerieren.

Doch ein Kostenmodell vor dem Hintergrund einer industriell gefertigten Mass-Customization funktioniert nur mit einer gewissen Auflage, die mit einer gewissen Fortdruckgeschwindigkeit erreicht wird. Wir sind unseren Kunden ein solides digitales bzw. hybrides System schuldig, das im direkten Vergleich zu unseren eigenen Offsetmaschinen wettbewerbsfähig ist. Dies ist unser Anspruch.

Die VariJET 106 erreicht in Kürze ihre Marktreife. Dann testen wir sie mit interessierten Kunden im Rahmen einer Beta-Phase ausgiebig. Hierbei werden wir VariJET 106 und Rapida 106 im direkten Vergleich analysieren. Damit sind unsere leistungsstarken Bogenoffsetmaschinen der Benchmark. Nur so kann man eine Lösung anbieten, die für die neuen Anforderungen im Markt ein Kostenmodell zur Verfügung stellt, mit dem es Sinn macht, diese digitale Technologie zusätzlich zur Offsettechnologie einzusetzen.

Herr Laubin, wir danken Ihnen vielmals für das interessante Gespräch!

Kern Multiformat Tage vom 22. bis 23. März 2018

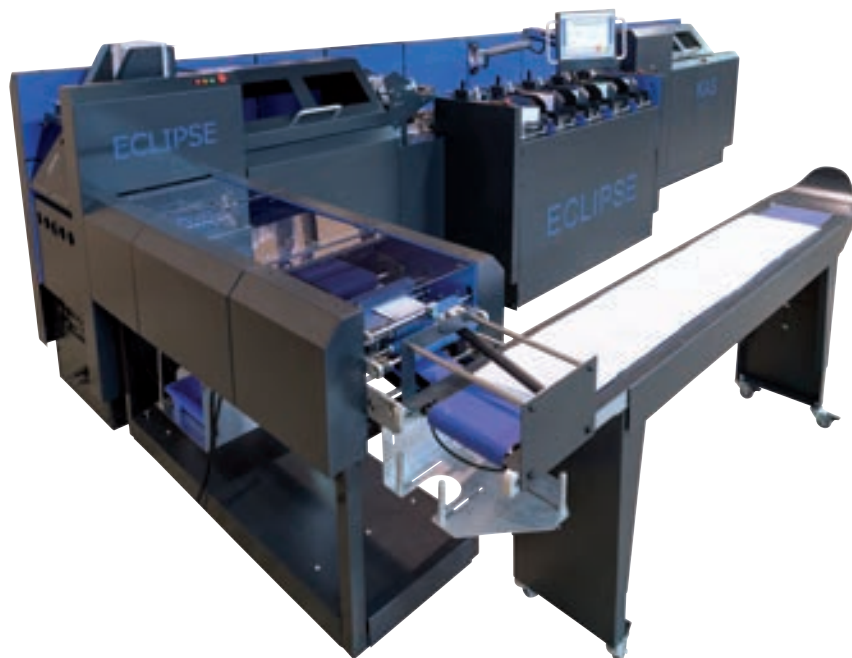
Großer Auftritt für die KAS-Systeme

Wenn die Anforderungen hoch und speziell sind, spielen die KAS-Kuvertiersysteme ihre Stärken und ihr Leistungsvermögen voll aus. Im Rahmen der Kern Multiformat Tage, die vom 22. bis zum 23. März in Bensheim stattfinden, können sich Druckereien und grafische Betriebe, aber natürlich auch alle anderen interessierten Unternehmen von der Leistungsfähigkeit der verschiedenen KAS-Systeme überzeugen.

Im Mittelpunkt der Kern Multiformat Tage steht in diesem Jahr ein bewährtes Trio: eine KAS Compact, eine KAS Mailmaster HS 465 sowie eine KAS Integra. Darüber hinaus präsentiert das Unternehmen den Besuchern auch den neue Allrounder, das Kuvertiersystem KAS Eclipse. Mit der Kern 656 wird zudem ein bewährter Klassiker präsentiert. Selbstverständlich dürfen in Bensheim auch die neuen Kern Smart Terminals nicht fehlen und werden ebenfalls in Aktion gezeigt. Die Hauptdarsteller der Multiformat Tage sind jedoch die KAS-Systeme, die insbesondere mit hoher Flexibilität, einfacher Bedienbarkeit und großer Variabilität überzeugen.

POSITIVES KUNDENFEEDBACK

„Das System passt sehr gut zu unseren Ansprüchen. Das Gesamtpaket stimmt, uns überzeugen die Variabilität, die Qualität und die einfache Bedienung“, lautet eine der zahlreichen positiven Rückmeldungen von Druckereibetrieben, die den Kuvertiermarkt für sich entdeckt haben. „Wir waren von Anfang an von dem System überzeugt“, war die Reaktion eines anderen Druckereibetreibers, denn natürlich stehen hinter allen KAS-Systemen die bewährten Service-Leistungen von Kern.



Der neue Allrounder KAS Eclipse verarbeitet Umschläge im Format von C6/5 bis C4 mit einer Geschwindigkeit von bis zu 8.000 Takten pro Stunde.

Vor allem der unkomplizierte Wechsel zwischen verschiedenen Jobs ist für die Kunden ein wichtiges Kriterium, die modulare Bauweise und die Kompaktheit der Maschinen spielen wegen der oftmals geringen Platzverhältnisse eine große Rolle, denn auch in kleinen Räumen können die KAS-Systeme ihre Stärken ausspielen. Viele Betriebe wickeln für Stammkunden mittlerweile zusätzlich Kuvertieraufträge ab oder haben neue Kunden dank der Erweiterung ihres Portfolios hinzugewonnen, da alle Leistungen aus einer Hand angeboten werden können. Mit einem Kuvertiersystem kann die Prozesskette geschlossen werden.

EIN PERFEKT AUSBALANCIERTES PRODUKTPORTFOLIO

Die KAS Compact ist das Kuvertier-Einsteigermodell für die Verarbeitung von C6/5 bis C4 und zeichnet sich durch eine einfache Handhabung und schnelle Formatwechsel aus. Das System ist für die Verarbeitung hoher Volumen ausgelegt.

Die KAS Mailmaster 465 HS ist besonders flexibel und verarbeitet Umschläge im Format von C6/5 bis C4 mit einer Ge-

schwindigkeit von bis zu 6.000 Takten pro Stunde. Verarbeitet werden können Einzelblattformulare, Rückantwortumschläge und Broschüren bis zu 7 mm Dicke.

Die KAS Eclipse besticht durch eine noch höhere Effizienz. Sie verarbeitet Umschläge im Format von C6/5 bis C4 mit einer Geschwindigkeit von bis zu 8.000 Takten pro Stunde.

Die KAS Integra steht für automatisches Einlegen von Beilagen in Magazine oder Faltblätter. In der Standardausführung kann das System Größen bis DIN A4 und eine Beilagendicke von maximal 7 mm zuführen. Lange Laufzeiten mit schnellen Formatumstellungen bei einer Geschwindigkeit von bis zu 4.000 Takten pro Stunde zeichnen dieses System aus.

Damit decken die KAS-Systeme ein weites Feld ab und sind für die unterschiedlichsten Ansprüche die passenden Lösungen.

„Wer Drucken kann, kann auch Kuvertieren, lautet seit Jahren unser Motto, das sich bereits vielfach bestätigt hat. Dies beweist die große Anzahl unserer Neukunden aus dem grafischen Bereich“, so Kern Marketingleiterin, Elvira Schäfer-Selinger.

ScanMould stanzt Inmould-Etiketten rotativ

So effektiv stanzen wie nie zuvor

Das dänische Unternehmen ScanMould setzt bei der Produktion von Inmould-Etiketten auf die Rotationsstanze Rapida RDC 106 von Koenig & Bauer. Die leistungsstarke Rotationsstanze bietet dem Unternehmen deutliche Produktivitätsvorteile und erlaubt auch die Verarbeitung von Rollenware aus großen Flexodruckmaschine.

Seit Mitte letzten Jahres stanzt das erst vor zwei Jahren gegründete Unternehmen ScanMould im dänischen Jyllinge Inmould-Etiketten auf einer Rotationsstanze Rapida RDC 106 aus dem Hause Koenig & Bauer und gehört damit zu den Erstanwendern des rotativen Stanzverfahrens auf Basis von Rapida-Bogenoffsettechnik. Der Produktions-Fokus von ScanMould liegt von Anfang an auf dem Druck und dem Stanzen von Inmould-Etiketten. Das Unternehmen wurde mit Hilfe des dänischen Vækstfonden, einer Initiative, die jungen Unternehmen Starthilfe gibt, gegründet. Daneben gehört Martin Fundal zu den Eigentümern von ScanKet. Hier liegt der Fokus seit über 30 Jahren auf der Produktion von konventionellen Etiketten.

Installiert wurde eine Rapida RDC 106 mit nur einem Stanzwerk sowie Zusatzpaket für das Stanzen von Etiketten und Inmould-Folien. Dazu gehören unter anderem ziehmarkenfreie Anlage DriveTronic SIS, AirTronic-Auslage, Luftschränk sowie einige Details zur kratzfreien Bogenführung. Gestanzt werden kann sowohl Rollen- als auch Bogenware. Eine Rolle-Bogen-Einrichtung RS 106, ausgestattet mit neuentwickelter „Register-Cut“-Einrichtung, schneidet im Flexodruck produzierte Rollenware vor dem Anleger auf Bogenlänge. Anschließend werden die Bogen registergenau in die



Das rotative Stanzen mit der Rapida RDC 106 hat sich bei der Produktion von Inmould-Etiketten bei ScanMould bewährt. Managing Director Martin Fundal ist überzeugt von seiner Maschine, die zusätzlich mit Rolle-Bogen-Anleger ausgerüstet ist.

Rotationsstanze geführt. Videosysteme an Anleger und in der Auslage lassen ein exaktes Beobachten der Stanzbogen zu.

Was ihm die Rapida RDC 106 bringt, darauf hat Martin Fundal, Managing Director von ScanMould, eine verblüffend einfache Antwort: „Sie ist die mit Abstand effektivste Stanze am Markt.“

DEUTLICH EFFEKTIVER ALS KLASSISCHE FLACHBETTSTANZEN

Bei ScanMould schätzt man, dass die Rapida RDC 106 etwa neunmal effektiver produziert als eine klassische Flachbettstanze. Dazu tragen die höhere Stanzleistung mit bis zu 12.500 Bogen/h (bei anderen Anwendungen bis zu 15.000 Bogen/h) ebenso bei wie die kürzeren Rüstzeiten. Die Rapida RDC 106 lässt sich rund drei- bis viermal schneller rüsten als herkömmliche Stanzanlagen. Darüber hinaus sind die Werkzeuge und Formen, die für das Stanzen benötigt werden, deutlich preisgünstiger als bei einer traditionellen Flachbettstanze.

Für ScanMould stellt es einen immensen Vorteil dar, dass die auf großen Flexodruckmaschinen bedruckten

Rollen über die Rolle-Bogen-Einrichtung ohne einen weiteren technologischen Zwischenschritt über die RDC laufen. Kontakte aus seinem breiten Netzwerk innerhalb der grafischen Industrie haben Martin Fundal auf das rotative Stanzen mit der Rapida RDC 106 aufmerksam gemacht.

RASANTE JOBWECHSEL

Bereits nach den ersten Produktionsmonaten hat sich gezeigt, dass die Rapida RDC 106 den Erwartungen bei ScanMould gerecht wird. Ein kompletter Jobwechsel inklusive Werkzeug- und Formwechsel dauert fünf bis zehn Minuten. Damit eignet sich die Maschine sowohl für große Volumen als auch kleine Auflagen. Die hohe Stanzleistung macht sie für hohe Auflagen effektiv, die kurzen Jobwechselzeiten für kleinere Losgrößen. Dadurch ist die Rapida RDC 106 besonders vielseitig. Martin Fundal sieht jedoch noch einen weiteren Vorteil: „Die Registerhaltigkeit beim Stanzen ist absolut perfekt.“ Er glaubt, dass sich die Rapida RDC 106, ebenso wie im Bereich der Inmould-Produktion, auch für die Verarbeitung von Faltschachteln einsetzen lässt.

Gelungener Feldtest mit Speedmaster XL 106 Push-to-Stop

Wertigkeit trifft Effizienz

Das in Bad Oeynhausen ansässige Unternehmen Kunst- und Werbedruck erfindet sich als Komplettdienstleister neu und setzt bei seiner strategischen Ausrichtung auf Qualität und enge Liefertermine, um sich erfolgreich vom Wettbewerb abzusetzen. Die notwendigen Voraussetzungen dafür, um diesen Anspruch zu erfüllen, wurden durch ein Investitionspaket von über neun Mio. Euro geschaffen, mit dem modernste Technologien von Heidelberg erworben wurden.

Das es sich für ein Unternehmen rentiert, sein Geschäftsmodell zu hinterfragen, neu anzufangen und dann durchzustarten, zeigt das Beispiel der Bad Oeynhausener Firma Kunst- und Werbedruck (K+W). Ende 2013 verabschiedete sich K+W vom Rollenoffsetdruck sowie seinem Mix an unterschiedlichsten Maschinen im Drucksaal und setzt seither konsequent auf den Bogenoffsetdruck im Format 3B und eine hohe Fertigungstiefe. Als Partner wählte K+W Heidelberg, die bereits 2012 die erste Speedmaster XL 105 und dann im Jahr 2014 eine zweite Speedmaster XL 106, dieses Mal als Wendemaschine, sowie mehrere Maschinen in der Weiterverarbeitung installierte.

„Wir bieten die „Alles aus einer Hand“- und „Geht nicht – gibts nicht“-Lösungen an. Wir suchen jedwede Herausforderung, sei sie technisch, wirtschaftlich, organisatorisch oder logistisch, und liefern immer das Besondere“, beschreibt Stefan Belte den neuen Ansatz. Er ist gemeinsam mit Frank Pieper seit 2010 als Geschäftsführer bei K+W tätig.

Über 100 Mitarbeiter produzieren für die überwiegend nationalen Kun-



Die Firma Kunst- und Werbedruck investierte in diesem Jahr in ein Gesamtpaket von Heidelberg im Umfang von über neun Mio. Euro. Die Geschäftsführer Stefan Belte (links) und Frank Pieper (rechts) sind zusammen mit Artur Benz, Technischer Leiter, mehr als zufrieden mit ihrer Entscheidung.

den meist komplexe und anspruchsvolle Drucksachen wie Broschüren, Kataloge, Bücher, Kalender und Prospekte. Beliefert werden oft die Marktführer aus Industrie, Handel, Banken, Automobil, Pharma und Verlage, die das Besondere suchen und bei K+W auch erhalten.

DER MARKT FÜR DAS BESONDERE NIMMT ZU

Die Druckobjekte werden immer aufwändiger, und es wird nach optischen und haptischen Reizen gesucht. „Wir beobachten beispielsweise die Renaissance des klassischen Katalogs, dies in verringerter Auflage, dafür aber in vielen Sprachversionen und mit Veredelungen. Die Liefertermine werden dabei immer enger“, schildert Frank Pieper. Um all dies noch besser und wirtschaftlicher umsetzen zu können, gingen Stefan Belte und Frank Pieper erneut in die Offensive und investierten in diesem Jahr in ein Gesamtpaket von Heidelberg im Umfang von über neun Mio. Euro. Das Paket besteht aus einem neuen CTP-Plattenbelichter Suprasetter 106 mit vollautomatischem Palettenloader 106 G, zwei Speedmaster XL 106 und dem Prinect Business Manager, um die vorhandenen Prinect Workflowkomponenten mit einem MIS-Sys-

tem zu vernetzen. K+W arbeitet mit Druckplatten und Lacken aus der Saphira Familie und vertraut auch den Serviceangeboten wie Service 36plus mit Remote-Service und E-Call für eine hohe Verfügbarkeit der Maschinen.

TEILAUSSTATTUNG MIT HYCOLOR MULTIDRIVE

Die erste der beiden neuen Druckmaschinen, eine Speedmaster XL 106-Zehnfarben mit Wendung und einer Geschwindigkeit bis zu 18.000 Bogen/h, ist seit Februar 2017 installiert. Sie ist weltweit die erste Maschine, die den innovativen Farbwerksantrieb Hycolor Multidrive in Teilausstattung enthält – im 1., 5., 6. und 10. Druckwerk. Normalerweise wird dieses System in allen Druckwerken bei Maschinen für Verpackungsdrucker eingesetzt. Da das Auftragspektrum exakt passte, hatte sich K+W hier als Akzidenzdrucker zum Feldtest bereit erklärt. Hycolor Multidrive stellt hier einen großen Kundennutzen dar, da das Farbwerk nun unabhängig von anderen Tätigkeiten und Rüstprozessen an der Maschine betrieben werden kann. Mit Hycolor Multidrive können die Farbwerke gewaschen werden, während parallel über den Hauptantrieb der Druckplattenwechsel mit AutoPlate XL 2 erfolgt. Zudem wer-

den Gummitücher und Druckzylinder zeitgleich zum Rüstvorgang gewaschen. Dies ist besonders interessant, wenn mit mehreren Sonderfarben oder einem Drucklack gearbeitet wird. Während der nächste Job bereits vorbereitet wird, sind parallele Wasch- und Rüstvorgänge möglich. Dies führt zu überaus kurzen Rüstzeiten und garantiert den Kunden kurze Lieferzeiten. Bei K+W sind es schon mal 30 bis 40 Prozent Farbwechsel und die Zeiterparnis entsprechend groß. Auch eine Intensiv- oder Tiefenreinigung im Farbwerk kann hier parallel durchgeführt werden, was zu verkürzten Rüstzeiten bei besseren Waschergebnissen führt.

Ein weiterer Vorteil ist das intelligente Stillsetzen von Druckwerken bei Nichtgebrauch. Es erleichtert die Arbeit und bietet einen hohen Bedienkomfort. „Durch die fehlende Farbzuordnung in einem Druckwerk wird das nicht benötigte Druckwerk automatisch ohne Bedieneringriff stillgesetzt und die Walzen somit geschützt“, berichtet Artur Benz, Technischer Leiter bei K+W. Hycolor Multidrive ist im Maschinenleitstand Prinect Press Center XL 2 integriert und wird dort von der Software Intellistart 2 gesteuert. Hierbei kalkuliert Intellistart 2 immer den schnellsten und bestmöglichen Einsatz von Hycolor Multidrive zu den Rüstprozessen. Der Wallscreen XL zeigt alle Rüstprozesse auf einen Blick und unterstützt so den Bediener.

MAXIMALE AUTOMATISIERUNG MIT DEM PUSH-TO-STOP-KONZEPT

Mit der neuen Speedmaster XL 106-10-P, die mit dem automatischen Plattenwechsler AutoPlate XL 2 und dem Farb- und Regelsystem Inpress Control 2 ausgestattet ist, wurde im Rahmen des Feld-

Die neue Speedmaster XL 106-Zehnfarben mit Wendung ist weltweit die erste Maschine, die den innovativen Farbwerksantrieb Hycolor Multidrive in Teilausstattung enthält.



tests auch das Push-to-Stop-Konzept – soweit wie mit der aktuellen MIS-Software möglich – getestet und umgesetzt. Dabei geht es um Produktionsprozesse, die sich selbstständig steuern und automatisiert ablaufen, und um Bediener, die nur noch bei Bedarf oder gar nicht mehr eingreifen müssen. Das Ziel ist, die Nettoproduktivität auf ein bislang unerreichbares Niveau zu heben.

„Mit Push-to-Stop und der Vernetzung über die Prinect Module aus Prepress, Press und Postpress können wir das Potenzial der Maschine voll ausnutzen, wenn auch das neue MIS, der Business-Manager, vollständig installiert ist“, fasst Artur Benz seine Erfahrungen zusammen. Sowohl kleine als auch große Auflagen können nun schnell und produktiv abgearbeitet werden. „Die Maschine hat unsere Erwartungen voll und ganz erfüllt. Besonders hervorheben möchte ich noch den hohen Bedienkomfort mit Hycolor Multidrive und die kurzen Rüstzeiten.“ Bei einem reinen Formenwechsel innerhalb eines Druckauftrags werden alle acht Platten innerhalb von 80 Sekunden ohne Gummituchwaschen gewechselt. Vor kurzem wurde ein Job mit je 750

Bogen Auflage in zwei Sprachen und 16 Bogenteilen mit 256 Druckplatten in drei Stunden gedruckt. Der Totalisator wies im November bereits 48 Mio. Druck aus.

Anfang 2018 wird dann die zweite neue Maschine – eine Speedmaster XL 106-Achtfarben mit Lack installiert. Zusammen mit der vorhandenen Speedmaster XL 105-Fünffarben mit Lack sieht sich K+W gut für die Zukunft aufgestellt. „Wir sehen gelassen unseren Auslastungsspitzen der Produktionsamplituden entgegen, wenn der Druck auch mal Auflagen aus den Regionen des Rollenoffsets mit sich bringt“, bestätigt Frank Pieper. „Qualität und Schnelligkeit ist für uns die Priorität Nummer 1 und wir haben dann auch die Kunden zur Druckabnahme für über eine Woche bei uns im Haus.“ Umso besser also, dass die Prozesse transparent und durchgetaktet sind. „Eine Palette bewegt sich durch den neuen Produktionsablauf bei uns mittlerweile bewusst nur noch in eine Richtung. Das macht uns viel effizienter und schlagkräftiger als früher“, erklärt Stefan Belte.

WEITERER FELDTTEST IN PLANUNG

In 2018 soll die komplette Workflow-Anbindung mit dem Prinect Business Manager umgesetzt werden, um die betriebswirtschaftliche Ausrichtung mit Kennzahlen und das Controlling noch stärker auszubauen. Gerade wurde dazu ein entsprechender Software-Feldtest mit Heidelberg unterschrieben. Weiterhin werden darüber hinaus auch Gespräche über eine neue Speedmaster XL 106-Fünffarben mit Lack sowie über eine neue Falzmaschine Stahlfolder TH 82 P geführt, die durch ihre hohe Automatisierung den großen Ausstoß der neuen Druckmaschinen verarbeiten kann.



Blick in den Drucksaal von Kunst- und Werbedruck in Bad Oeynhausen. Mehr als 100 Mitarbeiter produzieren anspruchsvolle Drucksachen.

Modifizierte Finishing-Lösung überzeugt Senner Druckhaus auf ganzer Linie

Herausforderung angenommen

Das im baden-württembergischen Nürtingen ansässige Senner Druckhaus hat seinen Maschinenpark aufgrund seiner geänderten Auftragsstruktur um den Bogen-Digitaldruck ergänzt. Diese Erweiterung machte gleichzeitig eine neue Broschürenstraße erforderlich. Nach einer intensiven Recherche und Marktevaluierung setzt das Senner Druckhaus beim Finishing seither auf den vollautomatischen Sammelhefter StitchLiner 5500 in Kombination mit dem Digitaldruck-Anleger HOF-400 aus dem Hause Horizon, der dank einer extra vorgenommenen Modifikation nun perfekt die Anforderungen des Unternehmens erfüllt.

Klassische Druckereien ergänzen ihren bestehenden Maschinenpark gerne um digitale Technik, um mit ihrer Hilfe kleinere Auflagen flexibel zu produzieren, die Auslastung zu optimieren und damit letztendlich die Rentabilität des gesamten Betriebes zu verbessern. Um die positiven Effekte, die mit dem Digitaldruck erzielt wurden, nicht gleich wieder ungenutzt verpuffen zu lassen, bedarf es einer konsequent durchdachten und weitestgehend automatisierten Weiterverarbeitung, die mit der Effizienz der digitalen Drucklösungen auch Schritt halten kann. Horizon hält in seinem umfassenden Portfolio verschiedene Aggregate zur Broschürenfertigung und geeignete Anleger bereit, die den Anwendern ein perfektes Finishing garantieren.



V.l.: Senner Geschäftsführer Markus Krichenbauer und Thomas Heil von Horizon vor dem vollautomatischen Sammelhefter StitchLiner 5500, der in Kombination mit dem modifizierten Digitaldruck-Anleger HOF-400 für eine zuverlässige Verarbeitung selbst von Recyclepapier mit leichter Grammatur sorgt.

WICHTIGER INDUSTRIEKUNDE MACHTE DEN SCHRITT ZUM DIGITALDRUCK NOTWENDIG

Für die Druckerei Senner begann das Zeitalter des Bogen-Digitaldrucks vergleichsweise spät. Geschäftsführer Markus Krichenbauer investierte erst vor wenigen Jahren in die entsprechende Technik, um die Aufträge eines wichtigen Industriekunden flexibler und rentabler abwickeln zu können. Im Mittelpunkt stehen dabei Bedienungsanleitungen im Format A5, jeweils bis zu 200 Seiten stark und in vergleichsweise kleinen Auflagen von 200 bis 1.000 Stück. „Die Druckaufträge müssen teilweise just-in-time erledigt werden, dafür ist der Digitaldruck optimal geeignet“, stellt Markus Krichenbauer fest.

HERAUSFORDERUNG: ZUVERLÄSSIGER PAPIERLAUF BEI RECYCLEPAPIER MIT LEICHTER GRAMMATUR

Allerdings konnte die in der Druckweiterverarbeitung bis dato eingesetzte Broschürenstraße mit den neu gestellten, deutlich höheren Anforderungen nicht mehr mithalten und

musste daher ersetzt werden. Doch einen geeigneten Anbieter für das Nachfolgeprodukt zu finden, gestaltete sich für das Senner Druckhaus allerdings unerwartet schwierig: „Die Bedienungsanleitungen müssen auf Recyclepapier mit einer leichten Grammatur gedruckt werden, das gibt uns der Kunde so vor“, erklärt Markus Krichenbauer. Die meisten Anbieter mochten sich jedoch nicht darauf festlegen, dass der Papierlauf auf ihren Maschinen auch zuverlässig funktioniert.

EINE INDIVIDUELLE MODIFIKATION BRINGT DIE LÖSUNG

Anders reagierte Horizon und nahm sich der Herausforderung mit einer individuellen Lösung an: „Statt abzuwinken, zeigte sich Horizon lösungsorientiert“, schildert Markus Krichenbauer. Nach einigen Modifikationen am HOF-400 ermöglichte Horizon schließlich mit seiner Lösung einen perfekten Papierlauf und konnte das Druckhaus Senner so unterstützen,

die Anforderungen seines Kunden in vollem Umfang zu erfüllen

Auch vom stabilen Maschinenbau und den Möglichkeiten zur schnellen Umrüstung des gesamten Systems zeigte sich der Senner-Geschäftsführer überzeugt. Ein halbes Jahr später, im Januar 2017, wurde die Kombination aus StitchLiner 5500 und HOF-400 dann in Nürtingen aufgestellt. Die Arbeitsgänge Zusammentragen, Falzen, Heften und Schneiden erledigt der StitchLiner 5500 nun in einem durchgehend automatisierten Prozess: Pro Stunde können bis zu 5.500 Broschüren unterschiedlicher Formate hergestellt werden. Den nötigen Input mit bis zu 25.000 Blatt im Format A3 und maximal 45.000 Blatt A4 pro Stunde liefert der speziell zur Verarbeitung digital produzierter Druckbogen konstruierte Anleger HOF-400.

„Seit der Inbetriebnahme läuft die Anlage störungsfrei und liefert qualitativ hochwertige Produkte zu einem hervorragenden Preis-/Leistungs-Verhältnis“, zeigt sich Horizon Neukunde Markus Krichenbauer überaus zufrieden.

ERWEITERTES ANWENDUNGSFELD FÜR DEN ZEITUNGSMARKT

Die Nürtinger Zeitung und Senner Druck mit zusammen rund 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind seit langem quasi untrennbar miteinander verbunden und können mit Fug und Recht als Traditionsunternehmen bezeichnet werden: Der Vorläufer der heutigen Zeitung erschien erstmals am 12. Mai 1831 – hergestellt von der kurz zuvor gegründeten Buchdruckerei Johann Georg Senner in Nürtingen.

Durch die lange Verbundenheit der beiden Unternehmen hat sich für Senner Druck darüber hinaus ein interessantes weiteres Einsatzfeld für die modifizierte Lösung ergeben: Neben den Bedienungsanleitungen verarbeitet die Druckerei Senner auf dem Horizon System auch Zeitungsbeileger, wenn auch in relativ geringem Umfang. Bei den Beilegern handelt es sich um eine Zulieferung für die „Nürtinger Zeitung“, die als regionales Tagesblatt mit einer Auflage von rund 20.000 Exemplaren ebenfalls im Hause Senner produziert wird.

Epson: Technologie als Wachstumstreiber

Epson investiert täglich 1,4 Mio. Euro in Forschung und Entwicklung sowie 400 Mio. Euro in neue Produktionsanlagen weltweit und treibt mit insgesamt 185 Mio. Euro die Entwicklung der PrecisionCore-Technologie bis 2019 weiter voran. Der Fokus liegt auf den eigenen Kerntechnologien und Entwicklungen in den Bereichen Tintenstrahltechnologie, visuelle Kommunikation, Wearables und Robotertechnik. Zentrales Element der Innovationen ist der Nachhaltigkeitsaspekt. Die Investitionen der vergangenen Jahre greifen: Epson rechnet auch 2018 mit Wachstum in allen Segmenten.

Marktzahlen belegen, dass sich das Engagement von Epson für Tintenstrahltechnologie auszahlt. Der Epson Marktanteil am (europäischen) Business-Inkjet-Markt steigt von 15 % in 2015 auf 40 % (1. Quartal 2017, IDC). IDC sagt für den Business-Inkjet-Druckermarkt in Westeuropa bis 2020 eine jährliche Wachstumsrate von über zehn Prozent (CAGR) voraus, wobei die Tintenstrahltechnologie im Office-Markt weiter an Bedeutung gewinnen wird. Mit Vorstellung der Epson WorkForce Enterprise Drucksysteme 2017, die mit einer Druckgeschwindigkeit von bis zu 100 ipm auch höchste Anforderungen an die Geschwindigkeit von Drucksystemen erfüllen, vervollständigt das Unternehmen sein Portfolio für Business-Tintenstrahltechnologie. Die ausgezeichneten Eigenschaften des Tinten-drucks in Bezug auf die Umwelt tragen entscheidend zu ihrer Akzeptanz bei Firmenkunden bei. So sparen Inkjets gegenüber Laserdruckern bis zu 99 % Abfall, produzieren bis zu 92 % weniger CO₂ und benötigen bis zu 96 % weniger Strom. Epson hat eine vom TÜV Rheinland zertifizierte Kalkulationsgrundlage erstellt, um das Sparpotenzial auf Grundlage der installierten Basis aufzuzeigen. In einer

verstärkt digitalisierten Arbeitswelt verlangen Büroumgebungen neue Lösungen für das Dokumentenmanagement und die Digitalisierung.

Digitalisierung und Individualisierung haben immensen Einfluss auf traditionelle Produktionsverfahren, auch und im Besonderen in der Textilindustrie. Epson bietet mit seinen Produkten und Lösungen für den Direkt- und Sublimationsdruck weiter eine verlässliche Basis für die Herstellung von individuellen Entwürfen von kleinen bis zu großen Auflagen. Durch die Eingliederung von Robustelli in die Epson Gruppe profitieren Kunden vom Know-how im digitalen Textildirekt-druck (DTG). „Angefangen bei den Epson Signagedruckern der SureColor SC-S Reihe über die Sublimationsreihe SureColor SC-F bis zu den Epson Monna Lisa-Textildruckern erhalten Kunden Maschinen, mit denen sowohl Einzelstücke als auch große Flächen kostengünstig hergestellt werden“, sagt Frank Schenk, Head of Professional Graphics and Industrial Printing.

Fotodruck ist eine Konstante im Epson Portfolio. Epson Deutschland ist zum neunten Mal Partner des Fotofestivals „horizonte zingst“. In diesem Jahr begleitet Epson das Festival mit einer besonderen Aktion. Die Produktpalette zum Einstieg in den Fotodruck wurde mit dem EcoTank ET-7700 weiter ausgebaut. Die EcoTank-Reihe arbeitet mit Tintentanks statt Patronen und ermöglicht einen sehr kostengünstigen Fotodruck.

Als Markt- und Technologieführer im Bereich Kassenbondrucker setzt Epson weiterhin auf starke Partnerschaften, um für die voranschreitende Digitalisierung gemeinsam entsprechende Lösungen zu entwickeln. Neben der eigentlichen Kassenlösung geht es heute um die Themen Kundenbindung, Retail Analytics und auch den elektronischen Kassenbon. Vom „Point of Sale“, dem reinen Transaktionspunkt, zum „Point of Service“: Hierfür bietet Epson die passenden Hardwarelösungen und Plattformen.

Erfolgskonzepte aus der Praxis: Vom Traditionsunternehmen bis zum Start-up

Digitaldruck-Kongress 2018

Über 200 Teilnehmer folgten Mitte Februar der Einladung zum dritten Digitaldruck-Kongress des bvdmed in Düsseldorf. Im Rahmen spannender Vorträge wurden innovative Geschäftsmodelle und smarte Produkte vorgestellt, die Anforderungen an ein modernes Datenmanagement erörtert sowie Transformationsprozesse vom Offset- zum Digitaldruck geschildert.

Auch in diesem Jahr hat sich das Veranstaltungskonzept des Digitaldruck-Kongresses „Anwender präsentieren für Anwender“ bewährt. Denn auf dieser Ebene werden Themen, Herausforderungen, Chancen, Probleme und Lösungsansätze unabhängig vom Angebot einzelner Hersteller oder Zulieferer diskutiert.

„Der Digitaldruck – verknüpft mit ausgefeiltem Datenmanagement – bietet insbesondere in Nischenmärkten und für besonders anspruchsvolle Zielgruppen Lösungen, mit denen sich attraktive Geschäftsfelder aufbauen und neue Kunden gewinnen lassen“, betonte Dr. Paul Albert Deimel, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes Druck und Medien, in seiner Eröffnungsrede. So auch beim ersten Referenten Guido Wiegand, Chief Marketing Officer, Studiosus Reisen München. Er erläuterte, wie sich mit Hilfe persönlicher Reisekataloge Kunden binden und Verkaufsprozesse weiterentwickeln lassen. Obwohl die Reisebranche von einem wachsenden Trend zur Onlinebuchung geprägt ist, investierte man bei Studiosus gezielt in den Printkatalog. Auf Basis einer medienneutralen Datenbank entstand eine neue Form des Dialogs zwischen Kunde und Reisebüro. Über die persönliche Katalogkonfiguration lässt sich die Saison, die Reiseart und das Wunschziel



V.l.: Jens Beckmann, copy-druck Geschäftsführer, und Udo Eickelpasch diskutieren lebhaft über die Wertigkeit von Print.

festlegen. Ergänzt um die Empfängerangaben, die Reisebürodaten mit entsprechendem Logo und einem Mitarbeiterfoto erhält jeder Kunde seinen auf ihn ganz persönlich abgestimmten Reisekatalog.

Robert Höllein, Geschäftsführer CPI buchbücher.de, skizzierte im Anschluss daran die wesentlichen Herausforderungen der Verlagsbranche an die moderne Buchherstellung und erläuterte, wie automatisierte Vorstufenprozesse und eine digitale Buchherstellung in unterschiedlicher Weise den Lebenszyklus eines Buches unterstützen können.



Dr. Paul Albert Deimel, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes Druck und Medien

Dominik Romer, CEO und Gründer, adnymics, erklärte den Teilnehmern unter der provokanten Headline „Im Paket ist kein Platz für Bullshit“, wie intelligente Paketbeilagen beim Kunden für ein personalisiertes Auspackerlebnis sorgen, das letztendlich in eine vertiefte Kundenbindung und nachweislich höhere Wareneingangskörbe mündet. Verfügt der Versender zudem über Filialen, sorgen die personalisierten und individualisierten Beilagen auch dafür, dass die Kunden wieder verstärkt in die Läden kommen. adnymics ermöglicht es Online-Händlern mit ihrer Lösung, relevante Inhalte für ihre Kunden zu drucken und die Beilage gezielt in der Versandlogistik beizufügen – lesen Sie mehr dazu auf Seite 26–27 in dieser Ausgabe.

Dirk Hentschler, Geschäftsführer der Buch- und Offsetdruckerei H. Heeneemann, schilderte in seinem Vortrag eindrucksvoll die reale Transformation vom Offset- zum Digitaldruck. Das Unternehmen widmet sich bereits seit mehreren Jahren den geänderten Marktanforderungen und reagierte darauf mit maßgeschneiderten Lösungen für ein zielgruppengerechtes Werben und druckt Produkte ab Auflage 1. Hierbei war ein deutlicher Wandel innerhalb

des Maschinenparks notwendig: Verfügte man bei Heenemann 2010 noch über eine vollstufige Offsetdruckerei, mit 5 Druckmaschinen im 3B-Format mit zwei bis acht Farbwerken plus Lack, und für den Digitaldruckbereich über eine Nexpress SE 3000, hatte man drei Jahre später seine Offsetkapazitäten bereits deutlich auf 5-Farben plus Lack reduziert, während man mit der Installation einer HP Indigo 10.000 den Einstieg in den industriellen Digitaldruck realisierte. Doch die Probleme, die sich dabei ergaben, bildeten eine echte Herausforderung und reichten u.a. über Vorbehalte von Kunden, eine unzureichende Weiterverarbeitung, Hürden bei der Logistik und dem Vertriebskonzept, die es beide zu überarbeiten galt. Die größte und wichtigste Herausforderung bildete dabei ganz klar das entsprechende IT-Know-how. Doch nach einer Automatisierung des Workflows, perfekt abgestimmten Investitionen in die Weiterverarbeitung sowie einem neu erarbeiteten Vertriebs- und Logistikkonzept, nahm das Digitaldruckgeschäft deutlich an Fahrt auf, und der Ausbau des MIS sorgt heute für ein hohes Maß an Automatisierung und deckt sowohl den Offset- als auch den Digitaldruck ab.

Bei GATHER blickt man auf 150 Jahre Druckerfahrung zurück. Carola Gather, Geschäftsentwicklung GATHER, berichtete, dass in dieser Zeit im Rückblick die einzige Konstante die Veränderung war. Habe man dies einmal begriffen, hält man nicht länger als notwendig an herkömmlichen Prozessen und Strukturen fest, sondern wagt optimistisch den Wandel. In der mittler-



Johannes Petrasch, Vertriebsleiter, Schätzl Druck & Medien

weile sechsten Generation justiert das Unternehmen heute sein Geschäftsfeld Digitaldruck neu.

Johannes Petrasch, Vertriebsleiter, Schätzl Druck & Medien, berichtete im Zuge des Kongresses von dem Erfolgsschlager personalisiertes Kinderbuch. Bereits seit dem Jahr 2000 stehen für Schätzl Druck & Medien Printerzeugnisse im Digitaldruck im Fokus. Hierbei stünden erfolgreiche Produkte und Geschäftsmodelle im direkten Verhältnis mit dem Ausbau der Sparte. In seinem Beitrag „Das Ego, der Turbo für Produktinnovationen“ schilderte er anhand des Buches „Ach Du Schreck, mein Name ist weg“ die Erfolgsgeschichte für über 12 Mio. personalisierte Kinderbücher.

Über das Portal Wonderbly lässt sich das individuelle Kinderbuch generieren. Mit personalisierten Produkten ließen sich Wunder vollbringen. Individuell, anlassbezogen und ein persönliches Unikat – darin sieht Johannes Petrasch die ausschlaggebenden Faktoren für den Erfolg dieser Sparte. Doch der Ablauf von der Bestellung bis zum fertigen Buch hielt einige Herausforderungen für das Unternehmen bereit: Zunächst galt es, erfolgreich den Weg vom Offset- zum Digitaldruck zu beschreiten. Doch auch die Fragen, wie man an die entsprechenden Daten gelangt und welche Softwarelösungen dafür notwendig und geeignet sind, galt es zu beantworten. Hat man dann einen automatischen und wirtschaftlichen Produktionsablauf realisiert, ist die nächste Station eine Logistik, die die just-in-time-Produktion auch effizient und zuverlässig stemmen kann. Last but not least darf natürlich auch eine entsprechende Qualitätskontrolle nicht fehlen, bis man schließlich ca. 100.000 individuelle und personalisierte Bücher im Jahr effizient produzieren und ausliefern kann.

Jens Beckmann, Geschäftsführer copy-druck, betonte, dass Printprodukte erst dann für den Kunden wertvoll würden, wenn sie mit ihm kommunizieren. Um Print emotional aufzuladen, sei der Digitaldruck hervorragend geeignet. Heute habe man bereits viel erreicht und produziere toll gestaltete Produkte, verbreite Informationen sehr gezielt und halte interessantes Wissen bereit. Dennoch überfüllen nutzlose Drucksachen den Briefkasten und den



Guido Wiegand, Chief Marketing Officer, Studiosus Reisen München

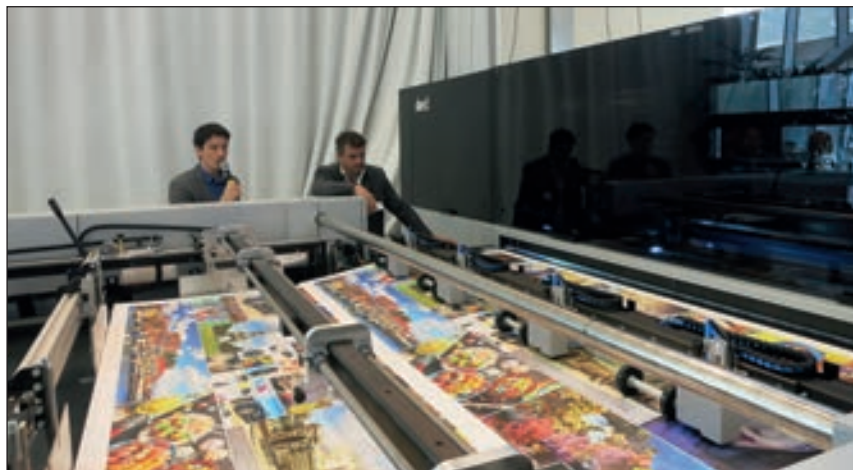
Schreibtisch. Wer hier herausstechen möchte, muss seine Drucksachen haptisch und ästhetisch emotionalisieren. Ebenso ihre Inhalte. Individualisierung kann vieles bewirken und die Aufmerksamkeit steigern, doch nicht alle Drucksachen lassen sich auf den individualisierten Digitaldruck umstellen und es klafft eine große Lücke zwischen Überangebot und Nachfrage. Fakt ist: Kein Mensch will explizit Drucksachen! Die Verbraucher fühlten sich vielmehr zunehmend „belästigt“ – Drucksachen bekommen als Ärgernis ein Negativimage, als störend nutzloser Papierhaufen. Jens Beckmann zufolge seien Drucksachen immer dann (zu) teuer, wenn sie als „wertlos“ gelten. Print-on-demand und book-on-demand seien Auslaufmodelle, wenn nicht Wertschöpfung für die „User“ stattfindet. Und dies beinhaltet auch Wertschöpfungsprozesse außerhalb der Drucksache, zusätzlich zur originären Information. Man könne den Druck mit technologisch aufgeladenen Drucksachen on-demand aufwerten, dies reiche von QR-Code bis Augmented Reality (AR). Verknüpft, vernetzt mit Big Data und KI. Dies seien die zu meistern den Herausforderungen der Druckereien und Verlage und gleichzeitig die Chance für die Druckdienstleister. Man dürfe nicht vergessen, dass letztendlich der Inhalt und nicht die Form das wichtigste Element sei. Daraus folgen Geschäftsmodelle, die multimedial Information, Wissen sowie Unterhaltung verknüpfen und verbreiten.

Der nächste Digitaldruck-Kongress findet im bewährten Format am 6. Februar 2019 in Düsseldorf statt.

Neue Drucktechnologie-Plattform überzeugt hinsichtlich Qualität und Produktivität

Durst launcht neue P5-Serie

Mit der neuen P5-Serie bringt Durst eine innovative Plattform für ihre Drucktechnologie auf den Markt, die in puncto Produktivität, Zuverlässigkeit, Workflow, Vielseitigkeit und Druckqualität überzeugt. Als erstes Drucksystem der neuen Großformat-Serie geht das Flaggschiff Durst P5 250 HS an den Start, das bereits ab April ausgeliefert werden soll.



Sowohl industrielle Großserien als auch Einzelanfertigungen in Offsetdruckqualität lassen sich mit der P5-Serie hoch produktiv und kosteneffizient produzieren.

Vor vier Jahren fiel der Startschuss für die Entwicklung der neuen Technologie-Plattform aus dem Hause Durst. Die Grundlage lieferte dabei ein dreitägiges Seminar mit Topkunden aus aller Welt, mit denen das Unternehmen die wichtigsten Kriterien für eine Neuentwicklung erarbeitete. Als erstes Mitglied der so entstandenen neuen Druckerfamilie wird das neue Großformat-Flaggschiff Durst P5 250 HS auf den Markt gebracht, das einen Paradigmenwechsel im Großformatdruck einleiten soll: Mit ihr lassen sich sowohl industrielle Großserien als auch Einzelanfertigungen in Offsetdruckqualität hoch produktiv und kosteneffizient produzieren. Die Bezeichnung P5 bezieht sich hierbei auf die fünf Kernfunktionen, die im Mittelpunkt der neuen Technologie stehen: die Produktivität, Zuverlässigkeit, Workflow, Vielseitigkeit und die Druckqualität des Systems. Neben dem Flaggschiff Durst P5 250 HS zählen auch die 200 HS, die 320 sowie die 200 zur neuen Durst P5-Familie.

Ausgestattet mit neuesten MEMS-Düsenplatten, firmeneigenen Datenübertragungstechnologien und Elektronik, ist das Ergebnis ein Hochgeschwindigkeits-Drucksystem mit einer ultrapräzisen Tropfenplatzierung und einer industriellen Zuverlässigkeit. Darüber hinaus hält die P5-Generation

zusätzlich speziell entwickelte Software- und Workflow-Lösungen bereit und verfügt außerdem über eine hochmoderne, bedienerfreundliche Benutzeroberfläche, die dem Anwender zudem innovative Remote-Service-Funktionen zur Verfügung stellt. Jedes einzelne Feature ist darauf ausgerichtet und optimiert, die Leistung und Verfügbarkeit der Drucksysteme zu maximieren sowie eine beispiellose Flexibilität in der Medien- und Auftragsabwicklung anzubieten.

Das von Durst bekannte industrielle Maschinendesign, das von der Designikone Ottl Eicher erschaffen wurde, ist für die P5-Serie weiterentwickelt worden. Ein Münchner Designbüro hat hierfür die Meinungen vieler Kunden und Operatoren eingeholt, um ihre Wünsche in ein neues Konzept zu integrieren, das sich jetzt im neuen P5-Design widerspiegelt. So wurde beispielsweise der integrierte Arbeitsplatz mit Touchscreenpanel ergonomisch optimiert und bietet ein neues intuitives Benutzer-Interface. Dieses beinhaltet unter anderem auch ein Split-Screen-Feature zur Anzeige weiterer für die Produktion relevanter Daten. Um einen möglichst „lean“ Arbeitsplatz zu ermöglichen, wurde – angefangen von Schubladen bis hin zum konfigurierbaren Pinboard, an dem Halterungen für allerei kleines Werkzeug ihren Platz fin-

den – an jedwede mögliche Steigerung des Arbeitskomforts gedacht.

HIGHSPEED TRIFFT TOP-QUALITÄT

Zu den Highlights der neuen P5-Plattform zählt eine Druckleistung im 2-Pass Modus von bis zu 240 qm/h und eine höchste Auflösung von 1.200 dpi. Mit einer Tropfengröße von 5 pl erreicht das System eine vergleichbare Offset-Druckqualität. Im Vergleich zur industriellen Benchmark Durst P10 250 HS ist die neue P5-Plattform um 70 % produktiver. Die Produktionsgeschwindigkeit von 140qm/h konnte auf 240qm/h respektive von 42 auf 70 Boards/h erhöht werden.

Der neu konzeptionierte Workflow beinhaltet eine von Durst entwickelte Software-Suite mit Anwendungen, die speziell auf die neuen Large-Format-Drucksysteme zugeschnitten sind und die über Funktionen und Apps verfügen, die über ein pures RIP hinausgehen. Die browserbasierte Lösung übernimmt auch die Druckdaten-Verwaltung und Versionierung und hält zudem ein anpassbares Farbmanagement bereit. Auch die Druckdaten-Vorbereitung und Optimierung werden vom P5-Workflow problemlos übernommen. Die Benutzeroberfläche ist durch ihre intuitive Icon-basierte Bedienung besonders einfach und unkompliziert gehalten.

Da die P5-Serie für die hoch volumige Produktion ausgelegt ist, ist eine hohe Maschinenverfügbarkeit von großer Bedeutung. Um diese zu gewährleisten und damit die Produktivität zu maximieren, steht den Anwendern die Durst Analytics Informationsplattform für die präventive Wartung und volle Übersicht über sämtliche Maschinenparameter zu Verfügung. Sämtliche Leistungs- und Wartungsdaten werden hierbei transparent und übersichtlich dargestellt.

Die Wartungszeiten der Druckköpfe konnten deutlich reduziert werden und sanken von ehemals 10 Minuten auf lediglich 2 Minuten pro Schicht. Um diese signifikante Zeitersparnis zu ermöglichen, wurde die Zugänglichkeit der Wartungsbereiche optimiert. Eine zentralisierte Schalttafel und besser zugängliche Wartungsbereiche für die Druckköpfe erlauben bei Bedarf einen deutlich schnelleren Austausch der Druckköpfe. Und auch beim Materialwechsel konnte wertvolle Zeit eingespart werden: Der Medienwechsel erfolgt bei der P5-Generation nun deutlich schneller und liegt bei 35 Sekunden statt 60 Sekunden. Beim Medien-Transport stellt ein getriebeloser Direktantrieb eine maximale Präzision sicher, während 16 Vakuumkammern für die höchste Flexibilität sorgen.

MEMS-TECHNOLOGIE: MICRO ELECTRO MECHANICAL SYSTEM

Einen der wichtigsten Bausteine der neuen Technologie-Plattform bildet die innovative MEMS-Technologie, in der Durst eine der bedeutendsten technologischen Durchbrüche der Zukunft



Christoph Gamper, CEO der Durst Group, stellte Anfang Februar in Linz, Österreich, gemeinsam mit seinem Team Dursts neue P5-Drucktechnologie-Plattform vor.



Zur neuen Durst P5-Familie zählen die P5 250 HS, die 200 HS, die 320 sowie die 200.

sieht. Die neuartigen MEMS-Köpfe bestehen aus mikroelektronischen Elementen und mikromechanischen Geräten, die auf einem gemeinsamen Chip montiert sind. Dadurch ergibt sich eine hohe Zuverlässigkeit, eine maximale Packdichte und konstante Qualität. Die überaus widerstandsfähigen Druckköpfe haben eine geringe thermische Ausdehnung, zeichnen sich durch einen niedrigen Energieverbrauch aus und sind für eine dreischichtige Produktion ausgelegt.

Die hohe Geschwindigkeit und Auflösung der P5-Serie erfordert extrem präzise mechanische Vorgänge. Aus diesem Grunde hat sich Durst dazu entschieden, nahezu alle Elemente ausschließlich im eigenen Haus zu fertigen. Auf diese Weise wird eine extrem akkurate Kontrolle der Bewegungsgeschwindigkeit der Köpfe, eine präzise lineare Führung sowie die erforderliche Steifigkeit, um die Qualität bei hoch auflösendem Druck zu gewährleisten, sichergestellt.

„Die neue P5-Plattform mit Workflow-Software und innovativen Service-Lösungen ist das Ergebnis unserer Kernstrategie, weitere Investitionen in die Großformatdrucktechnologie und darüber hinaus zu tätigen. Wir glauben, dass es in diesem Marktsegment noch viel zu leisten gibt, und die P5 250 HS liefert die Grundlage für eine neue Maschinengeneration. In einer integrierten Welt müssen sich auch die Druckdienstleistungen verändern: Mit der P5-Serie bieten wir intelligente Werkzeuge für die neuen Herausforderungen wie Uptime und Wirtschaftlichkeit an – gekoppelt mit unserem klaren Bekenntnis, die Innovationsführerschaft im Großformatdruck weiter auszubauen“, erläutert Christoph Gamper, CEO der Durst Group.

KERNOWPRINT ELITE SYNTHETISCHES PAPIER FÜR HP INDIGO

Kernow Coatings bringt mit KernowPrint Elite ein neues synthetisches Papier mit Kernow Cobalt Coating Technologie für HP Indigo auf den Markt. KernowPrint Elite synthetisches Papier ist ein RIT 3-Sterne zertifizierter, strahlend weißer Kunststoff, der Benutzern helfen soll, Statik zu kontrollieren und hoch qualitative Drucke auf reissfestem Material zu fertigen. KernowPrint Elite synthetisches Papier ist eine neue Reihe HP Indigo druckbarer Kunststoffe, das in der Herstellung die Bedürfnisse der Digitaldruckkunden berücksichtigt. Die neu entwickelte Kernow Cobalt Coating Technologie für HP Indigo erzeugt eine optimale Oberfläche für Tintenhaftung und Farbleuchtkraft mit komplett kontrollierbarer Statik. Diese Beschichtung senkt Statik um mehr als 50 % im Vergleich zu anderen, auf dem Markt vorhandenen Kunststoffen. Das thermisch gestärkte KernowPrint Elite liefert hervorragende, unverfälschte Mehrfachdruckergebnisse und ist zudem flüssigkeitsabweisend, einschließlich Fette, Öle und aggressive Chemikalien.

KernowPrint Elite ist in 135, 185, 240 und 340 µm erhältlich. Die strahlend weiße Oberfläche und hervorragende Beständigkeit machen KernowPrint Elite zum idealen Produkt, um sowohl laminiertes Papier, beispielsweise Menus und Etiketten, zu ersetzen als auch in der Industrie in Form von Sicherheitsbeschilderung und Identifizierungsmarken eingesetzt zu werden. Die Hitzebeständigkeit von KernowPrint Produkten erlaubt die Benutzung in Bereichen mit hohen Temperaturen, ohne Schaden zu tragen. „KernowPrint Elite entstand in Zusammenarbeit mit Benutzern der HP Indigo Drucksysteme. Kunststoffe sind momentan sehr beliebt im Digitaldruck, jedoch bringen die Vorteile oft Herausforderungen mit sich. Elektrostatische Aufladungen, dimensionale Stabilität und Verzerrungen waren die Bedenken, die wir am meisten zu hören bekamen und welche wir mit KernowPrint Elite ausräumen wollten. KernowPrint Elite beseitigt jedes dieser Probleme“, erklärt Dan Lawellin, HP Indigo Materials Product Manager für Kernow Coatings. KernowPrint Elite für HP Indigo ist nun weltweit durch Vertriebsstellen in Europa, Nordamerika, Südamerika und Asien verfügbar. Kernow plant Anfang 2018, ihren Vertrieb auf Australien und Afrika auszubauen.

3D-Design: Grenzenlose Kreativität im Verpackungsdruck

Smarte 3D-Verpackungsentwürfe

Kürzlich hat Adobe die Anforderungen untersucht, die Designer an die Produktion von Verpackungsentwürfen stellen. Dabei haben sich zwei Schwerpunkte herauskristallisiert. Der erste ist das 3D-Design. Als zweites nannten sie die Geschwindigkeit, mit der ein Auftrag ausgeführt werden kann, sodass mehr Inhalte erstellbar sind. Susie Stitzel, Esko Product Manager, 3D Solutions, schildert die weitreichenden Möglichkeiten moderner 3D-Tools, die den Entwurf von Verpackungen und POS-Materialien maßgeblich vereinfachen.

Im Rahmen des Kreativprozesses muss der Designer, der Markenverpackungen erstellt, viele verschiedene Aspekte berücksichtigen. Unter anderem muss er sich fragen, wie die Verpackung gefaltet wird und sich sein Design um das Produkt herum legt. Mit den richtigen Tools, die ihm die Routinearbeiten abnehmen, hat der Designer mehr Zeit, neue Ideen auszuprobieren und seine Kreativität auszuloten. 3D-Tools sind bereits so weit entwickelt, dass der Anwender nicht mehr mit den zugrunde liegenden technischen Feinheiten der Systeme vertraut sein muss. Heute werden diese Abläufe bereits automatisch ausgeführt. Daher ist der gelieferte Entwurf für die Verpackung technisch einwandfrei, sodass das Design während der Produktion nicht beeinträchtigt wird.

Da die 3D-Technologie viele Aspekte der Markenbildung, der Verpackung und des empirischen Designs, angefangen bei der virtuellen Realität bis zum hochgradig visualisierten CGI-Ren-



Dreidimensionale Ansichten geben eine konkrete Vorstellung davon, wie das Produktdesign konkret aussieht und verringern so Freigabezyklen für Entwürfe.

dering, beeinflusst, ist jetzt der ideale Zeitpunkt, um sich diesem Trend anzuschließen, sagt der Produktionsspezialist und 3D-Designer Mark O'Donnell: „Jedes in 3D angezeigte Objekt erscheint wie mit den Händen greifbar. Damit entfällt die Interpolation vom flachen 2D-Konzept“. Und er fährt fort, „dreidimensionale Ansichten vermitteln direkt das Wesen des Designs. Man sieht sofort, worum es sich handelt und ob die Marke oder der Entwurf zur Verpackung passt.“ Mark O'Donnell war 12 Jahre lang bei der globalen Marken-Design-Agentur Elmwood tätig und hatte deren Bereich für Creative Services geleitet.

3D-Software kann die Art und Weise revolutionieren, wie Markeninhaber die Entwicklung von Verpackungen und POS-Materialien beeinflussen. So lassen sich die Freigabezyklen für Entwürfe verkürzen und Einsparungen bei den Kosten für Modelle und Studioaufnahmen erzielen. Auch können Markeninhaber die Erfolgsrate von Produkteinführungen verbessern, da sie von Anfang an wissen, wie das Produkt im Ladenregal aussehen wird. Mit Software für die gegenseitige Kommunikation und einer einfachen Viewer-Anwendung lassen sich die Modelle auf Mobilgeräten anzeigen

und die Entwürfe orts- und zeitunabhängig freigeben.

3D-Anwendungen sind für praktisch alle Arten von Projekten einsetzbar. Mit den 3D-Optionen, die nun auch in traditioneller 2D-Design-Software angeboten werden, ist es möglich, Kartons zu einer 3D-Form zu falten. Sie erlauben, runde Objekte mit einem oder mehreren Etiketten zu erstellen und automatisch Entwürfe für spitz zulaufende Etiketten zu platzieren. Das funktioniert sogar mit flexiblen Verpackungen, wobei die Designs auf dem Monitor automatisch ausgerichtet werden.

„Mit 3D-Tools werden die Entwürfe sofort besser durchdacht“, erläutert



Auch Shrink-Sleeves lassen sich mit dem entsprechenden Tool problemlos gestalten, ohne zusätzliche Modelle erstellen zu lassen.

Mark O'Donnell. „Wenn man beispielsweise schon frühzeitig einen 3D-Prototypen erstellt, nimmt man sich während der dann folgenden Projektarbeit mehr Zeit, um das Design zu verfeinern. Auch ist es möglich, Dritte stärker mit einzubinden, um die Entwurfsrichtung zu prüfen, sodass sich der Entscheidungsprozess des Markeninhabers deutlich vereinfacht.“

Die höhere Geschwindigkeit erlaubt, Entwurfsoptionen und Wiederholvorgänge genauer zu untersuchen. So lassen sich Bedruckstoffe und Druckveredelungen mit einem kurzen Tastenklick verändern. Für eine Präsentation kann die gesamte Anwendung mühelos auf einem Laptop vorgeführt werden. Mark O'Donnell hat einmal Esko Studio und Visualizer zu einem Design-Meeting eines Kunden mitgenommen. „Wir haben die Verpackungskonzepte auf dem Bildschirm überprüft“, erinnert er sich. „Der Kunde war überwältigt, wie viele Details und Überlegungen bereits in einer so frühen Phase in das Projekt eingeflossen sind und hat sofort unterschrieben. Vor der endgültigen Produktion waren dann nur noch geringfügige Änderungen erforderlich. Auch konnte sich der Kunde das fertige Produkt besser vorstellen, ohne das 2D-Konzept vor seinem geistigen Auge erst mühsam in drei Dimensionen umwandeln zu müssen.“

VERZERRUNGSFREIE DARSTELLUNG VON SCHRUMPFBANDEROLEN

Früher haben manche Designer darauf geachtet, nur einfach zu produzierende Vorschläge vorzustellen. Damit haben sie einen Teil ihrer eigenen Kreativität unterdrückt. Ein Beispiel dafür sind Verpackungen mit Schrumpfbänderolen. Beim Schrumpfen der Folie muss die Grafik neu positioniert und Verzerrungen müssen ausgeglichen werden. Es geht jedoch auch anders: „Mein Shrink-Sleeve-Tool hat sich bereits beim ersten Projekt bezahlt gemacht, als ich mit einer unregelmäßigen Verpackungskonstruktion beschäftigt war. Für gewöhnlich arbeiten Designer mit dem Folienhersteller und der Druckerei zusammen, die ein Gittermuster zur Verfügung stellen, in welches der Entwurf dann eingepasst werden muss. „Nachdem der Auftrag den Schrumpftunnel passiert hatte,

musste man die Verzerrung der einzelnen Grafikelemente messen“, sagt Mark O'Donnell. „Das 3D-Shrink-Sleeve-Tool war mühelos zu bedienen und zu verstehen. Wir haben die Grafiken einfach um die Packung gelegt und die Anwendung hat die Arbeit für uns gemacht, so dass wir uns auf eventuelle Vorverzerrungen konzentrieren konnten. Da keine Modelle erstellt werden mussten, haben wir viel Zeit gespart und es fiel uns leicht, Echtzeit-Grafikentscheidungen zu treffen.“

DIE REALITÄT KOMMT INS SPIEL

Seit kurzem ist das Entwerfen in 3D mit hochauflösenden Echtzeit-Rendering-Anwendungen, wie KeyShot von Luxion, noch einfacher geworden. Wenn man diese Software in 3D-Entwurfsanwendungen integriert, verbessert sich das Erscheinungsbild von physischen Stoffen wie Kunststoff, Flüssigkeiten, Metallen und Glas für realistische Pack Shots. „Jahrelang habe ich einen großen Aufwand betrieben, um die Reflexionen auf Glas zu simulieren, weil man dafür die IR-Spektralwerte verstehen muss. Heute gibt es einfache Workflows, die innerhalb von Minuten hochwertige fotorealistische Ergebnisse erzielen“, sagt Mark O'Donnell. „So ist es möglich, noch vor der Produktion der Verpackung realistische Pack Shots zu erstellen. Damit erübrigen sich teure Fotoshoots der finalen gedruckten Verpackung, und es werden Inhalte erstellt, die für spätere Aktualisierungen bearbeitet und wieder verwendet werden können.“

STANDARDLÖSUNGEN

Visualisierungen, die in eine virtuelle Umgebung eingebettet sind, erlauben dem Designer, die Verpackung in ei-

nem realistisch nachempfundenen Ladengeschäft anzuzeigen und zu bearbeiten. So sieht er seine Verpackung im Regal neben dem Produkt des Mitbewerbers stehen, die komplette Markteinführung mit Verpackung und Werbeträgern kann so virtuell durchgespielt werden. Auf diese Weise ist es möglich, die optische Wirkung des neuesten Designs auszutesten.

Die Kunden haben den Eindruck, dass sie durch ein echtes Geschäft gehen. Sie sehen die Schattenbildung im Regal, die zufällige Positionierung des Produktes und wie sich ausgewählte Druckeffekte optisch auf die verschiedenen Materialien auswirken. Designer haben sogar die Möglichkeit, das Layout für den Fußboden, die Decke, die Gänge und die Regale selbst auszuwählen und ein eigenes virtuelles Ladengeschäft aufzubauen. Sie können sogar 3D-Brillen aufsetzen und einen virtuellen Rundgang durch das Geschäft starten.

Die 3D-Visualisierung hat es Mark O'Donnell ermöglicht, die Qualität seiner Kreativarbeit zu erhöhen und die Zeit bis zur Markteinführung zu verkürzen. Darüber hinaus hat er damit seine 3D-Kenntnisse erweitert. „Die 3D-Technologie spielt eine große Rolle in meiner Arbeit, um wichtige Ressourcen zu produzieren und im Lebenszyklus des Designs, von der Idee bis zur Produktion, Entscheidungen zu treffen und fertige CGI-Renderings zu erstellen, die in Marketingkampagnen genutzt werden“, fasst Mark O'Donnell zusammen. „Designer von Markenverpackungen, die die 3D-Technologie in ihren Workflow einbinden, können ihrer Kreativität freien Lauf lassen und werden niemals mehr zurückschauen.“

Mit Hilfe der 3D-Visualisierung lässt sich die Qualität der kreativen Arbeit steigern und die Zeit bis zur Markteinführung des Produktes signifikant verkürzen.



Schnitt Druck Falz Spezialmaschinen vertraut auf Lösungen von BST eltromat

Hochwertiger Druck auf Tissue-Material

Die Kunden des Monheimer Sondermaschinenbauunternehmens Schnitt Druck Falz Spezialmaschinen GmbH (SDF) produzieren mit den SDF-Maschinen in der ganzen Welt hochwertig bedruckte Artikel aus Tissue- und Nonwoven-Materialien. Bahnlaufregelungs- und Bahnbeobachtungs-Lösungen von BST eltromat für die Steuerung und Kontrolle der Produktionsqualität zählen dabei zu den entscheidenden qualitätssichernden Komponenten der Maschinen von SDF.

Die Schnitt Druck Falz Spezialmaschinen GmbH (SDF) aus Monheim am Rhein hat sich auf Maschinen spezialisiert, die Servietten sowie andere Tissue-Artikel wie etwa Tischdecken herstellen und in sehr hoher Qualität bedrucken und agiert damit in einer ausgesprochen dynamischen und wettbewerbsintensiven Branche.

„Bei Papier-Servietten nehmen die Ansprüche an die Druckqualität weltweit permanent zu“, stellt Peter Allard fest, Geschäftsführender Gesellschafter SDF. „Und mit dem stetig steigenden Wohlstand in den Schwellenländern öffnen sich für unsere Maschinen immer wieder neue Märkte.“

Um sicherzustellen, dass die hohen Qualitätsansprüche auch stets gewährleistet werden, setzt das Monheimer Unternehmen auf Bahnlaufregelungs- und Bahnbeobachtungslösungen aus dem Hause BST eltromat. „Mit BST eltromat pflegen wir seit unserer Gründung in 1997 eine enge Partnerschaft“, berichtet Peter Allard. „Mit den Lösungen für Bahnlaufregelung und Bahnbeobachtung geben wir unseren Kunden alle Mög-



Gehen neue Anforderungen der Tissue und Vliesstoff verarbeitenden Industrie an die Bahnlaufregelung und die Bahnbeobachtung seit vielen Jahren gemeinsam an: Peter Allard (links) und Kai Prah (BST eltromat).

lichkeiten an die Hand, ihre Produktionsqualität zuverlässig zu steuern und zu kontrollieren.“ In beiden Bereichen habe SDF bislang nur Systeme von BST eltromat in seine Maschinen integriert. Aufgrund des breiten Portfolios könne sich SDF stets uneingeschränkt daran orientieren, was für die Kunden aus technischer und wirtschaftlicher Sicht die beste Lösung ist. Gerade bei preissensitiven Kunden sei das entscheidend.

PAPIER-SERVIETTEN: VOM KLASSIKER ZUM LIFESTYLE-TREND

Papier-Servietten haben sich zu Lifestyle-Artikeln entwickelt. „Gastgeber zahlen heute gerne etwas mehr, damit ihre Servietten ein gewisses Niveau ausstrahlen“, beschreibt Peter Allard den Trend. „Wir bedrucken die weichen und dehnbaren Bahnen inzwischen schon im 34er Raster bei bis zu neun Farben.“ Das sei eben die

Spezialität seines Unternehmens, bei der es Hand in Hand mit BST eltromat arbeite. „Bei besonderen oder neuen Anforderungen beziehen wir die Experten von BST eltromat frühzeitig in die Projektierung unserer Maschinen ein, um bestmögliche Lösungen zu finden.“

EINE SCHLÜSSELROLLE ÜBERNIMMT DIE BAHNLAUFREGELUNG

Indem die Bahnlaufregelungen die Materialbahnen gerade durch die Maschinen führen, schaffen sie eine wichtige Voraussetzung für eine einwandfreie Druck- und Prägequalität. SDF setzt hier generell CompactGuides mit je nach Maschine unterschiedlichen Breiten ein. Ein entscheidendes Leistungsmerkmal dieser Bahnlaufregelungen ist aus Sicht des Unternehmens die extrem einfache Bedienung über das Regelgerät. Für Maschinen, die Tissue-Materialien wie Papier-Servietten verarbeiten, wird das System mit zwei optischen Bahnkantensensoren IR2011 mit Infrarotlicht ausgestattet. Selbst bei höherem Verschmutzungsgrad erkennen diese Sensoren zuverlässig die Bahnkanten. Damit handelt es sich um eine klassische Bahnmittenregelung, die auch Bahnbreitenschwankungen ausgleicht. Das ist bei Tissue-Materialien und Vliesstoffen ein wichtiges Kriterium, da sich die Materialbahnen durch Zug oder andere Einwirkungen verformen – also sowohl in Laufrichtung als auch quer zur Laufrichtung dehnen oder schrumpfen – können. Die Bahnmittenregelung verhindert in diesen Fällen jegliches Entstehen von Schlangenlinien an den Seiten der Materialien.

Für die Bahnbeobachtung setzt SDF auf Videoüberwachungssysteme PowerScope 5000 von BST eltromat. Sie werden nach dem letzten Farbwerk in die Maschinen eingebaut und erfüllen ideal die Anforderungen der Kunden, da sie sich leicht in Betrieb nehmen lassen und darüber hinaus auch überaus einfach handhabbar sind. Dies erhöht insbesondere bei

angelernten Arbeitskräften die Produktionssicherheit signifikant.

„Mit dem PowerScope 5000 minimieren unsere Kunden ihren Ausschuss und stellen eine konstante Druckqualität sicher“, schildert Peter Allard. Beim Einrichten lassen die Bediener ihre Maschinen langsam anlaufen und stellen anhand der vom PowerScope 5000 gelieferten Bilder das Register der Farben zueinander ein. Das beansprucht nur Augenblicke und reduziert die Anlaufmakulatur auf ein Minimum. Darüber hinaus kontrollieren die Systeme während der Produktion permanent die Druckqualität. Investieren Kunden in ein zweites Kamerasystem, können sie auch die Prägung zum Druck kontrollieren.

Je nach Kundenanforderungen setzt SDF weitere Lösungen von BST eltromat wie zusätzliche Wendestangen oder Falzdreieckverstellungen sowie das Super HandyScan 4000 für die Drucküberwachung ein. Weltweit sind mehr als 120 SDF-Maschinen im Einsatz. Alle Maschinen sind mit Bahnlaufregelungen von BST eltromat ausgestattet. Etwa 80 Maschinen verfügen über Druckwerke. In sie wurden außerdem auch Bahnbeobachtungssysteme dieses Herstellers integriert.

„BST eltromat hat sich in unserer Branche als Standard etabliert. Manche Kunden schreiben in ihren Pflichtenheften explizit die Lösungen dieses Herstellers vor“, so Peter Allard. Das allein schon deshalb, weil diese Systeme im Markt für ihre Zuverlässigkeit bekannt sind. In SDF-Maschinen sei bislang noch kein System von BST eltromat ausgefallen.



Die Bedienung der CompactGuide-Bahnlaufregelungen über ihre Regelgeräte ist dank der logischen Benutzerverführung ausgesprochen einfach.

PIONIER IM DIGITALDRUCK

„Wir haben die Branche mit Innovationen immer wieder vorangetrieben“, erklärt Peter Allard. Heute sieht er sein Unternehmen im Digitaldruck als Pionier. So hat SDF gemeinsam mit OCE/Canon eine Inkjet-Druckmaschine speziell für Tissue-Materialien entwickelt, mit der sich auch Kleinstauflagen wirtschaftlich in hoher Qualität bedrucken und individualisieren lassen.

„Dem Digitaldruck gehört auch in unserer Branche die Zukunft“, ist sich Peter Allard sicher. Doch an der Partnerschaft zwischen SDF und BST eltromat wird dieser technische Umbruch aus Sicht beider Unternehmen kaum etwas ändern.



Bei Maschinen, die Tissue-Materialien verarbeiten, wird die Bahnlaufregelung CompactGuide mit zwei Infrarotsensoren ausgestattet.

KONICA MINOLTA ERÖFFNET DIGITAL MANUFACTURING HUB

Mit dem Internet der Dinge (IoT), Industrie 4.0 und Data Handling hat die Digitalisierung auch produzierende Unternehmen erreicht. Um Kunden in diesem Entwicklungs- und Transformationsprozess partnerschaftlich zu begleiten und zu unterstützen, hat Konica Minolta den Digital Manufacturing Hub am Standort Darmstadt eröffnet. Mit der Eröffnung seines neuen Digital Manufacturing Hubs gibt Konica Minolta den Startschuss für die Erweiterung seiner bekannten und zuverlässigen IT-Services und Komplettlösungen rund um die Optimierung von dokumentenintensiven Geschäftsprozessen im B2B-Bereich. Sie werden um Kompetenzen aus den Gebieten Sensorik und Visualisierungstechnologien ergänzt, in denen Konica Minolta langjährige Erfahrungen hat.

„Ziel des neuen Geschäftsfelds ist es, gemeinsam mit und für Konica Minolta Kunden Lösungen für den digitalen Transformationsprozess zu entwickeln und zu implementieren“, so Yuji Ichimura, President, Industrial Optical System Business Headquarters. Hierzu wird Konica Minolta verschiedene Kooperationspartner einbeziehen. Der Fokus soll auf dem Bereich Visualisierung in allen seinen Facetten liegen, um Optimierungspotenziale sichtbar und nutzbar zu machen. Im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung wurden neben Fachvorträgen und einem Diskussionsforum auch Live-Demonstrationen erster Lösungen präsentiert.

Weltweit verantwortlich für die Business Unit Digital Manufacturing zeichnet Johannes Bischof, President Konica Minolta Business Solutions Deutschland. Unterstützt wird er von Steve Rommel, der in seiner neuen Funktion den Digital Manufacturing Hub in Darmstadt leiten wird. Er bringt langjährige branchenübergreifende Erfahrungen aus der Fertigung in weltweit tätigen Unternehmen sowie aus der Forschung und Entwicklung in den Hub mit ein. „Für Konica Minolta ist die Etablierung der neuen Business Unit ein weiterer wichtiger Meilenstein in der Fortsetzung unserer erfolgreichen Unternehmensgeschichte. In unserem Digital Manufacturing Hub werden wir unsere Innovationskraft und Expertise bündeln, um zukunftsweisende Lösungen speziell für produzierende Unternehmen zu entwickeln. Wir sind uns sicher, dafür mit Darmstadt einen idealen Standort gefunden zu haben“, erklärt Johannes Bischof.

PPS. Imaging setzt verstärkt auf wachsenden Interieur Design Markt

Zweite XeiKon 8500 für PPS. Imaging

Unabhängig, ob für Hotels, Cafés, Büroräume, Messe- und Kongressauftritte, Events oder das eigene Zuhause: Individuelle Tapeten stellen einen kreativen Markt dar, der ein gewaltiges Potenzial in sich birgt. Um der wachsenden Nachfrage gerecht zu werden, hat PPS. Imaging beschlossen, seine Produktion individueller Tapeten sowie die Fertigung von Latex und Plattendruck mit einer weiteren Wall Decoration Suite auszubauen.

Einst als bundesweites Fotofachlabor gegründet, zählt PPS. Imaging heute zu den führenden Druckdienstleistern für den großformatigen Digitaldruck einschließlich Display-Produktion und der Fertigung von individuellen Tapeten. Mittlerweile unterhält das Unternehmen mit Hamburg, Berlin, Köln, Bochum, Dresden, Stuttgart, München, Weesp bei Amsterdam (NL) und Hungerford (GB) neun Standorte in drei Ländern. Die kurzen Wege und die lokalen Ansprechpartner tragen dazu bei, die Zielgruppen optimal adressieren zu können.

Zum Jahreswechsel 2017/2018 hat PPS. Imaging in eine XeiKon Wall Decoration Suite mit einer XeiKon 8500 Digitaldruckanlage einschließlich X-800 Frontend und zwei CMS/WMF Walldeco-Finishing-Einheiten investiert, um der steigenden Nachfrage nach individuellem Interieur Design im Marktnachzukommen. Bei der Wall Decoration Suite von XeiKon handelt es sich um eine smarte Komplettlösung, die sich aus der XeiKon 8500 Digitaldruckmaschine, umweltfreundlichem Toner, einem effizienten Workflow und diversen Inline-Geräten für die Weiterverarbeitung zusammensetzt. Verarbeitet werden kann eine Vielzahl von Mate-



Axel Mausolf, Geschäftsführer der PPS. Imaging GmbH

rialien, darunter die von PPS. Imaging eingesetzten FSC zertifizierten Vlies-Tapeten. Die Installation soll Ende März 2018 abgeschlossen sein.

„Wir glauben an ein weiteres Wachstum im Interieur Design und haben durch die kürzliche Übernahme von Klebefieber.de, einem Online-Shop für kundenspezifische Wanddeko und Wohnideen, einen weiteren starken Verkaufskanal für Produkte, die wir mit Hilfe der XeiKon Wall Decoration Suite herstellen können, dazu gewonnen. Bei den Produkten orientieren wir uns an den Möglichkeiten, welche durch die Materialvielfalt der Maschine gegeben sind“, schildert Axel Mausolf, Geschäftsführer der PPS. Imaging GmbH. Und die zeigen, dass die Gestaltungsmöglichkeiten mit Wow-Effekt unerschöpflich sind: ob Tapeten, die einen Konferenzraum in einen Weinkeller verwandeln, Wandgestaltungen aus der Antike für Museen oder eine Lounge, die mitten im Wald zu stehen scheint.

IN DER TÄGLICHEN PRAXIS BEWÄHRTE TECHNOLOGIE

Für PPS. Imaging handelt es sich hierbei bereits um die zweite XeiKon 8500 One-Pass-Duplex-Lösung in Vierfarb-

konfiguration für den Schön- und Widerdruck in einem Durchgang. Bereits vor drei Jahren hatte das Unternehmen auf der Heimtextil aufgrund der höheren Produktivität und der steigenden Volumina in diesem Wachstumsmarkt in seine erste XeiKon 8500 Tapetenlösung investiert. Nun ist das Wachstum erneut stark angestiegen, sodass die Produktionskapazitäten mit dem bisherigen Equipment nicht mehr bewältigt werden konnten.

„Wir haben sehr gute Erfahrungen mit der ersten Maschine gemacht. Ihre ausgereifte Technik und Zuverlässigkeit haben den Ausschlag gegeben, die neue Finishing-Einheit auch für die „alte“ Maschine hinzuzukaufen. Damit wollen wir zum einen die Effizienz beim Service und der Ersatzteilverhaltung steigern und zum anderen beide XeiKon Digitaldruckanlagen mit einer einheitlichen Technik betreiben“, erklärt Axel Mausolf.

Das Beispiel von PPS. Imaging belegt, dass die Produktionslösung Wall Decoration Suite den Ansprüchen des Innendeko-Marktes sowohl nach hohen Auflagen mit schnellem Durchsatz als auch dem Trend in Richtung kleine, maßgeschneiderte Auflagen gerecht wird.

NAHTLOSE INLINE-FERTIGUNG

Die erste XeiKon 8500 war in der letzten Produktionsstufe mit einer Schneidemaschine von Tecna für den Zugschnitt der Tapetenbahn auf Rollenmaß und einem Aufröllsystem von Fotoba ausgestattet. Diese beiden externen Geräte für die Weiterverarbeitung ersetzt PPS. Imaging nun durch eine CMS/WMF-Inline Finishing-Lösung von XeiKon. Sie schneidet die Tapetenbahn inline an der XeiKon und produziert somit eine fertige, auslieferungsfähige Tapete, die sofort abgepackt und versendet werden kann. Aufgrund des Inline-Prozesses werden dabei manuelle Arbeitsschritte stark reduziert. Vom PDF bei der Auftragsannahme bis zur fertigen Tapete entsteht auf diese Weise ein lückenloser, effektiv gestraffter Gesamtprozess.

Neuer DTG-Drucker in Kombination mit neuer Garment Creator Software von Epson

Epson SureColor SC-F2100

Mit dem SureColor SC-F2100 bringt Epson einen neuen Drucker für den Direktdruck auf Textilien auf den Markt, der hochwertige Farbdruke auf einer Vielzahl von Artikeln wie T-Shirts, Sweatshirts, Poloshirts und Tragetaschen produziert. Der neue DTG-Drucker ist Nachfolger des erfolgreichen SureColor SC-F2000 und bietet u.a. eine höhere Produktionsgeschwindigkeit und Zuverlässigkeit bei geringeren Gesamtbetriebskosten. Auch die mitgelieferte Epson Garment Creator Software wurde optimiert und erlaubt das Erstellen eigener Entwürfe.

Der SureColor SC-F2100 richtet sich an kleine und mittelgroße Unternehmen wie Druckdienstleister, T-Shirt-Veredler und T-Shirt-Händler, die planen, ihr Angebot um den Direktdruck auf Textilien zu ergänzen. Auch Anbieter von Arbeitskleidung oder Werbeartikeln, die ihre Produkte beispielsweise mit einem eigenen Logo versehen möchten, werden den neuen Epson SureColor schätzen.

Bei diesem neuen Drucker für den Textil-Direktdruck handelt es sich um eine vollständig von Epson entwickelte Lösung. So geben Drucker, Druckkopf, Tinte, Software und Garantie Benutzern die Sicherheit, dass alle Teile sorgfältig aufeinander abgestimmt, entwickelt und getestet wurden. Durch neue zusätzliche Druckmodi und einen verbesserten Tintenfluss für einen rascheren Druckbeginn produziert er noch schneller als sein Vorgänger. Abgerundet wird seine optimierte Performance durch einen verbesserten Rasteralgorithmus für eine optimale Wiedergabe



Der neue SureColor SC-F2100 DTG-Drucker richtet sich auch an T-Shirt-Händler und Dienstleister, die ihre eigenen Textilien mit einem Logo versehen möchten.

von Druckdaten in einem größeren Farbraum.

Der SureColor SC-F2100 hat einen automatischen Wartungsmodus mit separater Reinigungskartusche, wodurch Wartungsarbeiten deutlich reduziert werden. Zusätzlich besitzt das Gerät einen Flusensammler, der Flusen und Staub auf dem Druckkopf vermeidet. Der Drucker wird zudem mit einer speziellen Auflage und einem Greifwerkzeug geliefert, welche die Platzierung von Kleidungsstücken erleichtern.

Die vielseitige Software Epson Garment Creator ist für den SC-F2100 kostenlos verfügbar. Sie ermöglicht es, zu Druckvorlagen Text und mehrere Bilder hinzuzufügen, Benutzervorgaben für die Bildanpassung zu erstellen und unterstützt Hot Folder sowie CMYK-Vorlagen.

„Unser erster Drucker für den Textil-Direktdruck, der SureColor SC-F2000, war ein großer Erfolg und deshalb ist es eine Herausforderung, daran anzuknüpfen. Mit dem SC-F2100 haben wir jedoch in vielen Bereichen weitere Fortschritte erzielt – er ist schneller und flexibler, liefert eine noch bessere Qualität und erstellt zusammen mit der Epson Software eigene, einzigartige Designs. Und dies alles wird noch unterstützt durch eine einfachere Wartung sowie niedrigere Gesamtbetriebskos-

ten“, fasst Frank Schenk, Leiter Professional Graphics und Industrial Printing, zusammen.

DIE WICHTIGSTEN FEATURES DES EPSON SURECOLOR SC-F2100 IM ÜBERBLICK:

- PrecisionCore TFP-Druckkopf
- 5-farbiger UltraChrome DG-Tintensatz, in 600 ml-Patronen
- Automatische Wartung mit separater Reinigungskartusche
- Verbessertes Tintenmanagement für einen schnelleren Druckbeginn
- Zusätzliche schnelle Druckmodi
- Bidirektionaldruck in Weiß und Farbe
- Verbesserte Garment Creator-Software
- Verbesserter Rasteralgorithmus
- Spezielle Textilaufgabe
- Abstandshalter für eine präzisere Auflagen-Einstellung
- Verbessertes Bedienfeld mit weiteren Funktionen und besserer Anzeige
- Greifwerkzeug an der Textilaufgabe, um die Kleidung vor dem Druck glattzuziehen
- Druck auf Textilien bis zu 25 mm Dicke möglich
- Modus für den Druck mit weißer Tinte, Modus für den Druck mit Farbtinte oder Bidirektionaldruck, je nach Konfiguration
- Zertifizierung „ECO PASSPORT by OEKO-TEX“

Dynamische Perforation, Lochen und Schneiden für die Inline-Bogenverarbeitung

Inline-Weiterverarbeitungslösungen

Tecnau bringt neue Weiterverarbeitungslösungen für die Océ VarioPrint i300 und Océ VarioPrint i200 Inkjet-Bogendrucksysteme von Canon auf den Markt. Mit seinen Weiterverarbeitungslösungen für die Drucksysteme der Océ VarioPrint i-Serie bietet Tecnau Module für dynamische Perforation, Lochstanzung und Schneiden/Randbeschnitt/Stapeln.

Mit den neuen Inline-Weiterverarbeitungslösungen von Tecnau können Anwender der Océ VarioPrint i-Modelle ihre Produktionsmöglichkeiten erheblich ausbauen. Das Lösungsangebot umfasst eine Bogen-Perforiereinheit, eine Stanzeinheit sowie eine Schneideinheit mit kombiniertem Stapler. Sämtliche Weiterverarbeitungsmodulare sind zu den von Tecnau festgelegten Industrie 4.0 Standards bezüglich Ferndiagnose, Produktionsüberwachung in Echtzeit, Software-Downloads und der Analysemöglichkeiten der Produktionsdaten konform. Diese leistungsstarken Tools ermöglichen einen schnellen Produktsupport vor Ort und versetzen Tecnau in die Lage, jedem Kunden unabhängig von seinem Standort nahe zu sein. Die hochentwickelten Weiterverarbeitungsmöglichkeiten, die bisher nur für Rollen-drucksysteme verfügbar waren, wurden in enger Zusammenarbeit mit Canon entwickelt, um eine lückenlose Integration in die Inkjet-Bogendrucksysteme der Océ VarioPrint i-Serie zu gewährleisten.

Die Bogen-Perforiereinheit TC 1530 produziert Längs- und Querperforationen, um beispielsweise Überweisungsabschnitte, Coupons und heraustrennbare bzw. aufreißbare Seiten herzustellen. Die dynamische Perforiereinheit ist mit bis zu vier Perforiermessern für die Längsperforation und bis zu zwei von-



Tecnau bietet für die Océ VarioPrint i-Serie eine neue Weiterverarbeitungslösungen an.

einander unabhängigen Querperforierzylindern mit jeweils einem oder zwei Perforiermessern erhältlich.

Die TC 1530 P Stanzeinheit für dynamische Abheftlochungen oder Stanzung für Spiralbindung ermöglicht vielfältige Bindearten. Ihr Doppelkassettensystem ermöglicht den fliegenden Wechsel zwischen zwei verschiedenen Stanzanwendungen bei voller Geschwindigkeit des Drucksystems. Die dynamische Stanzung bzw. Lochung ist als eigenständige Einheit oder als integriertes Modul für die dynamische Perforiereinheit lieferbar.

Das Modul Stack 1010 umfasst die Schneideinheit c10 und den Stapler s10. Die Schneideinheit c10 führt den Quer- und mittigen Längsschnitt aus, wobei reine Trennschnitte oder doppelte Schnitte (das Herausschneiden von Stegen) für Anwendungen mit Anschnitt möglich sind. Der Stapler s10 sammelt die Blätter der einzelnen Druckprodukte und legt diese versetzt im Stapel ab. Auf diese Weise wird dem Bedienpersonal die Handhabung der Produkte erleichtert.

AUSBAU DES PRODUKTPORTFOLIOS

Diese Familie von Inline-Weiterverarbeitungssystemen reduziert den manuellen Arbeitsaufwand, beschleunigt Produktionszyklen, fördert die Anwendungsflexibilität und ermöglicht in einem Maschinendurchgang die Herstellung unterschiedlicher Produkte. Hierzu zählen u.a. Handbücher, Terminkalender und Kalender mit Lochung für Spiralbindung, Querschnitt und seitlichem Beschnitt, im Stapel versetzt ausgelegt. Darüber hinaus lassen sich nun auch in Farbe

oder Schwarzweiß gedruckte Bücher in Kleinauflagen mit Querschnitt, mittigem Längsschnitt und seitlichem Beschnitt, im Stapel versetzt ausgelegt und bereit für die Bindung im Nearline-Bereich fertigen. Zudem lassen sich damit auch Direktmailing-Anwendungen, wie Coupons, Rabattkarten, Tickets mit aufwändigen Längs- und Querperforationen, rundum angeschnitten und gestapelt erstellen. Weitere interessante Applikationen verkörpern Transaktions- und TransPromo-Anwendungen, wie Einzahlungsscheine und Versicherungscoupons, mit Längs- und Querperforationen, rundum angeschnitten und gestapelt, bereit für das Einstecken bzw. Kuvvertieren im Nearline-Bereich.

MODULARER SYSTEMAUFBAU FÜR INDIVIDUELLE BEDÜRFNISSE

Sämtliche Weiterverarbeitungsprodukte gibt es in diversen Modellen, um unterschiedlichen Erfordernissen der Druckproduktion optimal gerecht zu werden. Auch nach der Installation lassen sich bei Bedarf zahlreiche Funktionen und Weiterentwicklungen hinzufügen.

Der modulare Systemaufbau schützt Investitionen und ermöglicht nachträgliche Erweiterungen an installierten Weiterverarbeitungslösungen. Zahlreiche Druckdienstleister in Europa, dem Nahen Osten, Afrika und den USA nutzen bereits Inline-Lösungen von Tecnau für die Drucksysteme der Océ VarioPrint i-Serie, um durch eine schlanke, rationelle Weiterverarbeitung ihre Produktivität zu steigern und Auftragsdurchlaufzeiten zu verkürzen.

Kleinanzeigen

ColorMatch
PrePress & IT Solutions GmbH

XXL-Softproof für den Drucksaal!
Live, in Echtgröße und Echtfarbe!

- 165cm Betrachtungsdiagonale
- Leistungsstarke Einzelkomponenten
- Maximale Produktionssicherheit im Drucksaal
- Einfaches Handling, zukunftsichere Investition

Jetzt beraten lassen!

Professioneller Service, Produkte und Vertrieb für die grafische Industrie
www.colormatch.org · info@colormatch.org · +49(0)208 / 69 60 08-40

TECHKON Erfolg ist messbar




www.techkon.com

Immer aktuelle Informationen in unserem E-Mail-Newsletter

Einfach auf www.worldofprint.de
für den Newsletter registrieren und
zwei Mal pro Woche News erhalten.

Anzeigenschluss

für die nächste Ausgabe
ist der 13. März 2018.
Senden Sie uns einfach
ein Fax an: 0 21 02 / 1 47 08-65
oder eine E-Mail an
oliver.goepfert@worldofprint.de

- CTP-Belichter für UV- oder Thermal-Druckplatten

Amsky



Verwendung konventioneller Offsetplatten

Die Betriebskosten für die Fertigung von Platten werden enorm verringert, wenn herkömmliche Offsetplatten für die digitale Bildverarbeitung verwendet werden. Dies macht UV-CTP-Anlagen in einem stabilen Prozess bemerkenswert wirtschaftlich.

- Harlequin PostScript Lev. 3 Rips

Sub Systems **HEIDELMEIER**

Tel.: 09732 / 5618 · Fax 09732 / 5654

www.ctp-belichter.com
info@heidelmeier.org

binderhaus
BINDMASCHINEN FÜR DIGITAL- UND OFFSETDRUCK

Spezialmaschinen für:

- Rillen und Nuten
- Perfo, Mikroperfo
- Stanzen, Blindprägen
- Heißfolienprägen
- Laminieren, Cello
- Zählen
- Buchfertigung
- Bohren

binderhaus GmbH & Co. KG
Tel. 0711/3584545
info@binderhaus.com
www.binderhaus.com

Wir reparieren

- iPhone
- iPad
- Mac

Schnell und zuverlässig!

Rufen Sie an, wir beraten Sie gern.

SYSTEMCONNECT Kaiserswerther Str. 72, 40878 Ratingen
TEL 02102 - 8804-0 • FAX 02102 - 880430
Gesellschaft für Service, Support, Beratung mbH Internet: <http://www.systemconnect.de>

**Empfehlungen
für den
Druckeinkauf
von Agenturen,
Verlagen und
Unternehmen**

ESSER
PRINTSOLUTIONS

KOLLEGENHILFE!

**SCHNELL & GÜNSTIG
mit HIGH-SPEED-INKJET**

07252-504730
inkjet@esser-ps.de

variograph
Druck- & Vertriebs GmbH
04924 Bad Liebenwerda • Markt 27

seit 35 Jahren
Rollenoffsetdruck
ElbeElsterPower

Ihr Spezialist für
Beilagen und
Magazine.

**Für alle Anfragen:
Frau Lienau**
Telefon: 03 53 41/ 154-15
Fax: 03 53 41/ 91 09
E-Mail: info@variograph.de
www.variograph.de

FSC
an der Idische Waldwirtschaft
Zert.-Nr. SGS-COC-005879
© 1996 FSC

SID
ANWANDT
DRUCK

Druck Discount 24.de

Offset & Digitaldruck

Qualitätsdrucke zu günstigen Preisen

Top Produkte z. B.

1.000 Visitenkarten	ab	21,22 €
1.000 Postkarten	ab	39,37 €
1.000 Flyer	ab	25,42 €
1.000 Folder	ab	56,26 €
500 Broschüren	ab	175,00 €
500 Plakate A2	ab	136,24 €
500 Mappen	ab	160,60 €
10 Digital-Poster A2	ab	45,82 €

Von der Idee bis zum Versand alles aus einer Hand!

www.druckdiscount24.de
info@druckdiscount24.de
Tel. +49 (0)2 21 / 95 65 03-0

Reliefdruck - Heißfolie - Blindprägung - Farbschnitt - Stahlstich - Brailleschrift

Familienbetrieb mit 20 Jahren Erfahrung in Veredelung.
Kundenschutz - zuverlässig - preiswert - schnell - gut
Referenzen - Bildgalerie - Youtube Video

www.reliefdruck.de

PRESTIGE PRINT Zeppelinstr. 10
D-63110 Rodgau / Frankfurt
Tel. +49 6106 88 68 40 Fax +49 6106 88 68 42

PR
PRESTIGE PRINT

Ihre Druckerei für individuelle & außergewöhnliche Drucksachen.
Wir liefern weltweit.
info@reliefdruck.de

www.discpartner.de

UNIQUE
GmbH & Co. KG

Am Sondert 22
D-40883 Ratingen
Fon 02102.6605-10
Fax 02102.6605-19
service@discpartner.de
www.discpartner.de

- Pressung
- Rohlinge
- Kopie/Druck
- Medienverpackungen
- Drucksachen

**Kostengünstig
und erfolgreich verkaufen mit einer
Anzeige in unserem Einkaufsführer.**

Fragen beantwortet Ihnen
gerne Oliver Göpfert
Tel.: 02102-14708-62
E-Mail: oliver.goepfert@worldofprint.de

Digital Total

Drucklösungen
auf allen Systemen

Einzelblatt und von Rolle
1-farbig bis 6-farbig

ICS Digitales Druckzentrum
www.ics-druck.de

**51467 Bergisch Gladbach
Telefon (0 22 02) 9 888 30**

STARFACE APPLIANCE



Die Comfort-Telefonanlage – einfach, flexibel, zukunftsicher

Die vielfach ausgezeichnete STARFACE UCC-Telefonanlage bietet Ihnen Vorteile, die weit über normale Telefonanlagen hinausgehen. Mit STARFACE geben wir Ihrem Unternehmen ein mächtiges aber gleichzeitig einfach zu bedienendes Unified Communication & Collaboration System an die Hand, um effiziente und kundenorientierte Kommunikation in Unternehmen zu verwirklichen.

Durch die Integration der Sprache in die Prozesse werden Synergien und Einsparungen verwirklicht, die mit herkömmlichen ISDN-Anlagen nicht möglich sind. Durch iFMC lassen sich alle Mobiltelefone als Nebenstelle integrieren. Anrufe können nach frei definierten Regeln über Gruppen, Service Center Module oder mehrstufige IVR im Unternehmen an die entsprechende Stelle durchgestellt werden.

Mit den Funktionalitäten iFMC, Telefonkonferenzen, Fax-to-Mail, IVR, ACD, CTI werden Sie bei all Ihren täglich anfallenden Telefonaten unterstützt. Eine einheitliche Kommunikationsplattform für alle Mitarbeiter, die voll in die IT-Systeme Ihres Unternehmens integriert ist.

Entdecken Sie mit STARFACE wie einfach Kommunikationsprozesse werden – STARFACE unterstützt dabei nahezu alle CRM-Systeme bei den Prozessen, die rund um das Thema Kontaktmanagement existieren. Die Software überzeugt dabei durch seine Ergonomie. Alle Funktionalitäten sind in STARFACE übersichtlich angeordnet und intuitiv zu bedienen.

Rufen Sie an, wir beraten Sie gern.

SYSTEMCONNECT

Gesellschaft für Service, Support, Beratung mbH
Kaiserswerther Str. 72, 40878 Ratingen
TEL 02102 - 8804-0 • FAX 02102 - 880430
Internet: <http://www.systemconnect.de>



TAG &

NACHT

Die neue UCJV-Serie

Die Allrounder der Werbetechniker

Ein innovatives
UV-Druck- & Schneidesystem

unique⁴⁺¹
Fachmesse in Leipzig
Werbetechnik
Textilveredelung
Graviertechnik
Trophäen

**Halle 4
Stand A03**



Die UCJV-Serie verfügt über die einzigartige 4- & 5- Layer Druck Funktion für leuchtende Tag & Nacht Anwendungen und effektvolle Schaufenstergrafiken. Die neue UV-härtende Tinte LUS-170 gewährleistet eine höhere Dichte und damit brillantere Farben. Das kombinierte Drucken und Schneiden ermöglicht Ihnen den Produktionsvorgang in nur einem Arbeitsschritt zu optimieren.

Mimaki
www.mimaki.de